



LEIPZIG, OSKAR LEINER. 21027

JAHRESBERICHT

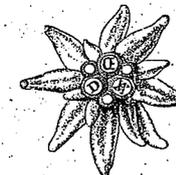
der

Sektion Leipzig

des

Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

für 1908.



Leipzig 1909.
Selbstverlag der Sektion Leipzig.



EW 84

JAHRESBERICHT

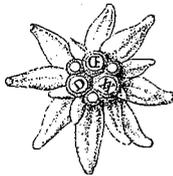
der

Sektion Leipzig

des

Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

für 1908.



Leipzig 1909.

Selbstverlag der Sektion Leipzig.

Vorstand:

Rechtsanwalt Dr. Tscharmann, Vorsitzender.
Kaufmann Alfred Braun, stellvertr. Vorsitzender und Vorsitzender des Ausschusses für Hütten- und Wegebau.
Hauptbuchhalter Eberth, Kassierer.
Rechtsanwalt Dr. Houget, erster Schriftführer.
Amtsrichter Dr. Sachse, zweiter Schriftführer.
Lehrer Arthur Wolf, Bibliothekar.
Lehrer Albert Trescher, Vorsitzender des Festausschusses.
Stadtrat Ludwig-Wolf.
Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Schulz.
Webereidirektor Schulze.
Realschuldirektor Prof. Thomas.



Die Kalkkögel.

Vortrag, gehalten am 19. Oktober 1908 von Herrn stud. archaeol.
Hermann Kees.

Vom großen Fremdenstrom, der alljährlich zur Sommerszeit durch Tirols liebliche Täler zieht, schlägt ein nicht geringer Teil von Innsbruck aus den Weg ins schöne Stubaital ein, hinauf zu wandern ins Herz dieser Bergwelt, zu den mächtigen Gletschern, die still und ernst um die höchsten lagern. Und sind wir hinauf gestiegen in die weißen ewigen Firne zur ragenden Eiskrone des Gipfels, da schweift der Blick hinaus über die zahllosen Vasallen, die in sanft gewelltem Zuge bescheiden den Herrscher umstehen. Leuchtende, flimmernde Schneeflächen, soweit wir sehen; nur da und dort durchbricht der Fels gewaltiger die Eismassen, und umbrandet vom Gletscher reckt sich massig in erdrückender Wucht seiner plattigen schwarzen Riesenwände ein Felskoloß auf, in dessen düsteren Couloiren graue, steindurchfurchte Eiszungen hängen. Hochgebirgsbilder von hehrer Größe, finster, unnahbar.

Doch aus dem Reich des schweigenden Eisgebirges springen drei Ketten ab von abweisenden harten Formen, schartig, wild zerhackt. — An ihren von finsternen Schluchten durchspaltenen Flanken haftet kein Schnee, nur in den öden, schutterfüllten Karen, aus denen sie emporwachsen, liegen im bleichen Halbschatten der Steilwände die Reste der vernichtenden Lawinen, die im Frühjahr durch wilde Schluchten niederbrausten.

Grabesruhe herrscht jetzt hier, nur zuweilen dringt dumpf das Poltern fallender Steine aus den Wänden.

Das ist das Reich des Felses, des Kalkgebirges.

Im südlichsten Kamme steht sein trotziger Herrscher, der Pflerscher Tribulaun, der sein zackengekröntes, zweigespaltenes Haupt über finsterner Riesenwand emporhebt; massige Gesellen

mit eckigen, breiten Schultern stehen im mittleren Zug, dem Habicht-Serleskamm; die dritte Kette, die sich vom Hohen Burgstall zur Eckwarte der Saile über Innsbruck zieht, zeigt anderes Gepräge, sie bildet ein Sonderglied inmitten der Bergwelt der Stubai Alpen: kein großer einheitlicher Zug herrscht hier, kein festumrissenes Profil, das sich dem Auge einprägt und aus weiten Fernen die bekannten Linien aus Tausenden von Gipfeln wiederfinden läßt, — kein williges Unterordnen der kleineren Erhebungen unter den großen, alles beherrschenden Hauptgipfel, der aus der Schar der Vasallen weit überragend zu andern Bergkönigen hinübergrüßt und alle anderen Berge an Kraft des Aufbaues, an edler Schönheit der Form übertrifft; nein, hier herrscht der Streit, ein zorniges Kämpfen und Stürmen, ein wirres Durcheinander der verschiedensten Berggestalten, als gönnten sie keinem unter sich einen hervorragenden Platz. Wild drängen sich schlanke Türme, zackige Zinnen, massige stumpfe Felsklötze. Und ob auch ein stärkerer Genosse mit mächtiger Schulter das Formengewirr entscheidend durchbrochen und sich Raum geschaffen hat, das kecke Gewimmel der unzähligen Türmchen und Zacken bäumt sich unbotmäßig an ihm empor, umzieht ihn mit grotesken Bauten, die eigensinnig ihre Selbständigkeit behaupten wollen. Was ihnen an Felsmacht abgeht, ersetzen sie durch Zierlichkeit und Besonderlichkeit der Form, oft lächerlich anzusehen in ihren übermütigen Stellungen und formalen Unmöglichkeiten.

Drum wirkt auch dieser Bergzug aus weiter Ferne und namentlich größerer Höhe gesehen nur wenig; die tiefeingerissenen engen Kammscharten verschwinden, die einzelnen Spitzen und Türme verschieben sich ineinander, verlieren feste Form: Es ist ein wirrer, hellflimmernder Felsknäuel, eine formlose Mauer, ohne charakteristische Gestalt. — Das sind die Kalkkögel, die Dolomiten Nordtirols, eine einzigartige, aber versteckte Perle in dem reichen Kranze von Innsbrucks Bergeswelt.

Und wie sie ihre eigenartige Schönheit dem Beschauer auf ferner Bergeshöhe spröde verbergen, so verschließen sie sich auch der näheren Umgebung fast vollständig: Weite, waldige Bergketten, die langsam zum Mittelgebirge absetzen, legen sich im Norden dem Inntal zu davor, auf der Innsbrucker Seite verbirgt die sanftgerundete Saile hinter ihrem breiten Rücken den fremden Zauber-

garten; ihre wenig imponierende, allzu zahme Form läßt nicht ahnen, was für ein wundersames, formenprächtiges Reich der mannigfaltigsten, künsten Felsgestalten sie neidisch unseren Blicken entzieht.

Vielleicht sah man von der Arlbergbahn zwischen den Dörfern Kematen und Zirl mit Staunen hier und da über den dunkeln Bergwald einen schlanken Turm, ein zackiges Felshaupt hereinlugen, — doch allzubald war's verschwunden.

Nur wer vom Inntal auf der Zirler Straße hinauf wandert zum Dörfchen Reith an der Leutasch-Scharnitzer Hochebene, der schaut beim Rückblick ein eigenartig fremd anmutendes Bild, wie eine Fata morgana aus fernen südlichen Landen, voll Farbenpracht und Licht. Die Sonne ist im Untergehen; — in tiefem Schatten liegt drunten friedlich still das breite Inntal, aus dem sich drüben in sanften Wellen das fruchtbare Mittelgebirge hebt mit lachenden Dörfchen und Gehöften zwischen gelben weiten Kornfeldern, die sich hinziehen bis zum Rande des schweigenden alten Bergwaldes an den Mündungen der engen eingeschlossenen Täler. Doch drüber steht in leuchtender Helle, von der scheidenden Sonne mit lichter Glut übergossen, ein hoher, zerklüfteter Gebirgskamm. Mitten aus den Waldbergen, unvermittelt, bäumt sich der nackte Fels zum Abendhimmel; seine höchsten Zinnen tauchen frei, lichtumflossen in den blauen Äther, während sein Fuß den grünen Talboden berührt.

Hier allein offenbaren die Kalkkögel dem fernen Wanderer ihre wahre Schönheit, denn auch der Anblick vom Stubaital täuscht: Dort schauen massige, in der Sonne weißschimmernde ungliederte Wände hinab in die grünen Talböden von Fulpmes und Mieders. Wir würden eine eintönige, in breiten Steilstufen sich aufbauende Gebirgskette erwarten.

All dies mag vielleicht dazu beigetragen haben, daß die Kalkkögel solange unbeachtet blieben, trotz ihrer großen Nähe von Innsbruck. Sind doch ihre Zugangstäler, das Schlickertal, das bei Fulpmes ins Stubaital mündet, und nördlich das Lizum- und Senderstal, zwei kleine stille Waldtäler, die kurz hinter Innsbruck von den Dörfern Völs und Kematen im Inntal zugänglich, von Innsbruck in kürzerer Zeit zu erreichen, als irgend eine andere Gebirgsgruppe!

1) Lange Zeit waren kaum einige der größeren Erhebungen des Gipfelzuges, die Jäger oder Vermesser erstiegen hätten, bekannt, so die Schlickerwand (jetzt Seespitze), die Hohe Tenne, die Marchreissenspitze, der Ampferstein. Alles übrige nannte man einfach »Kalkkögel«.

Erst in den achtziger Jahren, wo die übrigen Berggruppen um Innsbruck schon lange wohlbekannt und viel besucht, begann die Erschließung der Kalkkögel. Sie ist vor allem das Verdienst Karl Gsallers, der als erster Tourist in die Felswildnis der Kalkkögel eindrang und fast alle höheren Gipfel erstieg. Er unterschied zuerst die einzelnen Gruppen und setzte ihre Nomenklatur fest.

Die höchst wertvollen Resultate seiner Untersuchungen faßte er in einer Monographie der Kalkkögel in der Zeitschrift des D. u. Ö. A.-V. 1884 zusammen. Ihr bleibender Wert liegt heutzutage hauptsächlich in ihrem orographischen Teile, touristisch hat sich seitdem naturgemäß viel geändert. — Auch Purtscheller hat schon um diese Zeit die Kalkkögel wiederholt besucht, doch weiteren Kreisen blieben sie noch immer verborgen.

Etwa zehn Jahre später begann für die Kalkkögel eine neue Zeit; eine jüngere Bergsteigergeneration war herangewachsen, die die kühnen Dolomitzinnen der Kalkkögel, hauptsächlich ihre noch unbetretenen Türme reizten. Nach kurzer Zeit schon trugen alle Gipfel den siegkündenden Steinmann.

Hintner und Renner, Ampferer und Berger, Delago, Melzer und Spötl teilten sich in den Ruhm, so mancher spröden Felszinne den Ruf der Unersteigbarkeit genommen zu haben.

Aber noch tiefer wurden die stolzen, kühnen Berge gedemütigt, schwierige Anstiege wurden ihnen abgerungen, ihre steilsten Kamine, ihre abweisendsten Wände durchklettert. Heute sind die Kalkkögel völlig erschlossen, alle Probleme von Bedeutung gelöst.

Doch an diesem Siegesringen waren nachweisbar nur Innsbrucker Bergsteiger beteiligt, die Fremden hielten sich noch immer fern.

1) Die folgende Erschließungsgeschichte nach A. Zimmermann, »Die Kalkkögel« im XII. Jahresbericht des akadem. Alpenklubs Innsbruck.

Wohl mag da der Grund mit in den recht bescheidenen, wenig vollkommenen Unterkunfts- und Wegverhältnissen der Gruppe zu suchen sein.

Zwar erhielt der Hohe Burgstall von der Sektion Starkenburg-Darmstadt eine Schutzhütte, aber diese, auf prächtigem Luginland gelegen, dient nur der Ersteigung ihres Aussichtsberges und zieht von den eigentlichen Kalkkögeln nur die Schlicker Seespitze, ihre Südseite, in ihr Bereich. Für die übrigen Gipfel war man auf die Unterkunft in den Almen des Schlicker-, Lizum- und Senders-ales angewiesen. Namentlich das letztere mit der ideal schön gelegenen Kematner Alm hätte ein vorzügliches Standquartier geboten, doch waren dort gerade die Unterkunftsverhältnisse in den kleinen dürftigen Holzhöfen wenig verlockend.

Zudem durfte man es sich dort früher als besondere Gnade anrechnen, wenn man überhaupt aufgenommen wurde. Denn wer dem ruppigen und sprichwörtlich groben Senn dort nicht passte, wer ihm zu viel redete oder sonst gar Umstände machte, der wurde kurzerhand hinausgetan.

All das hat sich nun wesentlich geändert, seitdem der akademische Alpenklub Innsbruck das Projekt aufgriff, im Senderstal eine Hütte zu erbauen. 1½ Stunden oberhalb der Kematner Alm wurde ein prächtig im Angesicht der Kalkkögel liegender Platz gewählt und 1904 schon konnte die Hütte dem Verkehr übergeben werden.

Vom Inntale durch das Senderstal herauf und über das Seejoch zur Starkenburger Hütte und hinab durchs Schlickertal nach Fulpmes wurden gut markierte Weganlagen geschaffen. Und so schnell hob sich in den ersten Jahren der Verkehr, daß wir 1907 daran gehen mußten, unser schon zu eng gewordenes Heim durch einen stattlichen Anbau zu vergrößern, der noch 1907 im Herbst fertig stand. Die Adolf-Pichler-Hütte, die 1960 m hoch im Senderstal gelegen, von der Bahnstation Kematen der Arlbergbahn bequem auf landschaftlich äußerst reizvollem Weg in vier Stunden erreicht wird, ist nun der Hauptstützpunkt für Ersteigungen in den Kalkkögeln geworden. Dank ihrer günstigen Lage können von ihr alle Gipfel in der geringen Zeit von 1½ bis 4 Stunden besucht werden. — Zu den östlichsten Gipfeln der Kette, Marchreissenspitze und Ampferstein, bietet die im Lizum-

tale gelegene Lizumer Alm einen etwas näheren Zugang. Für Anstiege von Süden, die aber meist weiter und anstrengender, kommt noch die Schlicker Alm im Schlickertal, 1616 *m*, 1³/₄ Stunden von Fulpmes, in Betracht.

Ihre so schnell gewachsene Beliebtheit verdanken die Kalkkögel vor allem dem Umstand, daß sie die verschiedensten Ansprüche zu befriedigen vermögen. Ihre herrlichen Talbilder, die grünen saftigen Almen mit ihren Lärchenwäldchen, überragt von den kahlen Schrofen der kühnen Türme und Zinnen, ihre bequemen, aussichtsreichen Jochübergänge reizen den Talwanderer. Zudem sind die meisten höheren Gipfel trotz ihres abschreckenden Anblicks vom Tale aus verhältnismäßig leicht ersteigbar. Und wer einmal seinen Fuß auf eine jener Spitzen gesetzt hat, der vergißt nie die herrliche Aussicht, die seiner hier wartet. Vom vorgeschobenen, isolierten Posten der Stubai errollt sich ihm hier ein Panorama von wunderbarer Pracht der Gletscherriesen der Stubai und Tuxer Alpen, während grüne Täler zu seinen Füßen liegen, wo sich das breite Band des Inn durch fruchtbare Gefilde schlängelt, und drüben die weißen langgestreckten Kalkmauern des Karwendels herübergrüßen.

Der Hochtourist endlich findet Klettertouren, die den verwöhntesten Felsmann befriedigen werden, die Durchkletterung der Nordwand der Marchreissenspitze, die Gratwanderung Schlicker Mandln—Seespitze, die Überschreitung der Schlicker Türme und Zinnen sind den großartigsten, berühmtesten Dolomitentouren vollebensbürtige Bergfahrten, abwechslungsreich an Wandpartien, ausgesetzten luftigen Quergängen, schwierigen, überhängenden Kaminen, wilden engen Scharten und Felsschluchten, nur sind es eben keine Modetouren¹⁾.

Doch wenn auch die Gangbarkeit im Innern der Kalkkögel leichter ist, als es vom Tale her aussieht, und die meisten großen Gipfel keine besonderen Anforderungen an die Kletterkunst stellen, so ist doch etwas Bergerfahrung und Übung zu verlangen, wegen einiger Eigenheiten, die sie der sonderbaren Struktur des Gebirges verdanken.

¹⁾ Eine genaue Beschreibung aller Anstiege findet sich bei Zimmermann a. a. O., S. 30 ff.

Die einzelnen Spitzen und Türme der Kalkkögel entragen einem schmalen 7 *km* langen, etwa südwestlich—nordöstlich streichenden Hauptkamm; unvermittelt, ohne jede Vorberge wächst diese zerrissene Mauer aus den grünen Almmatten empor, dicht drängen sie sich aneinander, doch tiefeingerissene Kammscharten, oft schauerlich wilde Schluchten, trennen die Stöcke voneinander. Verbindende Grate, die sich in kühnem Schwunge von Gipfel zu Gipfel ziehen, fehlen hier vollkommen, scharf abgerissen, jeder ein kleines Reich für sich, stehen sie da; nur die Turmgebilde der Gruppe, die Schlicker Türme, die Zinnen und die Nadeln, bauen sich auf einem gemeinsamen Sockel auf, der aber seinerseits wieder durch tiefe Scharten von den Nachbarn geschieden ist. Diese Kammscharten, die in einer Höhe von 2400 bis 2600 *m* liegen, während die Gipfel 2550 bis über 2800 *m* erreichen, vermitteln naturgemäß den Anstieg. Doch da hinauf ist oft ein böses Stück Weg; denn diese steilen, von hohen Wänden eingegengten Schluchten sind erfüllt von riesigen Schuttströmen, die aus den dunkeln Pforten hervorquellen und sich weit hinaus ergießen ins grüne Almenland, rings die kahlen Mauern mit einem öden, vegetationslosen Gürtel umziehend. Nirgends kann man da Halt finden; der Fuß des Steigers, namentlich des ungeübten, bringt die fein zermahlene, unheimlich lebendige Decke ins Rutschen, immer neue Massen kommen in Bewegung, zwei Schritte vorwärts, einer zurück, unfreiwillig natürlich!

Im Frühsommer ist's da besser, wenn noch alter Winterschnee das tückische Geröll deckt, da ist's ein schnelles Steigen, und sausende Abfahrt erfreut beim Abstieg. Doch Vorsicht! Die Schluchten sind eng, furchtbar steil oft, der Schnee stellenweise wohl vereist, kleine Felsstufen, von oben kaum zu sehen, durchbrechen den Zug der Rinnen; ein Sturz würde dort den Tod bedeuten, unhaltbar würde es einen gegen die Felswände der Seiten schlagen. — Die Schuttreisen sind der Leidensweg des Bergfahrers, schon manchem kühnen Kletterer haben sie während des langen, mühsamen Anstieges Seufzer der Verzweiflung oder entrüstete Verwünschungen entlockt.

Doch haben wir einmal die Kammscharten erreicht, so bringt uns ein meist kurzer, genußreicher Flankenanstieg auf die Gipfel. Aber ist er auch wirklich leicht, so fordern diese Berge doch

gebieterisch von jedem, der sie betritt, dreierlei: Orientierungsgabe, Trittsicherheit und Vorsicht.

Ungeheuer ist die Zerrissenheit der Felsstöcke, die zahllosen Türmchen und Zacken, die uns von unten so täuschend einen Gipfel vermuten lassen, während sie oft nichts sind als Vorbauten, durch tiefe Schluchten vom eigentlichen Gipfel getrennt. Sie verbergen ihn dem nahenden Bergsteiger, locken ihn auf falsche Fährte. Da heißt es aufpassen und genau auf den Weg achten.

Dazu ist das Gehänge stets steil, zum mindesten schrofig, von losen Grasbüscheln durchwachsen, dazwischen kleine splittrige Felsstufen. So ist es an den leichten Bergen.

Der Fels ist ein weißer Kalk, der sich in äußerst regelmäßigen, ziemlich gleichmäßig starken Schichten abgesetzt hat. — So baut sich der Gipfel aus zahlreichen Steilstufen auf, die von horizontalen, oft breiten und von lockerem Geröll bedeckten Bändern getrennt sind. Diese Schichtbänder, die in wechselnder Breite, hier wahre Landstraßen, dort schmale Gesimse, da ganz abbrechend oder nur als eingetieft Höhlung in der gelben Wand sich abzeichnend, sind das Charakteristikum der Kalkkögel. Ihre rechtzeitige Benutzung gibt den Schlüssel zu jeder Besteigung, leichten wie schweren. Denn die Wandpartien, die zwischen ihnen liegen, sind stets äußerst steil, wulstförmig oft, auf die Bänder mit hohen ausgebauchten Überhängen absetzend.

Drum sieht auch so ein schlanker Turm manchmal aus, als bestände er aus lauter dicken Gummiringen, die von oben mit großer Gewalt zusammengepreßt würden; oder als sei er aus lauter riesigen versteinerten Schweizerkäsen aufgebaut. Hier und da scheint sich auch der Baumeister noch versehen zu haben, indem er einen größeren auf einen kleineren legte; da hängen nun auf allen Seiten die Wände über und kein Mensch kann hinauf.

Diese ungangbaren Wandpartien müssen nun mit Hilfe der Bänder durch Traversieren umgangen werden, so windet sich der Anstieg im Zickzack, ja oft in Schraubenlinien hinauf zum Gipfelplateau.

Doch die Begehung der Bänder ist auch nicht immer leicht, der in Massen darauf sich ablagernde Schutt der bröckligen Wände macht sie abschüssig und rutschig; Überhänge drängen den Kletterer aus der Wand, ein tückischer, plötzlicher Bandabbruch

gibt ihm zu schaffen. Und schwerer noch wie das Hinaufsteigen ist das Sichhinunterfinden; denn von oben sehen die meisten Kalkkögelgipfel plötzlich ganz anders aus.

Wir finden uns da gar nicht mehr zurecht: Die spitzen Türmchen und Zacken, die uns von unten so riesig schienen, selbstständige Gipfel gar, sind herabgesunken, unscheinbar, kaum zu unterscheiden aus dem Gewimmel von Fels und Schuttstreifen, — und die schlanke Spitze erweist sich oben als Schuttplatz.

Gewaltig täuscht uns der Anblick von oben: Die horizontale Schichtung hat das Übergewicht über den vertikalen Aufbau errungen, alles erscheint flachgedrückt, plateauartig. Das Auge übersieht die senkrechten Wandpartien, sie verschwinden zwischen den breiten Streifen der schuttbedeckten Bänder.

Überall sind wir versucht, leicht gangbares, schrofiges Terrain von nicht zu großer Steilheit zu vermuten, bis wir plötzlich vor einem großen, unüberwindlichen Abbruch stehen. — Gerade die unteren Teile der südlichen Gehänge, wo sich bereits größere Schutthalden ausbreiten, sind besonders tückisch: ganz unten schon brechen sie in furchtbarer, glattgeschliffener Steilwand zur Schuttreise ab, da gibt es kein Durchkommen.

Der ganze Gebirgszug der Kalkkögel ist verhältnismäßig arm an Kaminen. Solche tiefeingerissene, über lange Wände sich fortsetzende finstere Schächte, wie sie die Dolomiten in zahlloser Menge aufweisen, finden sich in den Kalkkögeln nur im Reich der kleineren Vorbauten der Gipfel und an den abenteuerlich wilden, engen Scharten, die die Turmgebilde der Gruppe trennen. Die hochragenden Gipfelzinnen durchzieht höchstens ein feiner schmaler Riß, der meist wegen vollständigen Mangels an genügenden Haltepunkten bedeutende Anforderungen an den Kletterer stellt.

Die für die Ersteigung entscheidenden Stellen liegen daher bei schwierigen Kalkkögeltouren meist in den Wandpartien, und diese finden an Schwierigkeit in den Dolomiten nicht ihresgleichen. Der schnelle Übergang senkrechter Felsstufen in die lockeren Geröllbänder, wo weder Hand noch Fuß Halt findet, bereitet namentlich im Abstieg manchmal ungeahnte Schwierigkeit: Stellen die man im Aufstieg spielend nahm, sind nun auf einmal verzweifelt ungemütlich geworden.

Dann ist abgesehen von der sehr großen Steilheit und der furchtbaren Ausgesetztheit all dieser Touren das Gestein von ganz enormer Brüchigkeit, schlechter noch als in den verrufensten Gegenden des Wettersteins und des Karwendels. Auch der scheinbar beste Griff ist nicht unbedingt verlässlich, oft lösen sich ganze Schichten von der Wand unter dem tastenden Griff, alles ist splittig und spröde. Da gilt es Vorsicht, dreimal Vorsicht; nie darf man einem Griff oder Tritt sich ganz anvertrauen, nie sich ruckweise aufziehen oder abschwingen. Nachgiebig, langsam, schleichend und behutsam sei der Tritt des Kletterers in diesen Bergen. Diese große Unzuverlässigkeit des Gesteins ist die Hauptgefahr aller schwierigen Kalkkögeltouren. Sie erfordert eine ganz andere Technik des Gehens wie etwa die Dolomiten; sie muß man an leichteren Touren gelernt haben, ehe man sich an große Aufgaben wagt.

Meine Herren! Sie werden sich vielleicht wundern, daß ich Ihnen immer nur von Gefahren erzähle, doch ich bin der Ansicht, daß die Gefahr nur den Neuling bedroht, wer sie kennt, braucht sie nicht zu fürchten, er wird sie zu vermeiden wissen.

Drum wer sich erprobt hat, ob Fuß und Hand ihm sicher genug, der mag hinziehen in diese kleine Berggemeinde, in diesen Zaubergarten voll seltener, fremder Blumen, in das farbenprächtige Reich der Dolomiten Nordtirols, in die Kalkkögel, er wird des Schönen viel finden. —

Kematen im Oberinntal! Wir verlassen die Eisenbahn, die uns vom nahen Innsbruck hergeführt und schlagen die Landstraße ein, die uns dem freundlichen, wohlhabenden Dorfe zuführt, dessen roter Kirchturm, von koketter Zwiebel gekrönt, aus grünen, lachenden Fluren herüber grüßt. Im Zickzack windet sich der Weg zwischen den stattlichen, altersgebräunten Bauernhäusern hin; dunkelrote Nelken nicken von den Fenstersimsen, sie bringen einen Hauch des frischen fröhlichen Lebens in diese wetterharten Bauten, die nur von schwerer Arbeit zu reden scheinen. An frischsprudelnden Brunnen, die ihre Wasser in große steinerne Tröge ergießen, geht's vorbei. Am Ende des Dorfes, dort wo die schmale Fahrstraße ins Sellraintal abzweigt, weist ein Schild »zur Adolf-Pichler-Hütte« nach links; und wenige Minuten, nachdem wir das Dorf verlassen, stehen wir am Anfange eines von

altem Bergwalde umschatteten Hohlwegs. Dort im lauschigen Dunkel der düsteren Baumriesen träumt eine kleine Kapelle, unberührt vom brausenden Verkehrsstrom, der drüben auf dem Schienenweg rastlos hin- und herflutet. — Steil geht's bergan, doch unter dem dichten, schützenden Dach der Bäume ist's ein herrliches Wandern, wenn draußen die Nachmittagssonne unbarmherzig niederbrennt.

Beim einsamen Hofe Wollbell haben wir die Höhe erreicht, das weite fruchtbare, von freundlichen Dörfern und im Grünen versteckten Gehöften besäte Mittelgebirgsplateau liegt vor uns. Zwischen Wiesen und wogenden Getreidefeldern wandern wir hin.

Weit hinaus schweift der Blick über die tief eingerissene Furche des Sellraintals zu den Gipfeln, die seinen Eingang bewachen, alle überragt vom massigen Roßkogel, der seine Felspitze über almenreiche Hänge reckt.

Und wenden wir uns und schauen zurück, so dehnen sich die langen, weißschimmernden Ketten des Kalkgebirges vor uns aus, drüben innaufwärts die stolz getürmten Mieminger, durch den flachen Scharnitzer Sattel von der zackigzerrissenen Seefelder Gruppe getrennt. Breit und massig, in steilen ungegliederten Wänden, die in einsamen Karen fußen, reihen sich daran die Solsteine und Brandjöcher, die schlanke Felspitze der Frau Hitt und weiter, weiter zahllose enggedrängte Spitzen bis hin gegen die Berge bei Hall und Schwaz.

Doch wir müssen uns von diesem lieblichen Erdenstückchen trennen, schon tief steht der Sonnenball an den Sellrainer Bergen, und ein langes Stück Weg liegt heute noch vor uns. Darum wollen wir rüstig ausschreiten. An zahlreichen einzelnen Bauernhöfen geht's vorbei, das langgestreckte Dorf Grinzens bleibt rechts liegen, von uns durch das steil eingeschnittene Bett des Sendersbaches getrennt. So nähern wir uns mehr und mehr dem schmalen Einschnitt der Talmündung; die fruchtbaren, angebauten Fluren des Mittelgebirges hören auf; prächtiger, hochstämmiger Bergwald nimmt uns auf, nach kurzem Anstieg haben wir den letzten Hof von Grinzens, den Zeidlerhof, erreicht, an der Eingangsschwelle zum lieblichstillen Senderstal.

Eine kurze Rast in der einfachen Bauernwirtschaft erquickt uns nach dem in der Nachmittagshitze ermüdenden Weg über

das Mittelgebirge. Dann geht's weiter; erfrischende Luft streicht vom Bache herüber, der in jugendfrischer Kraft zwischen grünen Matten und dunkeln Hochwald hintost, und kühlt unsere heiße Stirn.

Der Talboden ist erreicht; zu beiden Seiten breiten sich dichte Tannenwälder und steigen bis weit zu den flachen Kämmen hinauf, nur selten von vereinzelt vorspringenden Felsen oder kleinen Almen unterbrochen.

Nur die obersten Gradkuppen heben sich über den dunkeln Waldgürtel, und kahle sonnige Weide bedeckt ihre Hänge. Auf roh aus Holzstämmen gefügter Brücke überschreiten wir den Sendersbach; von weit draußen grüßen noch die helleuchtenden Kalkmauern der Seefelder und das hoch über dem Inntal schwebende Dörfchen Reith zu uns herüber.

Im Hintergrunde des Tales ragen über den dunkeln Tannenwipfeln wohl ab und zu scharfe Kalkspitzen auf, doch schnell wieder verschwinden sie dem Blick. — Eine kleine Holzkapelle taucht vor uns auf, der Weg beginnt etwas steiler anzusteigen; lauter tobt und braust neben uns der Bach, wild über riesige Blöcke und Felsplatten seine Wasser stürzend.

Noch wandern wir im Waldesschatten, nur kurz unterbrechen kleine grüne Lichtungen das dämmerige Halbdunkel, das unter den alten Tannen herrscht. Doch allmählich werden die Hänge steiler, mehr und mehr tritt der Wald vom Talgrunde zurück; wüstes Gestrüpp, schon Alpenrosen gar, breitet sich am Wege aus.

Die Sonne ist schon hinter den langgestreckten Kamm gesunken, nur drüben die Almen in der Höhe liegen noch im hellen vollen Licht, während duftige Schleier sich über das stille Waldtal senken. Noch immer ist nichts von den Bergen zu sehen; eiliger drängen wir vorwärts. Wieder gehts über eine Brücke auf die andere Bachseite. Am Hang windet sich der Weg zwischen schütterten Lärchengruppen hinauf.

Hinter der zweiten Kapelle, bei der ein frischer Quell entspringt, ändert sich die Szenerie. Mehr und mehr macht der Wald grüner Weide Platz, auf der zerstreut zwischen Lärchen und Alpenrosengesträuch zahlreiche Heustadel und Hütten liegen.

Das Tal wird freier; durch das Grün der Bäume lugt das feine Haupt des Nordturmes hervor, schmal und schlank wie ein Finger hebt er sich über den dunkeln Waldsaum. Schnell eilen wir ein steileres Stück empor und aus lichtem Lärchenwald treten wir hervor auf den freien weiten Boden der Kematner Alm.

Wir stehn gebannt. Ein Märchenland scheint vor uns zu liegen; plötzlich wie durch einen Zauber hingebannt ragt da eine gezackte Felskette auf, hell von der Sonne beleuchtet. Scharfe Kalkzinnen, durch enge tiefe Schluchten getrennt, Spitze reiht sich an Spitze, schlanke Nadeln, massige Türme, hochragende Wände — ein wildbewegtes Felsgewirr der bizarrsten Formen. Glühend dehnt sich darüber der Abendhimmel, wechselnde Lichter huschen über die Berghäupter und gießen feurige Farben über den Felsgarten.

Ein Wunder scheint hier geschehen, daß aus den grünen Weiden, inmitten der sanftgewellten stillen Bergzüge diese seltene Felsblume erstand, die in ihrer fremden Schönheit uns hier so seltsam rührt, wie ein Gruß aus dem fernen Süden, aus dem feurigen, sonnendurchglühten, farbentrunknen Lande.

Die Kematner Alm ist ein selten schöner Ort; so recht geschaffen zu genießen, auf weicher blumiger Matte hingestreckt. Vor uns dehnt sich die wellige Alm, auf der unzählige Kühe weiden; leise klingt ihr Geläute herüber. Hinter dem Almboden teilt der Sonntagsberg das Tal: rechts zieht der Angerberg, ein einförmiges von welligen in demütigem Zuge dahinschleichenden Urgebirgsköpfen eingerahmtes weidereiches Hochtal, hinein zum Felshaupt des Schwarzorns, unter dessen finstern Wänden einzelne Schneeflecken schimmern. Doch der Glanzpunkt des Tales liegt auf der östlichen Seite, wo in wildem Zuge das zerrissene Kalkkögelgebirge emporstürmt, seltsam abstechend mit seinen kecken kühnen Formen von den sanften Gefilden, in die es seinen Fuß setzt.

Wieder und wieder fliegt der Blick wonnetrunken hinauf zu seinen jähren Wänden und Zacken.

Am dem sanften Rücken, der das Senderstal vom Lizumtale scheidet, und sich in den öden Geröllhalden unter den Schrofen der Hochtennspitze verliert, entspringt der wilde Gebirgszug der Senderstaler Kalkkögel.

Neben dem Gewimmel der zerborstenen Felskulissen der Hochtennspitze reckt sich da in schroffen Wänden der vierfach gespaltene Felsstock der Schlicker Zinnen auf.

Aus ihrer Mitte drängt sich mit jäher schneidiger Kante die kühne Nordzinne vor. Der Anblick dieser von wilden finstern Schlünden durchrissenen Wände erinnert etwas an die Fünffingerspitze vom Langkofelkar. Um diese mächtigeren Genossen schart sich eine Menge kleinerer Gipfel, gedrückt und mißmutig, wie verängstigt durch die stolze Art ihrer Brüder. Der massige formlose Klotz der Steingrubenwand kommt kaum zur Geltung, denn neben ihm schwingt sich ein unsagbar kühner Felsbau schlank und frei in die Höhe, der Nordturm, der Kalkkögel edelste, vollendetste Berggestalt.

Keine lästigen Vorbauten verdecken uns hier den vollen Anblick seiner geraden vornehmen Form: In wunderbar ebenmäßigem Bau wächst er aus tiefeingesenkten Scharten empor.

Hohe Freude zieht bei seinem Anblick in uns ein, wieder sehnen wir uns danach, droben zu stehen auf freier Höhe, Bergeszauber zu genießen mit schönheitsdurstigem Herzen. Gern denken wir zurück an manche gelungene Bergfahrt, die uns auf sein schmales Haupt geführt, ist er doch der Kalkkögel begehrtestes Ziel, um das man lange vergeblich gekämpft, bis sich der stolze, unnahbare Berg dem Tritt seines Besiegers beugte.

Eine luftige Kletterpartie von einer Stunde führt da hinauf über die gelben Wände, von der Scharte aus, doch schon der Einstieg ist schwierig, es gilt, sich einen steilen, ziemlich glatten Riß hinaufzuarbeiten, der die unterste Felsstufe durchreißt. Über steiles brüchiges Geschröf und lockeres Geröll geht es ein Stück leichter empor, bis senkrechte unbezwingliche Wände unser Vordringen hemmen. Einzelne Bänder ziehen nach rechts, wir wählen das höchste und beginnen zu traversieren.

Das Band läßt sich vortrefflich an, breit und bequem zu begehen, doch bald wird es schmaler, wird zur schwindligen Leiste und bricht endlich ganz ab. Weit wölbt sich drüber der Überhang vor und scheint uns mit drohender Faust von unserem kühnen Unternehmgen wegweisen zu wollen. Diese Stelle, das Nordturmband, ist eine der eigenartigsten Kletterstellen in

den Kalkkögeln¹⁾. Zusammengeduckt, den Kopf oder die eine Schulter unter den Überhang gepreßt, was ein merkwürdiges Sicherheitsgefühl gibt, die Hand in einen winzigen Griff gekrallt, heißt es da, sich mit einem langen Schritt vorsichtig hinüberschieben. Unwiderstehlich scheint uns der Fels hinausdrängen zu wollen über die freie Wand, die tief niedersetzt in das Dunkel der wilden Schlucht; doch langsam mit großer Anstrengung gelingt es, uns über die unheimliche Passage hinwegzudrücken. Aufatmend schreiten wir auf dem nun wieder breiten Bande weiter.

Einige kurze Kamme werden leichter erklettert, doch droben am Gipfelblock der feine Riß, den wir so deutlich jetzt am Abend von der Kematner Alm aus sehen, gibt noch schwere Arbeit, bis wir den vorspringenden Block, der ihn sperrt, überwunden und das luftige Gipfelplateau erreicht haben.

Ein herrlicher Berg, der Nordturm, immer wieder schauen wir empor, das Auge kann sich von seiner edeln Gestalt nur schwer trennen. Sein Nachbar, der dicke stumpfe Südturm, vermag neben ihm keinen Eindruck zu machen, erst der energisch in harten eckigen Formen aufgebaute Steingrubenkogel fesselt uns durch die wuchtige Macht seiner Felsmassen, aus denen sich seine scharfe Spitze überragend heraushebt über die Unzahl von Zacken und grotesken Türmchen, die in seinem Gefolge stehen. Abseits von ihm springt eine kecke Turmschar aus hohem Felssockel auf, die Schlicker Nadeln. Vier dieser trotzigen Gesellen schmiegen sich eng aneinander, während ein fünfter, wie eine Faust mit erhobenen Finger anzusehn, sich weiter gegen das Senderstal vorschiebt. Die dahinter liegenden massigen Gipfel können wir noch nicht bestimmt unterscheiden, sie verschieben sich stark verkürzt noch zu sehr ineinander.

Schleunigst müssen wir nun an den Aufbruch denken, schon will der Abend niedersinken und noch haben wir die Hütte nicht erreicht. Lockend winkt droben am Sonntagsberg ein lustig flatternder Wimpel, der erste Gruß von der noch nicht sichtbaren Hütte. So wandern wir denn den hohen Felsmauern entgegen,

¹⁾ Vergleiche die Schilderung in H. v. Fickers »Aus Innsbrucks Bergeswelt«.

über welligen Almboden mäßig ansteigend. Alpenrosensträucher stehen am Wege, auch hier und da schon Latschen.

Ein Stück weiter durchreißt eine tiefe Schuttrinne das Gelände, voll wüster Blöcke und Resten zerknickter Baumstämme, die Spur einer verheerenden Schuttlawine, die sich vor wenigen Jahren im Frühsommer vom Hochtennboden löste und weithin das fruchtbare Land mit Geröll und Steinen verschüttete.

Wir nähern uns schon den Enden der Schutthalden. Im tiefen Bachbette liegen noch Reste der gewaltigen Grundlawinen, die alljährlich von den Kammscharten niederfegen, hochstämmige Arven, oft seltsam von Sturm und Wetter zerzaust, geborstene Stümpfe liegen am Boden, daraus sprießen neu die jungen Triebe — ein Bild ewigen Werdens und Vergehens.

Manche Stämme haben sich unter dem Druck des Schnees gebogen, doch wieder streben ihre Spitzen nach oben. Andere, wahre Riesen, stehen stark und fest da und bieten allen Gewalten Trotz. Droben an die höchsten Felsen geklammert, führen ihre Vorposten verzweifelten Kampf gegen Lawinen und Sturm; blitzgespalten, aus tausend Wunden blutend, weichen sie nicht, erbittert halten sie das eroberte Fleckchen Erde, krallen sich darin fest, um zu siegen oder zu sterben. Doch der junge Nachwuchs klimmt ihnen nach und über den verblaßten Baumleichen der alten Recken kämpfen sie den ewigen Streit fort.

Plötzlich sehen wir auch die Hütte, scheinbar noch hoch oben, grüßt sie von begrünter Schwelle freundlich herab. — Wir beschleunigen den Schritt, der Weg führt uns über den Bach und drüben im Zickzack steil den Hang hinauf zum gastlichen Heim des akademischen Alpenklubs Innsbruck. Ein wahres Schmuckkästchen ist diese Hütte; nett und geschmackvoll auch im Äußern der reizenden Umgebung angepaßt, bietet sie einen behaglichen angenehmen Aufenthalt für den Wanderer. In wunderbarer Lage im Angesicht der ganzen Kalkkögelkette, ist sie ein überaus günstiges Standquartier für alle Touren in der Gruppe.

Doch noch wollen wir uns nicht der Ruhe überlassen, bevor wir nicht zum nahen Sonntagsberg hinangestiegen, um den herrlichen Abend zu genießen.

Ein guter Steig führt uns in 20 Minuten auf die flache, grasbedeckte Kuppe. Tief drunten liegt die stille Alm, schon

umdunkelt von leichtem Dämmerungsschleier; verloren klingt ein abgerissener Laut herauf, sonst ist alles still. Und drüben steht das Kalkgebirge, von der scheidenden Sonne die höchsten Spitzen mit rosiger Glut übergossen, massige, mächtige Wände.

Die gewaltigsten Gipfel der Gruppe, Steingrubenkogel, Ochsenwände und Riepenwand stehen mit ihrer prallen glatten Wänden vor uns, während des Bildes herrlichen Abschluß die scharfe Silhouette der Schlickersee Spitze bildet, aus deren gezackter Gratschneide sich der schöne Seejochturm emporhebt, bevor sie in mächtigem Absturz zum flachen Sattel des Seejöchls niederbricht. Hier in den endlosen öden Schutthalden endet das Kalkgebirge, auf der anderen Seite ziehen sich gleichmäßig gewölbte Urgebirgsketten hin.

Die leichten flaumigen Federwölkchen am Abendhimmel glühen auf, ein letzter zuckender Schein huscht über die Wände wie suchend; noch einmal leuchtet's am hohen Felshaupt des Steingrubenkogels auf — vorbei! Bleich und still liegt das Felsgebirge da, totenblaß starren uns die weißen Wände an; es ist Nacht worden im Hochland. Die Berge ruhn, bis früh sie der Flammenkuß der Sonne vom nächtlichen Schlafe wecken wird.

Langsam schreiten wir zurück zur Hütte, schnell ist die Dunkelheit hereingebrochen; finster dräuen die nahen Berge, friedlich schimmert das einsame Licht der Hütte hinaus in die stille Welt.

Nun sitzen wir drin in der gemütlichen Fensterecke der hübsch getäfelten Gaststube der Hütte. Natürlich bewegt uns die Frage: was unternehmen wir morgen? wagen wir uns an einen der Hochgipfel oder wollen wir nur hinüberbummeln über das aussichtsreiche Seejöchl und das Schlickerschartl zur Schlicker Alm und hinab nach Fulpmes?

Dieser Rundgang ist die meist begangenste und beliebteste von allen Taltouren im Reiche der Kalkkögel.

Durch den Reichtum an immer wechselnden reizvollen Talbildern, an kecken Felsszenarien und überraschenden Ausblicken in die Stubai Eiswelt ist sie besonders für den Touristen, der den Kalkkögeln nur wenige Stunden widmen kann, empfehlenswert. Nirgends stellt sie besondere Anforderungen an die Kräfte

des Wanderers oder sein Pfadfindertalent; der ganze Weg ist ausgebaut und gut markiert.

Diese Tour führt uns aus dem Senderstal in ein neues anders geartetes Gebiet, auf die Südseite der Kalkkögel, ins Schlicker Tal, das bei Fulpmes ins Stubaital mündet.

1) Im Senderstal stürzen die Kalkkögel in schroffen Wänden auf die Geröllhalden nieder und gewähren mit ihrem zersplitterten Bergzug, den nah aneinandergereihten hellgrauen Felsabstürzen, jenen prächtigen zum weiten grünen Almboden so lebhaft kontrastierenden Anblick, der der Kematner Alm ihren großen Reiz verleiht.

Ganz anders ist das Schlicker Gebiet geartet, doch nicht weniger reizvoll. Nur die Schlickerwände steigen hier mit ihren schroffen Bergmassen bis in den Talgrund hinab, während der Zug von der großen Ochsenwand bis zur Marchreissenspitze reiche Seitengliederung trägt. Von mehreren Kalkkögelgipfeln ziehen lange Gratrippen ostwärts und umschließen ziemlich ausgedehnte, teils sonnige teils, düstere Kare, deren Hintergrund die Kalkkögel bilden, während ihnen die einschließenden Seitengrade mit ihren zuweilen ganz absonderlichen, bald verwegen trotzig, bald wunderlich geformten Türmen und Zacken, die oft scheinbar die Hauptgipfel selbst an Höhe übertürmen, ein malerisches Felsgepräge verleihen. Diese Karmulden werden durch steile Rasenstufen in zwei Zonen geschieden: in eine untere, deren Beginn etwa 1850 m hoch liegt, mit größeren und eine obere, bei etwa 2150, mit kleineren Gruben. Die unteren Gruben bergen, ehe sie mit dichten steilen Latschenhängen zur Sohle des Schlickertales absinken, zwischen prächtigen Baumgruppen und dunkeln Latschengewirr, liebliche grüne Weideblößen, die allseits umschlossen sind von kecken hochragenden Steingestalten. Im Frühsommer durchschlingen Alpenrosen mit ihrem Glutrot die grünen Mulden, Steinröschen duften dazwischen und von den Felsen leuchtet das Gold der Aurikeln.

Die oberen Gruben sind auch dadurch interessant, daß sie Moränenspuren aufweisen; insbesondere trägt der obere Teil der

1) Das folgende über die Schlickergruben entnehme ich Zimmermann a. a. O. S. 24.

Malgrube nach Gsaller eine stark entwickelte Moräne, deren östlicher Abfall 30 m hoch ist.

Die Roßgrube ist die bedeutendste der Schlicker Gruben, großartig ist ihr landschaftlicher Charakter, hervorragend günstig ihre Lage; denn aus ihrer Mulde erschließt sich mit Hilfe ihrer höheren Nebenmulden der mittlere Zug der Kalkkögel von der Großen Ochsenwand bis zur Steingrubenwand. Von den kleinen Hochkaren, die in die Roßgrube ausmünden, ist die Steingrube besonders ausgezeichnet durch einen überraschend wirkungsvoll zwischen dem kecken Felsgetümm des Steingrubenkogels und der Steingrubenwand eingefassten Anblick der Schlicker Türme.

Links, etwas vorgeschoben, stürmt der wilde Ostturm empor, rechts ragt fein und kühn der Nordturm auf, während in der Mitte der Südturm mit derberem, klotzigen Felsgefüge thront.

Die Schlicker Kare sind vielfach durchzogen von Pfaden, die rasch von einem Kar in das andere führen und schon an und für sich, wenn man mit Hilfe eines Steiges das Schlicker Gehänge betritt und die Quersteige durch die Kare benutzt, eine interessante Wanderung gewähren. Fortwährend wechseln dabei kühne, eigenartige Felsbilder. Haben wir einen Seitengrat überstiegen, so ist das eben Geschaute hinter uns versunken, während neue Formen und Gestalten auftauchen.

Beim Aufstieg von der Schlickeralm sind die Steige wohl nicht zu verfehlen. Steigt man aber von der Adolf-Pichler-Hütte über eine Kammscharte im Zug der Kalkkögel in die Schlick über, so möge man besonders auf die Pfade achten, sobald man die Region des Krummholzes betritt, wo sie sich als hochwillkommene Führer durch das Krummholzdickicht, mit dem die steilen Karabhänge bedeckt sind, erweisen.

Die Schlicker Alm selbst, lieblich im grünen Talgrunde gelegen, ist ein Platz von seltner Schönheit, wenn die Sonne von wolkenlosem Himmel strahlt und die wuchtigen, aus dem Grün aufragenden Wände der Kalkkögel in leuchtendem Schein badet — die duftigen blühenden Wiesen, auf denen lichte Baumgruppen verstreut liegen, dahinter die gelben zackigen Türme, die bleichen Schneereste in den düstern Schluchten, darüber helles flutendes Himmelsblau, bilden Farbenkontraste von wunderbarer Pracht.

Die Schlickeralm dient zur Ersteigung sämtlicher Kalkkögel-

gipfel, nur ist sie wegen ihrer niedrigeren Lage weniger als Standort geeignet als die Adolf-Pichler-Hütte. Den einen Vorzug freilich bietet sie: die Kammscharten sind von der Schlicker Seite ungleich bequemer, weil weniger steil und steinig, zu erreichen als vom Senderstale.

Die nächste Verbindung zwischen beiden, als Tagesstour sehr empfehlenswert und reich an den mannigfaltigsten Bildern, bildet die Alpenklubscharte zwischen Schlicker Nadeln und Kleiner Ochsenwand. Ihre Überschreitung erfordert nach Anlage des neuen markierten Steiges kaum besondere Ausdauer oder Übung und entschädigt für die geringe Mühe durch die entzückendsten Felsszenereien.

Enthüllen sich doch dem, der in das Felsgebiet der Kalkkögel weiter eindringt, ungeahnte Schönheiten: Hier fesselt ein grotesker Turm unser Auge, dort reizt uns die unbeschreibliche Komik eines winzigen Kerlchens von Felszacke, der sich die undenklichste Mühe gibt, durch herausfordernde Stellung und kecke Gebärde zu imponieren. Da wieder blicken wir mit Staunen in eine felsumstarrte zwischen himmelhohen Wänden eingeeugte wilde Felsscharte. Der landschaftlich reizvollste Weg freilich umgeht den Gebirgszug über Seejöchl und Schlickerschartl im Süden, ist aber natürlich ungleich weiter als der über die Alpenklubscharte.

Andere Kammscharten ohne genaue Ortskenntnis zu begehen, ist dringend abzuraten; man kann da sehr böse Erfahrungen machen und die aufgewendete Mühe steht in keinem Verhältnis zum wirklichen Genuß. Dann wählen wir lieber den Weg über das Haupt eines der großen Gipfel.

Kurz müssen wir noch des dritten Kalkkögeltals gedenken, des Lizumtals, dessen schmale, walddüstre, von schroffen Felsklippen eingeeugte Schlucht beim Dorfe Axams aufs Inntaler Mittelgebirge mündet. Auf gutem Almenpfad am Rand des brausenden Wildbaches wandern wir in drei Stunden durch die vielfach gewundene fannenreiche Klamm hinauf zum Talboden der Lizumer Alm, wo sich der großartige Talschluß zeigt. Hier herrscht die edle Berggestalt der stolzen Marchreissenspitze, die mit ihrer ungeheuren 600 m hohen Nordwand in öden, schutt erfüllten Karen fußt; weit leuchtet ihr hohes Haupt hinaus ins grüne Tal. Neben ihr schwingt sich aus dem massigen Stock

der Lizumerspitze der feine Zahn der Lizumernadel empor, während ein turmbesetzter, tiefgescharteter Grat zum kühnen, von wilder Schlucht gespaltenen Doppelgipfel der Malgrubenspitze zieht. Links dräuen die dicken klotzigen Felstürme des Ampfersteingrates, schroff aufsteigend aus der flachen Senke des Halses, die ihn von der runden Kuppe der Saile scheidet und einen leichten Übergang von der Lizum auf die Schlicker Seite gewährt.

Ganz anders ist hier der Landschaftscharakter, wie drüben im benachbarten Senderstal. Auf freier, weiter Fläche breitete sich die Kematner Alm, urplötzlich wuchsen die Kalkzinnen aus ihren Matten auf. Eng, düster liegt der Boden der Lizumer Alm; sie selbst versteckt sich in einer Bodensenke im hintersten Talwinkel, erst wenn wir dicht davorstehen, sehen wir ihre Hütten. Hochgelegene einsame Schuttkare, die ihre schmalen Zugänge über steile latschen- und alpenrosenüberspannenen Steilstufen öffnen, scheiden uns vom Hochgebirge.

Nur seine Vorposten, die schroffen Klippen und Wände, die seine Tore bewachen, fußen im eigentlichen Talboden. Aber allzuweit dräuen sie herein über die kleinen Hütten der Alm; etwas beengendes, düster gedrücktes hat das Bild. Wir empfinden das Hochgebirge, das ernste, mächtige, unmittelbarer noch als drüben auf den lächenden Fluren der Kematner Alm.

Und doch, der Anblick der kühnen, freien Spitze droben über düstern Felspforten hat etwas Versöhnendes: hoch steht sie über allem wie die Verheißung eines großen, befreienden Glückes.

Die Lizumeralm dient vor allem zur Ersteigung des Ampfersteins und der Marchreissenspitze; Malgruben- und Hochtennspitze sind bereits bequemer von der Adolf-Pichler-Hütte zu erreichen mit Hilfe des guten Steiges, der von der Hütte hoch oben an der Kalkkögelkette entlang ziehend zum Hochtennboden ansteigt, wo er auf den Weg trifft, der drüben von der Lizum heraufführt.

Doch nun genug von den lieblichen Tälern der Kalkkögel, hohen Genuß findet auch der klettergewandte Hochtourist in ihren Höhen. Drum folgen Sie mir, meine Herren, zum Schluß noch im Geist auf eine jener schlanken Spitzen, auf die schmalen Häupter des Zinnenstockes, dessen vollständige Überschreitung von der Hochtenn- zur Zinnenscharte die schwierigste Kalkkögeltour darstellt.

An einem der feurigsten Frühsommertage, wo rings von den Hängen das dunkle Rot der Alpenrosen glühte, und die zackige Gebirgskette glutübergossen vor dem brennenden Abendhimmel stand, war's gewesen, als ich durchs stille Senderstal wieder einmal zur Adolf-Pichler-Hütte gekommen. Frohe Festtage, im Freundeskreise verlebt, sind schnell verflogen. In festfreudiger Laune hatten wir die Türme erklommen, doch da spielte uns ein neidischer Wetterdämon einen bösen Streich. Gerade als wir im tiefen Kamin steckten, schüttete er einen Platzregen auf uns nieder, so daß im Nu der Kamin zum Wasserfall geworden.

Noch fröstelnd von der kalten Dusche sitze ich nun allein in der Hütte am wärmenden Kachelofen.

Doch am Nachmittag teilen sich wieder die Wolken, ein paar Sonnenstrahlen wagen sich schon hervor; so wandere ich denn gegen Abend noch einmal den schmalen Felspfad hinauf zur Schlicker Seespitze. In hellem Lichte liegen die Gipfel, nur in den Tälern wogt es noch von dichten Nebelschwaden, wild wirbeln und kreisen sie um die abenteuerlichen Gestalten der Schlicker Mandln. Ab und zu reißen die Schleier, und herrliche Blicke tun sich auf zu den neuschneebedeckten Fernern der Stubai Eiswelt.

Die Sonne war schon zur Neige gegangen, als ich die Hütte wieder erreichte, Freund Kutschera erwartete mich; er war von Innsbruck heraufgekommen, um mir Gesellschaft zu leisten.

Was machen wir morgen, das ist nun die große Frage. Schnell ist Zimmermanns trefflicher Kalkkögelführer hervorgesucht und eifrig geht's ans Studium der Anstiege.

Doch lange können wir zu keinem Entschlusse kommen: Zinnen, Nadeln, Schlicker Mandln streiten um den Vorrang. Da finden wir eine Stelle in der Beschreibung der Zinnenüberschreitung folgendermaßen:

»In sehr unzuverlässigem Gesteine ging es etwa 40 m in die Höhe und dann unter starkem Überhang auf schuttbelegtem Band nach rechts hin. Diese Leiste, welche man der weit überhängenden Wand wegen sitzend bewältigen muß, bricht in der Nähe eines oben eiserfüllten Kamines ab. Mittels eines fast 2 m weiten Sprunges wurde nun ein jenseits des Spalts befindlicher Tritt gewonnen. Diese Stelle, bei der man in denkbar unbequemer Lage, unter den Überhang gebückt, abspringt, ist schwieriger

und ausgesetzter als der berühmte „weite Schritt“ im Schmittkamin«.

»Du, das ist was für deine langen Haxn«, meint Kutschera, »das wird unbedingt probiert«. Vergnügt stimme ich zu: »Wer hat's denn eigentlich zuerst gemacht?« »Ampferer und Berger.«

»Na, da wirds schon wieder so a rechte Viecherei sein.« Doch wir sind heute nicht in der Stimmung, uns über zu erwartende Schwierigkeiten den Kopf zu zerbrechen; lachend wird auf Tischen und Stühlen probiert, wie wohl der weite Schritt zu bewerkstelligen, die sonderbarsten Sprünge und Verrenkungen werden geübt. — Wohlweislich aber verschwieg ich, daß Berger, wohl der besten Kletterer einer, die Tour als äußerst schwierig bezeichnet hatte.

Sorglos legen wir uns zur Ruhe und brechen am andern Morgen erst spät, gegen $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, auf und bummeln den Steig zum Hochtennboden unter den schroffen Kalkkögelwänden hinan, als gelte es einen Spaziergang. — Erst kurz bevor der Pfad steiler zur breiten grünen Kuppe des Hochtennbodens, der Scheide zwischen Senderstal und Lizum, ansteigt, wenden wir uns rechts dem mächtigen Felsstock der kühnen Zinnen zu und steigen über die Geröllreise ziemlich bequem hinan zur Hochtenscharte zwischen dem zerrissenen Felsgewirr der Hochtenspitze und dem Massiv der Zinnen selbst.

Hier zeigt sich gleich die ganze Schwierigkeit der Tour. Als breite senkrechte Riesenmauer setzt die nördlichste Zinne mit ihrer Nordostwand zur Scharte ab, gelbrote Wände, gleichmäßig von schmalen oft nur als dunkle Höhlungen erscheinenden Bändern durchschnitten. Dazwischen vorgebauchte Wandstellen, kein Riß, kein Kamin, nur ganz links an der Kante einer, doch der ist durch ungeheure Überhänge versperrt.

Auf kleiner Felskanzel am Fuße der Wand rasten wir und rüsten uns für den schweren Gang, die Kletterschuhe werden angelegt, Eispickel, Bergschuhe und aller unnützer Ballast bleibt zurück; nur mein photographischer Apparat, mein unzertrennlicher Gefährte auf jeder Bergfahrt, und etwas zu essen wandert in den Rucksack. — Dann geht Kutschera, mit mir durch das 30-m Seil verbunden, an die Arbeit. Gleich die ersten Stellen wären mit Nagelstiefeln nicht zu machen; glatte Wandstellen mit winzig-

kleinen Griffen und mageren Tritten sind zu überwinden. Dazwischen liegen schmale, kaum handbreite Felsleisten.

Das unterste der von der Scharte als tiefschwarze Stricke in der hellen Wand sichtbaren Horizontalbänder ist erreicht; ein kleiner Riß bringt uns auf das nächste, das wir vorsichtig auf dem schmalen Gesims traversierend nach links verfolgen, bis es durch einen Wandvorsprung abgeschlossen wird. In der seichten Verschneidung zwischen dem vorgewölbten Felsbuckel und der Wand arbeiten wir uns auf ein ganz schmales Band, über dem sich riesige Überhänge wölben. Schon sind wir hoch oben am Berg, senkrecht tief unter uns schimmert der Schutt der geröllbedeckten Scharte.

Doch nun scheint jedes Weiterkommen ausgeschlossen. Eng aneinandergedrängt stehen wir auf einem winzigen Felsplätzchen, gerade unter einer scharf vorspringenden blockartigen Wandecke. Einige Schritte weiter verliert sich das Band ganz in der mauerartigen Wand. Ein Versuch, den Überhang mit gegenseitiger Unterstützung zu überwinden, mißlingt. Wollen wir nicht umkehren, müssen wir versuchen, durch Traversieren nach rechts eine schwarze flache Nische zu erreichen, dann hätten wir gewonnenes Spiel. Doch was dazwischen liegt, sieht böß aus, senkrechte Wand, teils sogar überhängend. Nur seichte Eintiefungen, runde ausgewaschene Löcher zeigen den Verlauf der Schichtbänder.

Langsam tritt Kutschera hinaus in die furchtbare Wand. Ein paar Schritte geht's, da stockt seine Bewegung, weit drängt ihn die ausgebaucht Wand hinaus, kaum kann seine Hand notdürftigen Halt finden.

Doch wieder schiebt er sich weiter, die Füße flach gegen die glatte Wand gestemmt, die Hand in eine winzige Höhlung gekrallt, Zoll um Zoll. Jetzt faßt seine Hand einen vorspringenden Block mit Untergriff und mit weitem Schritt sucht er in die schwarze Höhlung der Nische zu spreizen. Noch ein Ruck, der Fuß findet etwas Halt, die suchende Hand langt nach einer Felsecke — jetzt schwingt er sich empör. Einen Augenblick sehe ich seinen Körper, wie frei in der Luft schwebend, dann ist er oben.

Damit ist das Schwerste überwunden, die Steilheit nimmt ab,

eine flache Rinne leitet über Schrofen und Geröll zum Vorgipfel, der durch ein schmales Scharfl vom höchsten Zacken der nördlichsten Zinne getrennt ist.

Die Aussicht ist beschränkt, doch grandios in ihrer Wildheit die nächste Umgebung: In unmittelbarer Nähe, kaum in Steinwurfweite, doch von uns durch eine enge von himmelhohen Steilwänden umdüsterte Felsschlucht getrennt, ragt vor uns die unnahbare Wand der Nordzinne hoch auf: eine ganz glatte, ungliederte gelbe Wand, und brüchig sollte sie auch noch sein. Das war keine verlockende Aussicht.

Der Abstieg zur schmalen Pforte der von grotesken Felsbauten umstandenen Scharte zwischen nördlichster und Nordzinne bietet kein Interesse, die Hauptsache blieb, in den Kletterschuhen auf den lockeren haltlosen Geröllbändern und Rinnen nicht abzurutschen. — Und nun hieß es die Hauptaufgabe des Tages, die Nordzinne von ihrer schlimmsten Seite anzugreifen.

Den Anfang bildeten wieder einige steile Wandstufen, über die wir bis etwa 50 m über der Scharte ziemlich gerade emporstiegen, bis wir ein Band antrafen. Links dräute ein dunkler Kamin, der sich aber als ungangbar erwies, also gerade über die Wand hinauf. Kutschera trat den peinlichen Gang als erster an, ich sicherte so gut es ging; aber was ist das für eine Sicherung auf knapp zwei Hände breitem abschüssigem Band, den Rücken gegen den Fels gelehnt, vor mir gähnende Tiefe. Wir waren uns wohl bewußt, im Falle eines Sturzes konnte ich Kutschera nicht halten; aber wir legten das Seil nicht ab, als treue Kampfgenossen sollte es uns verbinden auch in der Gefahr. Es ist die Pflicht des Gefährten, an solchen Stellen dem Freunde die Bundestreue zu halten, nicht feigen Egoismus geltend zu machen.

Mit gespanntester Aufmerksamkeit verfolgte ich jede Bewegung meines Freundes, wie er sich langsam an der Wand emporarbeitete.

Jetzt aber sperrten ganz haltlose Stellen den Weg. Griff um Griff brach ihm unter der Hand aus, alles morsch, ein winziger Tritt gab ihm noch Halt, aber wir fühlten wohl beide, gelingt es jetzt nicht, im nächsten Augenblick kann er nicht mehr halten und dann — krampfhaft preßte sich mein Rücken

gegen die Wand, die Kletterschuhe gruben sich in den Schotter, das Seil fest in der Faust, weiter konnte ich nichts tun, ich blickte nicht mehr hinauf, wie eine Erschlaffung überkam es mich — ich sah nicht mehr, wie er sich mit letzter Kraft emporriß, wie das Spiel mit dem Glück sich zu unsern Gunsten entschied.

Die Stimme Kutscheras ließ mich auffahren: »Ich bin oben, aber Sicherung gibts nicht«. Nun kam ich an die Reihe; mit etwas neidischen Gefühlen sah ich meinem Rucksack nach, wie er lustig über die Wand emporbaumelte. Doch Seilhilfe hätte mir nichts genützt, nur mich aus der Wand herausgedrängt.

Ein Stück weit ging es, nun aber kam die Stelle, wo meinen Freund fast die Kraft verlassen, ein Versuch, vergebens — keuchend mußte ich ablassen; da erspähe ich weit drüben einen Tritt; konnte ich den erlangen, war die Schwierigkeit überwunden. Und nun folgte die schlimmste Traverse, die ich je gemacht. An einem winzigen Griff für zwei Finger der linken Hand geklammert, die Kletterschuhe flach gegen die morsche bröcklige Wand gepreßt, jeden Augenblick gewärtig, in die Wand hinauszufliegen, schob ich mich hinüber, immer ein ganz klein wenig. Ein Zittern ging durch meine Arme, die Anstrengung war zu groß. Da, noch ein letztes, und mit Riesenschritt schwingte ich mich hinaus und erreiche den rettenden Tritt. Hochaufatmend stand ich oben bei meinem Freunde.

Nun aber winkte das Ziel nahe, nach wenig Minuten lagen wir auf dem Gipfel der Nordzinne und konnten unsere Glieder in der Sonne strecken.

Es war ein stiller, weicher Tag, blasse lange Wolkenstreifen deckten den Himmel, leichte Schatten flogen über das zerklüftete Gewände. Eine gelbe Blume, eine letzte Felsaurikel blühte auf dem höchsten Fels, wir brachen sie und steckten sie an den Hut. — Dann stiegen wir langsam über gestufte Felsrinnen zu einer Geröllschulter ab, von der zwischen einem zierlichen freistehenden Türmchen und der weit vortretenden Wand ein enger langer Stemmkamin hinabzieht. Der Abstieg war eine Erholung nach den vorigen Anstrengungen, es ging so schön, so faul, sich langsam in dem engen Schlund hinabrutschen zu lassen. Über

alten Schnee querten wir dann zur Scharte zwischen Nord- und Mittelzinne.

Und so froh waren wir über unsern Sieg, so zuversichtlich, daß wir beschlossen noch einen Sturm auf die bisher unbesiegte Wand der kecken Mittelzinne zu versuchen.

Kutschera hatte sich heute genug geschunden, ich trat deshalb die Führung an. Wieder ging's über Wandln hinauf, bis Überhänge den Weiterweg sperrten; doch es gelingt, auf einem äußerst ausgesetzten luftigen Band an die Ostkante des Turmes zu queren und in einen unten offenen Kamin einzusteigen. Doch dies bot bedeutende Schwierigkeiten, denn Haufen lockerer Blöcke lösten sich bei jedem Versuch und stürzten mit donnerndem Krachen hinab in die Schlucht. Der Kamin ist dreieckig und ziemlich flach, dazu fast senkrecht, teilweise sogar überhängend, die Tritte alle nach unten geneigt, so daß der Körper weit nach außen hinaus hängt. Die Sicherheit gewährt eine schiefe Leiste im Grunde des Kamins, unter die man den linken Unterarm schiebt.

Die Kletterei ist deshalb höchst originell, nur große Vorsicht geboten. Oben sperrt ein lockerer Block den Ausstieg; man muß sich daher über die Kante etwas heikel und sehr luftig herausarbeiten, womit der schuttbedeckte Gipfel der Mittelzinne erreicht ist. — Der Abstieg führt zuerst über Schrofen auf einen kanzelartigen Vorbau, gegenüber einem dünnen Türmchen zwischen Mittel- und Südzinne. Beide sind durch eine fast 2 m breite Kluft getrennt. Da unter uns die Wand überhing, übersprangen wir den gähnenden Spalt. Doch der schmale Zacken war nicht zu überklettern, da Gefahr bestand, daß das ganze wacklige Gebäude mit uns einstürzen würde. So seilten wir uns lieber frei hinunter und umgingen ihn auf breitem Schuttband bis zum Einstieg zur Südzinne.

Nun waren die größten Schwierigkeiten zu Ende, der Aufstieg erwies sich als unschwierig, im Abstieg seilten wir uns durch einen tief eingeschnittenen Kamin ziemlich bequem zur Zinnenscharte hinunter. Damit war die großartigste Tour beendet, die ich je in den Kalkkögeln ausführte. —

Nun sind jene Tage vergangen, nur die Erinnerung bleibt zurück an mutigen Kampf, an schwer errungenen Sieg, an große reine Freude — und ein leises Sehnen nach jenen lichten Bergen,

nahm die Wahl herzlich dankend unter dem Gesichtspunkte an, daß die Sektion sie als Mittel betrachte, die alte Mitglieder-generation an die Sektion zu fesseln und damit die alten Traditionen in der Sektion aufrecht zu erhalten.

Es haben 8 Sektionsversammlungen stattgefunden, und zwar am 10. Februar, 10. März, 13. April, 18. Mai, 16. Juni, 6. Juli, 19. Oktober und 10. November. In den Versammlungen, von denen 2 auf unsere Einladung durch zahlreichen Besuch von Damen unserer Mitglieder ausgezeichnet wurden, sprachen folgende Herren:

1. 21. Januar: Regierungsbauführer Sattler (Sektion Gera) über: »Mit Ski und Pickel über Spitzbergens Gletscher«.

2. 10. Februar: Schriftsteller Rudolf Cronau aus New York über: »An den Quellen des Rheins«.

3. 10. März: Ingenieur Jaksche (Sektion Leipzig) über: »Den Südostgrat des Wildgalls«.

4. 13. April: Eduard Hahn (Sektion Berlin) über: »Bergfahrten in den Savoier Alpen«.

5. 18. Mai: Hauptmann Härtel (Sektion Leipzig) über: »Die Eroberung des Luftmeeres und modernes Reisen im Luftschiff«.

6. 16. Juni: Lehrer Schob (Sektion Leipzig) über: »Vom Königsee zum Großglockner«.

7. 19. Oktober: stud. archaeol. Herm. Kees (Sektion Leipzig) über: »Die Kalkkögel in den Stubaier Alpen«.

8. 10. November: Dr. med. Oskar Schuster (Sekt. Dresden) über: »Hochtouren in den Lofoten (Norwegen)«.

9. 15. Dezember: Rudolf Schietzold (Sektion Oberland in München) über: »Eine Überschreitung aller 6 Vajolettürme«.

Sämtliche Vorträge wurden durch größtenteils ausgezeichnete Lichtbilder veranschaulicht und fanden das regste Interesse unserer Mitglieder. Nicht unerwähnt mag auch bleiben, daß in der Sektionsversammlung vom 6. Juli nach Erledigung der wichtigen Tagesordnung »Stellungnahme zu den auf der diesjährigen Generalversammlung stehenden Anträgen« eine vom Vorsitzenden Herrn Rechtsanwalt Dr. Tschermann und Herrn Ingenieur Jaksche geleitete Besprechung der zweckmäßigsten Ausrüstung des Bergsteigers stattfand, wobei verschiedene praktische Ausrüstungsstücke vorgezeigt wurden.

Es sind 16 Vorstandssitzungen abgehalten worden, von denen sich mehrere eingehend mit den Satzungsänderungen beschäftigten, die der Zentralausschuß im Interesse einer den heutigen Verhältnissen unseres Vereins angepaßten Organisation für nötig erachtet hatte. Auf Grund dieser Beratungen konnte der Vorstand in der schon erwähnten Sektionsversammlung vom 6. Juli unseren Mitgliedern die unveränderte Annahme des in Nr. 11 der diesjährigen Mitteilungen abgedruckten Entwurfs der neuen Satzungen und Geschäftsordnung empfehlen und fand hier allseitige Zustimmung. Bekanntlich hat die dieses Jahr in München tagende Generalversammlung unseres Vereins jene Entwürfe der Satzung und Geschäftsordnung einstimmig angenommen. Wir können nur wünschen, daß diese durchgreifende Neuordnung unserem Gesamtvereine zum Heil und Segen gereichen möge!

Von sonstigen Beschlüssen des Vorstandes sind noch erwähnenswert:

1. Die Ausführung des in der Hauptversammlung vom 9. Dezember v. J. beschlossenen Vergrößerungsbaues unserer Vajoletthütte soll auf ein Jahr zurückgestellt werden, da die eingegangenen Bauforderungen der Unternehmer wider Erwarten hoch ausgefallen sind.

2. Im Einvernehmen mit der Sektion Berlin wird der Zentralausschuß ersucht, die der Sektion Leipzig bisher obgelegene Führeraufsicht in Madonna di Campiglio auf die Sektion Berlin übergehen zu lassen, da dies den Sektionen Leipzig und Berlin mit Rücksicht auf den Hüttenbesitz der Sektion Berlin am Tuckettpaß in der Brentagruppe zweckmäßig erscheint. Die Sektion Leipzig behält die Führeraufsicht in der Adamellogruppe.

3. Der Wintersportvereinigung, dem Wanderklub und der Sonnabendskneipe wurden auf Ansuchen je 150 *ℳ* als Beihilfe für das Vereinsjahr 1908/09 bewilligt.

4. Für die diesjährige »Weihnacht in Südtirol« wurde eine Spende von 100 *ℳ* und für die deutschen Schulkinder in Gereut, St. Franz und Palai im Fersentale eine Weihnachtsgabe von je 25 *ℳ* beschlossen.

Das gesellige Leben unserer Sektion fand seinen Hauptausdruck in dem glanzvoll verlaufenen Winterfeste, das am

Bericht des Hütten- und Wegebauausschusses für das Jahr 1908.

Über die Tätigkeit des Hüttenausschusses im verflossenen Jahre habe ich der Sektion wie folgt zu berichten.

Der Ausschuß hat 7 Sitzungen abgehalten, in denen über den Stand unserer Hüttenanlagen, über Wirtschaft Bericht erstattet und in der Hauptsache über die beabsichtigten Zubauten und über Wegeanlagen beraten und Beschlüsse gefaßt wurden.

In der Sitzung vom 8. Februar hat sich der Ausschuß in seiner bisherigen Zusammensetzung konstituiert, Herr Reishauer wurde — wie im vergangenen Jahre — zugewählt und ihm die Stellvertretung des Hüttenwarts der Mandronhütte übertragen.

Bedauerlicherweise mußte Herr Schiele im Laufe des Frühjahrs seine Tätigkeit als Hüttenwart der Grasleithütte krankheitshalber aufgeben und sei ihm an dieser Stelle für sein bisheriges schätzenswertes Wirken herzlicher Dank gesagt. An seiner Statt trat Herr Direktor B. Schulze in den Hüttenausschuß ein, während Herr Eugen Leonhardt neben seiner Stellvertreterschaft bei der Verwaltung der Mandronhütte das Schriftführeramts und die Vertretung des Vorsitzenden übernahm.

Hinsichtlich der geplanten Bauten ist eine rege Tätigkeit entfaltet worden und während man vom Beginn des Anbaues auf Vajolet in diesem Jahre der kolossalen Forderungen der in Betracht kommenden Unternehmer wegen absehen mußte, ist der Bau auf Grasleiten so vorgeschritten, daß das Werk vielleicht schon 1909 vollendet sein wird. Unser altbewährter Bauunternehmer Joh. Vilgratner in Tiers ist rasch entschlossen in den ihm unseinerseits angebotenen Bauvertrag zum Preis von 16000 Kr. eingetreten und die Arbeiten konnten bei dem günstigen Herbstwetter so gefördert werden, daß ein wesentlicher Bruchteil dies Jahr noch fertig gestellt und für die Weiterführung im nächsten Frühjahr gut eingedeckt werden konnte.

Ebenso war es möglich dies Jahr schon ein erhebliches Stück des Küchenbaues auf Mandron fertig zu stellen, so daß

zweifelsohne dieser vergrößerte Raum bei Beginn der nächstjährigen Reisesaison benutzt werden kann.

Da dies Jahr die in Aussicht gestellte militärische Hilfe ausblieb, war es nicht möglich das letzte Stück des Weges zum Marocaropaß auszubauen; es steht aber zu hoffen, daß diese Anlage im nächsten Jahr fertiggestellt werden kann.

Wie sich die Ausführung unserer Baupläne auf Vajolet gestalten wird läßt sich noch nicht übersehen. Keinesfalls wollen wir an der Stelle, obschon es unsere verkehrs- und schließlich auch ertragsreichste Hütte betrifft, das Kapital festlegen, was wir bei Bewilligung der Forderungen lokaler Bauunternehmer hätten aufwenden müssen. Zunächst soll der Versuch gemacht werden, unter Zugrundelegen eines verkleinerten Bauplanes im Rahmen unseres Etats zu bleiben und wäre — vorausgesetzt, daß wir damit zum Ziel kommen — ein Beginn der Arbeit im Herbst 1909 ins Auge zu fassen.

Die im Jahre 1907 geschaffene kostspielige Wasserleitung funktioniert ausgezeichnet und sind wir dadurch von einer gewissen Sorge befreit. — Der Grund und Boden auf Vajolet ist im August im Beisein des Unterzeichneten amtlich vermessen und damit die Fläche, soweit sie unser Eigentum ist, offiziell festgestellt. — Der Umbau unserer Lenkjöchlhütte hat sich gut bewährt und ist deshalb die Restkaution dem Bauunternehmer ausbezahlt worden.

Die Schwarzensteinhütte hatte heuer eine Rekordziffer hinsichtlich des Besuchs aufzuweisen und hat deshalb gut gewirtschaftet.

An dieser Stelle ist zunächst nur noch für Ausbau der Wegstrecke Röthbachweide—Daimerhütte zu sorgen, wofür ein Zuschuß aus der Sektionskasse von 500 *fl.* erbeten wird.

Da nun die Lenkjöchlhütte nur noch des üblichen kleinen Betriebszuschusses von 250 *fl.* bedarf, so hat der Hüttenausschuß die Sektion außer diesen 750 *fl.* für nächstes Jahr im wesentlichen nur um Bereitstellung der Mittel für die weiteren Bauraten zu bitten, die im Pauschale ja schon bewilligt sind. Es handelt sich demnach um die ungefähre Summe von 21000 *fl.*, zu der wir aus den Einnahmen der Hütten etwa 6000 *fl.* beizutragen hoffen.

Nachdem heuer die Lenkjöchlhütte	177	Besucher
» Schwarzensteinhütte	1056	»
» Mandronhütte	501	»
» Grasleithütte	2345	»
» Vajolethütte	2887	»

aufzuweisen hatte, sind insgesamt 6966 Personen die Gäste unserer Hütten gewesen und ist uns daraus eine Einnahme von 10542.20 *fl.* erwachsen, von der 7100 *fl.* an die Sektionskasse abgeliefert werden konnten, während aus dem Rest die laufenden Ausgaben für Neuanschaffungen, Dienstleistungen, Feuerung, Steuern usw. bestritten wurden.

Wir erhoffen auch fernerhin eine günstige Weiterentwicklung unserer Anlagen.

Alfred Braun, z. Zt. Vors.

+++++

I.

Bericht über die Mandronhütte für 1908.

I. Wege und Markierung.

Der Weg von Bedole zur Mandronhütte wird durch die Begehung mit Tragtieren in der Reisezeit, sowie bei seiner Steilheit durch Regengüsse, Lawinen und die Schneeschmelze in jedem Jahre mehr oder weniger beschädigt. 1908 haben sich an ihm und am Wege von der Hütte zur Lavina umfangreichere Ausbesserungen nötig gemacht, wodurch Kosten im Betrage von Kr. 300 entstanden. Auch der Weg von Ragada nach Bedole hatte durch Regenwasser und durch Austreten des Cercenbaches, der den Weg auf eine längere Strecke unpassierbar machte, so stark gelitten, daß ein Eingreifen der Sektion Leipzig zur Sicherung des Transportes nach der Hütte nötig wurde. Die Markierungen waren in gutem Zustande.

Die erhoffte Beendigung des 1907 von einem k. k. militärischen Arbeitsdetachement zur größeren Hälfte ausgeführten Weges von der Mandronhütte zum Marocaropaß konnte 1908 nicht bewerkstelligt werden. Sie ist für 1909 bestimmt in Aussicht genommen.

II. Mandronhütte.

Die Bewirtschaftung durch Anton und Marie Edlinger ist auch in diesem Jahre zur Zufriedenheit der Gäste geführt worden. Die Dienste der Kellnerin versah Anna Smoli aus Innsbruck, die des Zimmermädchens Gusti Sanin aus Bozen, die der Wäscherin Maria Vanzo aus Pinzolo, die des Hausmeisters ein junger Mann aus Caderzone. Wie schon im vorjährigen Bericht bemerkt wurde, werden vom Hausmeister Führerdienste nicht mehr übernommen. Die Hütte war vom 16. Juni bis 25. September bewirtschaftet.

Für etwaigen Besuch der Mandronhütte außerhalb der Bewirtschaftungszeit steht der Alpenvereinschlüssel zur alten Hütte

im Hotel Krone bei dem Postmeister Bonapace in Pinzolo gegen Quittung, Einsatz von 5 Kronen und Verpflichtung zur Rücksendung zur Verfügung.

Als Besucher sind im Fremdenbuch eingetragen: 501 Personen. Es sind 107 Personen weniger als im Vorjahr mit 608 Personen. Von den 501 Personen waren 411 Herren und 90 Damen. Es waren

280 Reichsdeutsche, darunter 15 Leipziger,
169 Österreicher, darunter 15 Trentiner,
30 Italiener,
22 andere Ausländer (6 Engländer, 5 Amerikaner,
3 Franzosen, 3 Russen, 2 Holländer, 2 Schweizer,
1 Belgier).

Übernachtet haben in Betten 329 Personen (234 Mitglieder, 95 Nichtmitglieder), auf Matratzen 87 Personen (51 Mitglieder, 36 Nichtmitglieder). Besetzt waren 427 Betten (313 Mitglieder, 114 Nichtmitglieder) und 155 Matratzen (118 Mitglieder, 37 Nichtmitglieder).

Unter den Österreichern ist wieder eine Anzahl von Offizieren zu vermerken, insbesondere das Personal eines militärischen Bergführerkurs.

Die Einnahme an Hüttengeldern betrug Kr. 1238.80 gegen Kr. 1460.80 des Vorjahres (nach Abzug der Wäsche 1088.80 gegen 1280.80).

Über die Ausgaben für die Hütte gibt der Kassenabschluß nähere Auskunft. Besonders erfreulich ist, daß nach langen vergeblichen Bemühungen verschiedener Sachverständiger es dem Hafner L. Zanetti aus Trient gelungen ist, den von Winter in Hannover gelieferten Küchenherd, der nur mangelhaft funktionierte, so herzurichten, daß er vortreffliche Dienste leistet und besonders seine Röhre zum Brotbacken und Braten zu benutzen ist. Es sind dadurch Kosten im Betrag von Kr. 149.46 entstanden. Das schon im vorigen Jahre geplante Anstreichen des Daches der neuen Hütte mit Teer wurde erst 1908 ausgeführt; es wurden dem Bewirtschafter Edlinger dafür Kr. 60 bezahlt.

Von dem für 1908 und 1909 behufs Umbau und Vergrößerung der der Sektion gehörigen Schutzhütten bewilligten

№ 50.000 sind № 4000 für die Mandronhütte in Aussicht genommen.

Von den mehrfach erörterten Bedürfnissen für diese unsere älteste Hütte: Vergrößerung der Küche, Bau eines Stalles, Trockenraum für die Wäsche, Erneuerung des Daches der neuen Hütte, ist die Vergrößerung der Küche als besonders dringend in Angriff genommen worden. Bereits 1907 hatte Maurermeister Sommariva aus Moena eine Zeichnung für den Umbau nebst Kostenanschlag für Maurerarbeiten im Betrag von Kr. 1576 übersandt. Bei der Entfernung der Mandronhütte von seinem Wohnort war er geneigt die Arbeit einem näher wohnenden Meister zu überlassen. Es fand sich zur Übernahme derselben unter Verpflichtung auf Plan und Anschlag bereit Luigi Sartori aus Caderzone. Die Arbeiten des Zimmermanns wurden dem Angelo Masè aus Strembo unter Annahme seines auf Kr. 1295 lautenden Anschlags übertragen. Am 25. August wurde der Sektion das nötige Holz am Mandronweg $\frac{1}{2}$ Stunde oberhalb Bedole angewiesen. Es waren $6\frac{1}{2}$ cbm bestehend in 17 Baumstämmen (Lärchen und Fichten) zum Preise von Kr. 11 für den Kubikmeter. Sartori hat die Maurerarbeiten Anfang September begonnen und bis gegen den 20. fortgesetzt. Der Unterzeichnete konnte sie vom 4. bis 8. September beaufsichtigen. Die Mauern sind im Rohbau fertig. Auch der Zimmermann hat noch im September die Stämme gefällt und mit Handarbeit geschnitten. Das Holz ist auf dem Boden der alten Hütte behufs Austrocknens untergebracht. Die Balkenlagen sind ausgeführt, das Dach ist provisorisch gedeckt. Dem Maurermeister sind abschlägig gezahlt worden Kr. 800, dem Zimmermann Kr. 850. Die Arbeiten sollen 1909 noch vor Beginn der Reisezeit vollendet werden.

In dem Anschlag ist nicht enthalten, daß der Fußboden in Küche und Hausvorplatz, der aus unbehauenen und unregelmäßigen, rauhen Tonalitplatten besteht, einer Erneuerung und Verbesserung durch Zementierung bedarf, die am besten zugleich mit dem Fußboden in dem vergrößerten Küchenraum herzustellen ist. In dem Voranschlag für 1909 ist dafür eine Summe von Kr. 250 eingesetzt worden.

Eine große Schwierigkeit bei der Verwaltung und Bewirtschaftung der Mandronhütte bietet der weite und teilweise sehr

schlechte Weg von Pinzolo nach Mandron. Er beträgt $7\frac{1}{2}$ bis 8 Stunden für den Fußgänger. Die Tragtiere benötigen mit dreistündiger Rast in Bedole 13 bis 14 Stunden. Ganz besonders mühsam und schwierig ist der Transport auf dem steilen Wege von Bedole nach Mandron. Die Tiere, die je nach ihrer Stärke 60 bis 80 Kilo tragen müssen, erliegen fast unter ihrer Last auf diesem letzten Teile des Weges und sind hier oft schon zusammengebrochen. Eine weitere Mühsal besteht in der Einsammlung des immer weiter von der Hütte entfernt aufzunehmenden Brennholzes. Die Entfernung beträgt jetzt schon $\frac{3}{4}$ Stunden und wird mit jedem Jahr größer. Dabei werden Forstverwaltung und Gemeinde Strembo mit der jährlich einzuholenden Erlaubnis zum Sammeln des Brennholzes immer schwieriger, indem beide großen Wert auf die Erhaltung der Stämme in der Nähe der Baumgrenze und des noch über dieser gelegenen Legföhrenholzes (Latschen) legen. Namentlich Bürgermeister und Gemeindevertreter haben mir wiederholt versichert, daß die mit dem Einsammeln von Brennholz verbundene Entblößung des Mandronbodens den Wald des Schutzes vor Lawinen beraube und die Gemeinde in ihrem Eigentum schwer zu schädigen geeignet sei. Bei der großen Fülle von Holz, welches sich in Bedole und Umgebung befindet, hat man mich wiederholt darauf hingewiesen, die Sektion möge eine Drahtseilbahn von Bedole nach Mandron einrichten und sich dadurch für immer eine reichliche Versorgung mit billigstem Brennholz verschaffen und zugleich den überaus mühseligen Transport von Bedole nach Mandron erleichtern und verbilligen, auch die starke Abnutzung des Weges durch Tragtiere beseitigen. In Anerkennung der Wichtigkeit und späteren Unentbehrlichkeit eines solchen Transportmittels habe ich einen Sachverständigen mit der Aufstellung eines Kostenanschlages beauftragt.

Um den Besorgnissen der Gemeinde Strembo wegen der Entblößung des Alpbodens von Holzwuchs Rechnung zu tragen und zur Förderung der Haltbarkeit und Annehmlichkeit des nach Mandron führenden Reitwegs hat die Sektion im Herbst 1907 unter gefälliger Unterstützung der K. K. Forstverwaltung zu Tione, wie schon einmal in früheren Jahren, eine Aufforstung am Wege von Bedole nach Mandron bewerkstelligen lassen. Es wurden

2000 Zirben und 1000 Lärchen (dreijährig) von Forstaufseher Fostini und Forstwart Beltrami gepflanzt und dafür ein Betrag von Kr. 101 an die K. K. Bezirksforstinspektion zu Tione entrichtet.

Leipzig, Dezember 1908.

K. Schulz, Hüttenwart.

Abschluß der Mandronhüttenkasse für 1908.

Einnahme.

	Kr.	H.
I. Kassenbestand 1907	244	18
II. Überschuß von mit Kr. 70 in Rechnung gestellter Feuer- versicherung für 1907, die auf Kr. 65.80 berechnet wurde	4	20
III. Hüttengelder	1238	80
IV. Gewinn an Postkarten	45	35
V. Zahlung der Sektionskasse	1650	—
	3182	53

Ausgaben.

	Kr.	H.
1. Instandhaltung der Hütte.		
$3\frac{1}{2}$ l Firnis (v. 1907)	3	96
Anstreichen des Daches der neuen Hütte mit Teer, Einfassung des Kamins mit Blech, Verstopfen von Fugen mit Werg	60	—
Für Reparatur des Küchenherdes an L. Zanetti aus Trient, inbegr. Reise	90	—
4 Tage Verpflegung des Zanetti à Kr. 2.40	9	60
Fahrt von Edlinger zum Einkauf von Material für Zanetti nach Tione und zurück mit Verpflegung	5	60
Eisenwaren usw. für Ofenreparatur von Covi in Tione	21	40
Transport von 127 kg von Tione nach Pinzolo	5	08
Transport von 127 kg von Pinzolo nach Mandron à 14 H.	17	78
	Kr. 213.42	213 42

Ausgaben.

	Kr.	H.
Transport:	213	42
2. Instandhaltung der Wege und Markierung.		
Für 4 Mann je 15 Tage Wegearbeit an den Wegen von Bedole nach Mandron und von Mandron bis zur Lavina à 5 Kr.	300	—
Für 13 Tage Wegearbeit am Wege von Ragada nach Bedole an 2 Mann	65	—
Quartier und Verköstigung von 2 zur Wegearbeit kommandierten Korporalen in Ragada 1907	5	38
Pickel für Erdarbeiter und Seil	2	98
	Kr. 373.36	
3. Instandhaltung des Mobiliars usw.		
Teller und Schüsseln von Speckan in Riva	12	94
Fensterscheiben, Kartoffelpresse, Baumsäge, Besen usw.	16	—
1 Dtzd. Küchentücher	8	40
1 Dtzd. Lavoirtücher	15	—
Tischlampe und Zubehör usw. von Zambra in Bozen	12	81
Fahnenstoff von Wachtler	5	2
Lackierter Blechkasten für Zigarren, Seifenschalen usw. von Battisti	12	—
2 Dutzend Papprahmen und Kontobuch von Weber	5	38
3 Zeitungshalter	5	62
3 Backformen von Kühn	3	80
Für Einrahmen von Bildern	8	10
Pappe für Linoleum	1	60
Buchbinder König	—	52
	Kr. 107.19	
4. Umbau der Küche.		
Abschlagszahlung an Maurer Sartori	800	—
» » Zimmermann Masè	700	—
» » denselben	150	—
Bauholz 6 $\frac{1}{2}$ cbm zu Kr. 11	71	50
Diäten für 2 Forstwerte und den Bürgermeister von Strembo	21	—
Bewirtung der Holzanweisungs-Kommission	7	15
	Kr. 1749.65	
	2443	62

Ausgaben.

	Kr.	H.
Transport:	2443	62
5. Steuern und Versicherungsgebühren.		
Gewerbesteuer	25	02
Feuerversicherung	70	—
	Kr. 95.02	
6. Heizmaterial.		
Beitrag zum Brennholz	20	—
Beitrag zum Petroleum für Petroleumofen	10	—
	Kr. 30.—	
7. Dienstleistungen.		
Reinigung der Wäsche	150	—
Transport eines Klossets von Ragada nach Mandron	4	—
Beitrag zur Post	20	—
Beitrag zur Bezahlung des Hausmeisters	20	—
Trinkgelder für Hausmeister und Kellnerin	20	—
Reinigen der Abortgrube	10	—
	Kr. 224.—	
8. Porto, Fracht und Zoll.		
Auslagen des Hüttenwarts an Porti usw.	5	80
Sendungen aus Leipzig und Bozen	5	30
Transport von Bildern, Büchern, 15 kg	2	90
Fahrt des Hüttenwarts von Pinzolo nach Tione und zurück	6	50
	Kr. 20.50	
9. Verschiedene Ausgaben.		
3 Zeitungen	25	44
Für Aufforstung am Wege von Bedole nach Mandron mit 2000 Zirben und 1000 Lärchen (3jähr.) an die Bezirksforstinspektion	101	—
Apothekerwaren	4	91
Umhängetasche aus starkem Leder, verschleißbar, für die Post nach Mandron	12	58
	Kr. 143.93	
Kassenbestand	225	46
	3182	53

Abrechnung nach den Belegen geprüft und richtig befunden
Leipzig, den 31. Dezember 1908.

E. Leonhardt. M. Arnhold.

Voranschlag für 1909.

Einnahmen.

I. Betriebsfonds	Kr.	225.48
II. Hüttengelder	»	1 100.—
III. Gewinn an Postkarten	»	29.52
IV. Zuschuß für Vollendung des Wegebau zum Marocaropaß	»	700.—
V. Zuschuß für Maurerarbeiten bei Vergrößerung der Küche	»	800.—
VI. Desgleichen bei Zimmermannsarbeit	»	450.—
VII. Für Erneuerung des Fußbodens im Hausvorplatz und im alten Küchenraum	»	250.—
	Kr.	3 555.—

Ausgaben.

I. Instandhaltung der Hütte	Kr.	100.—
Vergrößerung der Küche:		
Maurerarbeiten	»	800.—
Zimmermannsarbeit	»	450.—
Fußbodenerneuerung	»	250.—
II. Reparatur der Wege	»	245.—
Vollendung des Weges zum Marocaropaß	»	1 200.—
III. Instandhaltung des Mobiliars	»	150.—
Wäsche	»	150.—
IV. Feuerversicherung	»	70.—
V. Steuern, Heizmaterial, Dienstleistungen, Post	»	120.—
VI. Porti und Fracht	»	20.—
	Kr.	3 555.—

+++++

II.

Bericht über die Grasleitenhütte für das Jahr 1908.

Der unterzeichnete Hüttenwart übernahm Anfang April d. J. die Verwaltung der Hütte von dem leider aus Gesundheitsrücksichten aus dem Hüttenausschuß scheidenden Herrn Verwaltungsdirektor Fritz Schiele.

Nach guter Überwinterung wurde die Hütte am 21. Juni für die Sommersaison geöffnet und der Wirtschaftsbetrieb in gleicher Weise wie in den Vorjahren von der Rosenwirtin Frau Maria Tschager und deren Sohn Franz übernommen. Die Bewirtschaftung erstreckte sich auf die Dauer von 110 Tagen; am 8. Oktober wurde die Hütte wieder geschlossen.

Der Besuch der Hütte war etwas weniger lebhaft als in den beiden Vorjahren. Die Abflauung im Reiseverkehre, die vergangenen Sommer überall zu konstatieren war, machte sich auch für unsere Hütte bemerkbar. Das finanzielle Ergebnis jedoch ist ein zufriedenstellendes, erreichte der erzielte Überschub doch nahezu die Höhe des Vorjahres; gegen 3300 Kr. konnten an die Sektionskasse abgeführt werden.

Während der Wintersaison 1907/08 war die Hütte von 51 Personen besucht, wovon 19 Personen übernachteten. Übernachtungsgebühren und Vergütung für Brennholz erreichten den Betrag von Kr. 25.80.

Während der Sommersaison haben sich in das Hüttenbuch 2294 Besucher eingetragen (1907: 2661). Die wirkliche Besucherzahl ist jedoch eine weit höhere gewesen, da die Gepflogenheit der Passanten, sich ins Hüttenbuch einzutragen, immer seltener wird. Der Herkunft nach verteilen sich die 2294 eingetragenen Besucher, und zwar 1761 Herren und 533 Damen, auf folgende Länder:

Deutsches Reich	1500 Personen (1907 1786)
davon aus Leipzig	128
Österreich-Ungarn	712 » (1907 800)
Ausland	82 » (1907 75)
	<hr/>
	zusammen 2294 Personen (1907 2661)

Über die Stärke des Besuches in den einzelnen Monaten gibt folgende Übersicht ein Bild:

Juni	106 Besucher
Juli	844 »
August	975 »
September	347 »
Oktober	22 »

zusammen 2294 Besucher.

Die Schlafgelegenheit, welche die Hütte bietet, wurde durch 1319 Übernachtungen und 17 Benutzungen am Tage

im Ganzen in 1336 Fällen (1907 = 1637) gegen Erstattung der tarifmäßigen Gebühren in Anspruch genommen und zwar von 752 Mitgliedern und Angehörigen des D. u. Ö. A.-V. 584 Nichtmitgliedern.

Die vorhandenen Betten wurden	1086 mal
und die Matratzenlager und Reservestrohsäcke	250 »
	zusammen 1336 mal

benutzt, das ist bei einem Bestande von 26 Betten und 14 Matratzen

für jedes Bett	42 Übernachtungen	(48 1907)
für jede Matratze	18 »	(28 1907)

Die Einnahmen an Gebühren für die Benutzung der Betten, Matratzen und Wäsche belaufen sich auf

Kr. 1337.40	Schlafgebühren der Mitglieder
» 1952.—	» » Nichtmitglieder
» 20.30	für Wäsche usw.

Kr. 3309.70 zusammen (1907 3972.90).

Die Ausgaben erreichten die Höhe von Kr. 1007.40, darunter Kr. 443.80 für das Waschen der Wäsche und Kr. 22.44 für Anschaffung von Postkarten. Der Aufwand für die Instandhaltung der Einrichtung war etwas größer als sonst, weil einige Anschaffungen schon mit Rücksicht auf die vorsichtige Hüttenvergrößerung vorgenommen wurden. Auch einige außerordentliche Ausgaben waren zu verzeichnen, so für die Anschaffung eines Feuerlöschers, der im Korridor des Schlaf-

hauses Aufstellung gefunden hat, und für Buchbinderlöhne, die sich im Interesse der Hüttenbibliothek notwendig machten. Die Hüttenbibliothek ist durch freundliche Zuwendungen von Büchern seitens einiger Freunde der Grasleitenhütte in diesem Jahre ganz wesentlich vergrößert worden und sei an dieser Stelle den Spendern der Bücher hiermit bestens Dank gesagt. Weitere Einzelheiten über die Einnahmen und über die Ausgaben des Hüttenwartes sind aus dem Kasseabschluß zu ersehen.

Über die von der Hütte aus unternommenen Hochtouren bieten nur die im aufliegenden Tourenbuch erfolgten Eintragungen über wirklich ausgeführte Touren ein Interesse. Nach diesen Notierungen wurden im eigentlichen Hüttengebiete 193 Besteigungen ausgeführt:

Grasleiten-Turm	68 mal
Grasleiten-Spitzen, westliche, mittlere und östliche zusammen	16 »
Überschreitung	6 »
Valbon-Kogel, großer und kleiner	4 »
Molignon, nordwestl. u. mittlerer	6 »
Roßzähne	3 »
Roterdspitze	3 »
Kesselkogel	18 »
Rosengarten-Spitze	8 »
Scalieret-Spitze	4 »
Stabeler-Turm	7 »
Winkler-Turm	4 »
Delago-Turm	6 »
Vajolet-, Türme und Spitzen, Haupt-, Ost- und Nordturm	29 »
Laurinswand	1 »
Cima de Lausa	3 »
Cima de Larsec	3 »
Rotwand	2 »
Nördliche Popespitze	1 »
Mittlere Popespitze	1 »

in Summa 193 Besteigungen.

Für den Kesselkogel und den Schlern finden sich noch im allgemeinen Hüttenbuche eine größere Anzahl Touren eingetragen.

Revidiert wurde die Hütte in den Monaten Juli und August mehrfach von dem Unterzeichneten, im September vom stellvertretenden Hüttenwart Herrn Regierungsbaumeister Krause und gaben die Revisionen keinerlei Anlaß zu Ausstellungen.

Der im Vorjahre beschlossene Erweiterungsbau der Hütte ist begonnen worden. Der Bau wird nach den Plänen und unter Leitung des zweiten Hüttenwartes, Herrn Architekt Curt Einert, ausgeführt und bezweckt:

1. eine Vergrößerung des Speisezimmers auf mehr als das Doppelte,
2. eine Vermehrung der Schlafgelegenheiten um zwölf Betten in sechs Zimmern und um einen allgemeinen Schlafraum für Damen mit vier bis sechs Lagerstätten,
3. eine Vergrößerung und Verbesserung der Führerstube, die jetzt zu klein und sehr der Zugluft ausgesetzt ist,
4. eine Vermehrung der Aborte von zwei auf vier Stück unter Verminderung des Abortgeruches durch Einführung von Wasserspülung.

Durch den Erweiterungsbau entsteht außerdem ein größerer Vorraum mit einer neuen Treppe, welche sowohl bis zum Dachgeschoß mit einem Schlafraum für die Führer, einem Schlafraum für den Wirtschaftler und einem Schlafraum für das weibliche Hüttenpersonal, als auch zum Untergeschoß mit einem Trockenraum für Kleider und einem Duschbad führt.

In der äußeren Gestaltung ist Rücksicht genommen, daß trotz der zukünftigen Größe der Hütte (36 Betten, 20 Matratzenlager) der Charakter einer Hütte gewahrt bleibt.

Küche und Schlafhaus, letzteres mit Ausnahme der Aborte, bleiben vom Bau unberührt, also während der Bauzeit in unveränderter Benutzung. Das Speisezimmer wird zwar nicht direkt vom Bau berührt, aber beim Aufsetzen des Obergeschosses und beim Durchbruch der Verbindungsöffnung und eines Fensters an der Rückfront entstehen zeitweise Störungen in der Raumbenutzung.

Die gesamten Bauarbeiten mit Ausnahme der Dachdeckung und einiger Scheidewände wurden Johann Villgratner in Tiers zum Preise von 16 000 Kronen übertragen. Das Eternit-Schieferdach liefert eine Bozener Firma zum Preise von reichlich 2000 Kronen. Für Transportkosten, schalldämpfende Scheidewände

und Nebenausgaben kommen etwa 1000 Kronen in Frage. Die innere Einrichtung wird etwa 4000 Kronen kosten, so daß die gesamten Ausgaben zu mindestens 23 000 Kronen anzunehmen sind.

Mit den Gründungsarbeiten wurde Anfang September begonnen und es konnte bis Mitte Oktober gearbeitet werden. Das Untergeschoß ist im wesentlichen fertiggestellt. In Rücksicht auf das abschüssige Terrain war dieser Bauteil der schwierigste.

Ob der Bau schon im Herbst 1909 fertiggestellt sein wird, bleibt fraglich und hängt von den Schneesverhältnissen und von dem Wetter im Frühjahr 1909 ab. Es soll so gebaut werden, daß während der Hauptreisezeit im Betrieb der Hütte keine wesentlichen Störungen entstehen und deshalb soll nötigenfalls der Ausbau auf das Frühjahr 1910 hinausgeschoben werden.

Die Hüttenbesucher sind uns also auch während des Baujahres 1909 herzlich willkommen!

Leipzig, den 10. November 1908.

P. B. Schulze, Hüttenwart.

Kassenabschluß der Grasleithöhle für 1908.

Einnahmen.

	Kr.	H.	Kr.	H.
1. Betriebsfonds.				
Kassenbestand bei Rechnungseröffnung . .			39	94
2. Hüttengelder.				
Einnahmen aus dem Hüttenbesuche:				
a) während des Winters 1907/08.				
17 Übernachtungen	Kr. 19.80			
für Brennholz	» 6.—	25	80	
b) während des Sommers 1908.				
448 Zimmer-Übernachtungen à Kr. 4 —		1792	—	
633 » » » » 2.—		1266	—	
126 Schlafraum- » » 1.20		151	20	
112 » » » » 0.60		67	20	
		3302	20	39 94

Einnahmen.

	Kr.	H.	Kr.	H.
Transport:	3302	20	39	94
2 Bettbenutzungen am Tage à Kr. 2.—	4	—		
3 » » » » » 1.—	3	—		
8 Lagerbenutzungen am Tage » » 0.60	4	80		
4 » » » » » 0.30	1	20		
28 mal vollständige Wäsche » » 0.60	16	80		
2 » Kopfkissenbezüge . . » » 0.20	—	40		
für Arzneimittel	—	70		
als Schadenersatz	2	40	3335	50
3. Postkarten.				
Erlös für 6000 Stück à 15 H. = Kr. 900.—				
abzügl. Verkaufsgebühr à 4 » = » 240.—			660	—
4. Pacht.				
Zahlung der Rosenwirtin, Tiers			300	—
5. Sonstige Einnahmen.				
Nachträgliche Hüttengebühren für 1907				
durch Herrn Dir. Schiele, Leipzig	3	80		
» » Gasser, Bozen	15	92		
Rückgewährte Zeitungsabonnements-Gebühren	28	06		
Zinsen und Kursgewinn	26	66	74	44
			4409	88

Ausgaben.

	Kr.	H.	Kr.	H.
1. Instandhaltung der Hütte.				
Keine Aufwendungen.				
2. Instandhaltung der Wege.				
Arbeitslohn an Georg Villgratner			16	—
3. Instandhaltung der Einrichtung.				
Frz. Hubatschöck, Leipzig, Buchbinderlöhne	11	18		
Städtapotheke zur Madonna, Bozen, Hütten-				
apothekenausrüstung	33	87		
Andreas Skutah, Tiers, Küchenpfannen	9	70		
Peter Steger, Bozen, Flaggenstoff	7	02		
Andrae Tschager, Tiers, 100 kg Stroh à 10 H.	10	—		
Carl Anton Zambra, Bozen,				
für Küchen- und Tischgeschirr	37	15		
	108	92	16	—

Ausgaben.

	Kr.	H.	Kr.	H.
Transport:	108	92	16	—
für Kleiderhaken usw.	9	64		
» Waschkrüge und Geschirr	49	29		
» 4 Spucknapfe	9	80		
A. Wachtler, Bozen, für Kopfkissen u. Hand-				
tuchstoff	74	60		
Horst Wolff, 1 Feuer-Annihilator	42	35		
Peter Pattis, Tiers, 26 Wandbretter	44	20	338	80
4. Steuern und Abgaben.				
Brandversicherung, Gebäude für 1907	33	—		
» Mobilar » 1907	11	—		
» » » 1908	11	—		
» Gebäude » 1908	31	50		
Steuern für 1908	28	08	114	58
5. Heizmaterial.				
Brennholzabgabe für 1907	4	—		
» » 1908	4	—	8	—
6. Dienstleistungen.				
Wäschegeld:				
1081 vollst. Bettwäsche zu 40 H.	432	40		
28 vollst. Lagerwäsche zu 40 H.	11	20		
2 Kopfkissenbezüge zu 10 H.	—	20	443	80
7. Porti, Frachten und Zoll.				
Verlege der Rosenwirtin	15	59		
» des Hüttenwarts	17	30	32	89
8. Postkarten.				
Deutsche Buchdruckerei, Gesellsch. m. b. H.,				
Innsbruck, 300 Ansichtskarten	18	21		
Oskar Leiner, Leipzig, Postkartenüberdruck				
<i>№ 3.60</i>	4	23	22	44
9. Sonstige Ausgaben.				
Zeitungsabonnements-Gebühren:				
Münchener Neueste Nachrichten	6	75		
Leipziger » »	6	63		
Dresdener » »	5	45		
Vossische Zeitung	12	06	30	89
			1007	40

Ausgaben.

		Kr.	H.
Transport:		1007	40
10. Ablieferung an die Sektionskasse.			
24. August	fl. 1000 —		
31. Oktober	fl. 1800 —	3294	12
11. Betriebsfonds.			
Kassenbestand bei Rechnungsschluß		108	36
		4409	88

Nach dem Kassenbuch des Hüttenwarts und den Belegen geprüft und richtig befunden.

Leipzig, den 31. Dezember 1908.

M. Arnhold. E. Leonhardt.

Voranschlag der Grasleitenhütte für das Jahr 1909.

Einnahmen.

1. Betriebsfonds	Kr. 108.36
2. Hüttengelder	» 3 300.—
3. Postkarten-Gewinn	» 250.—
4. Pacht	» 300.—
5. Sonstige Einnahmen	» 41.64
<hr/>	
	Kr. 4000.—

Ausgaben.

1. Instandhaltung der Hütte	Kr. —.—
2. » » Wege	» 50.—
3. » » Einrichtung	» 250.—
4. Abgaben und Steuern	» 80.—
5. Brennholz	» 20.—
6. Dienstleistungen, inkl. Waschen der Wäsche	» 500.—
7. Zoll, Porti und Frachten	» 50.—
8. Ansichtskarten	» 50.—
9. Sonstige Ausgaben	» 50.—
10. Ablieferung an die Sektionskasse	» 2 900.—
11. Betriebsfonds	» 50.—
<hr/>	
	Kr. 4000.—

Bereitstellung

für den Hütten-Erweiterungsbau laut Anschlag	Kr. 23 000.—
abzüglich der geleisteten Raten 1908	» 1 900.—
<hr/>	
	Kr. 21 100.—

III.

Bericht über die Lenkjöchlhütte für das Jahr 1908.

Die Hütte wurde am 28. Juni eröffnet und am 11. September wieder geschlossen.

Die Zahl der Besucher ist dieses Jahr trotz des vielen schlechten Wetters um 22 Personen gestiegen. Es haben sich dadurch die Einnahmen gegen die im vorigen Jahre etwas verbessert. Im ganzen kehrten 177 Personen in der Hütte ein und zwar übernachteten

120 Personen, davon 24 Personen mehrere Nächte,
57 Personen hielten sich vorübergehend in der
Hütte auf

177 Personen, davon 32 Damen und 145 Herren.

Von diesen waren:

107 Deutsche, darunter 18 Leipziger,
67 Österreicher,
3 Ausländer,

177

Der stärkste Besuch war am 7. August mit 10 Personen.

Aufstiege wurden von der Hütte aus unternommen

auf die Rötspitze 25 Personen
» » Dreiherrnspitze 15 »
» den Ahrner Kopf 1 »

Die Hütte wurde vom 6.—9. August von mir revidiert. Die von mir im vorigen Jahr bemängelten Bauarbeiten waren teils abgeändert, teils durch bessere Arbeiten seitens des ausführenden Baumeisters Gruber ersetzt worden. Der Riß im Umfassungsmauerwerk am Abortumbau hatte sich nicht vergrößert, sondern war in seinem vorjährigen Zustande verblieben. Nachdem mir am 17. September d. J. von Joseph Voppichler, dem Bewirtschafter der Hütte, nochmals schriftlich mitgeteilt worden war, daß sich bis zu diesem Tage an den vom Baumeister Michel Gruber aus-

Ausgaben:

	Kr.	H.	Kr.	H.
Transport:			614	62
3. Mobilar, Geschirre und Wäsche.				
O. H. Meder, Leipzig, ein Barometer <i>M</i> 24.—	28	23		
Albert Otto, Leipzig, für einen Gummistempel	3	23		
Ludwig Burger in Zell am See, verschiedene Wirtschaftsgegenstände	18	12		
Hans Voppichler in Kasern, ein Geschirrschrank inkl. Trägerlohn	58	32		
J. Webhofer, Bruneck, für 9 Stück Kamelhaardecken	67	—		
Frau Voppichler für Sticken der Servietten .	1	20	176	10
4. Steuern und Brandversicherungsbeiträge				
Für Gemeindeanlagen für 1908	3	48		
» Gewerbeumlage für 1908	8	55		
» Feuerversicherung für 1907 für Mobiliar und Gebäude	22	20	34	23
5. Heizmaterial.				
Für Beschaffung von Feuerholz inkl. Trägerlohn für dasselbe			100	—
6. Verschiedene Dienstleistungen.				
Frau Voppichler für Reparatur und Waschen der Bettwäsche	34	40		
Derselben als Beihilfe aus der Sektionskasse	50	—		
Trägerlohn für 50 <i>kg</i> zu Tal à 6 H. = 3.—				
» » 126½ <i>kg</i> zu Berg à 8 H. = 10.12	13	12	97	52
7. Porto und Frachten.				
Joseph Voppichler für verschiedene Frachten und Zoll usw.	12	54		
Curt Schneider, Leipzig, für Zoll und Fracht <i>M</i> 29.—	34	12		
M. Uhlemann für Porto u. Frachten <i>M</i> 67.25	79	12	125	78
8. Verschiedene Ausgaben.				
Louis Hopfe, Leipzig, für 1000 Stück Plakate <i>M</i> 550.—	647	06		
Hugo Aurig, Leipzig, Wellpappenfabrik, für Papprollen zu den Plakaten . . <i>M</i> 27.40	32	23		
Für Stroh in den Holzstall als Notlager . .	1	—		
50 <i>kg</i> Portlandzement	5	60		
	685	89	1148	25

Ausgaben:

	Kr.	H.	Kr.	H.
Transport:	685	89	1148	25
Für Petroleum	8	40		
» Kerzen	3	50		
» Firnis	3	—		
» Vossische Zeitung	11	96		
» Münchener Neueste Nachrichten	6	75		
» Leipziger Neueste Nachrichten	6	63		
Victor Dietrich, Leipzig, für 1000 Preisverzeichnisse <i>M</i> 12.75	15	—	741	13
9. Postkarten.				
Franz Schicker, Leipzig-Reudnitz, 3000 Postkarten <i>M</i> 52.50			61	76
An Kassenbestand			41	63
			1992	77

Nach dem Kassenbuch des Hüttenwarts und den Belegen geprüft und richtig befunden.

Leipzig, den 31. Dez. 1908. E. Leonhardt. M. Arnhold.

Voranschlag für 1909.

Einnahmen:

1. Betriebsfonds	Kr. 41.63
2. Hüttengelder	» 230.—
3. Postkarten	» 40.—
4. Zuschuß der Sektion <i>M</i> 250.—	» 294.12
	Kr. 605.75

Ausgaben:

1. Instandhaltung der Hütte	Kr. 20.—
2. » » Wege und Markierungen	» 90.—
3. » » und Anschaffung von Mobiliar und Inventar	» 80.—
4. Steuern und Brandkasse	» 40.—
5. Heizmaterial	» 100.—
6. Dienstleistungen	» 100.—
7. Porto und Frachten	» 70.—
8. Verschiedene Ausgaben (Plakate, Rollen)	» 70.—
9. Betriebsfonds	» 35.75

Kr. 605.75

IV.

Bericht über die Schwarzensteinhütte für 1908.

Die am 20. Juli d. J. eröffnete elektrische Bahn von Bruneck nach Sand hat einen guten Einfluß auf den Besuch der Schwarzensteinhütte ausgeübt, indem dieses Jahr die höchste Besuchsziffer erreicht worden ist.

Es verkehrten in der Hütte:

176 weibliche Besucher
880 männliche »

1056 Besucher (230 mehr als 1907 oder 268 mehr als im Durchschnitt der letzten 10 Jahre).

Hiervon waren:

65 Leipziger (+ 9 gegen 1907),
695 andere Deutsche (+ 136 gegen 1907),
275 Österreicher (+ 81 gegen 1907),
21 andere Ausländer (+ 4 gegen 1907)

1056

Der Zugang erfolgte von:

66 Besuchern von der Greizer Hütte (+ 15 gegen 1907),
408 » vom Ahrental (+ 95 gegen 1907),
582 » von der Berliner Hütte (+ 120 gegen 1907)

1056

Übernachtet haben:

21 Leipziger (+ 0 gegen 1907),
229 andere Deutsche (+ 74 gegen 1907),
150 Österreicher (+ 50 gegen 1907),
13 andere Ausländer (+ 3 gegen 1907)

413 (+ 127 gegen 1907).

Einnahmen durch Schlaf- und Hüttengebühren.

a) Hüttengelder:

Mitglieder des D. u. Ö. A.-V. 287 Personen à 20 H. = Kr. 57.40

Nichtmitglieder 356 Personen » 40 » = » 142.40

(+ Kr. 34.— gegen 1907) Kr. 199.80

b) Schlafgelder:

Allgemeiner Schlafräum:

Mitglieder des D. u. Ö. A.-V. 45 Personen à Kr. —.60 = Kr. 27.—

Nichtmitglieder 28 Personen » » 1.20 = » 33.60

In den Zimmern:

Mitglieder d. D. u. Ö. A.-V. 181 Personen » » 2.— = » 362.—

Mitgliederfrauen 12 Personen » » 2.— = » 24.—

Nichtmitglieder 146 Personen » » 4.— = » 584.—

Mitglieder des Hüttenausschusses 1 Person . . . = » —.—

(+ Kr. 326.20 gegen 1907) Kr. 1030.60

» 199.80

Summa Kr. 1230.40

Die Hütte wurde in diesem Sommer von folgenden Personen bewirtschaftet: Martin Reden als Wirtschafter, Nanny Reden (dessen Schwester) als Köchin, Marie Auer aus Sand als Zimmermädchen, Regina Voppichler aus Kasern zur Bedienung der Gäste.

Die Hütte befindet sich in gutem baulichen Zustande und ist von mir am 27. und 28. Juli revidiert worden.

Die Blitzableiteranlage erforderte wiederum eine notwendige Ausgabe von Kr. 42, da die zerstörte goldene Blitzableiterspitze ersetzt werden mußte.

Die Drahtseilanlage oberhalb der Randkluff ist teilweise verlegt worden, da durch Verschiebung einiger Felsblöcke die Anstiegsroute verändert werden mußte.

An dem Führerschlafräum auf dem Boden habe ich eine Tür anbringen lassen, um den Luftzug zu verhindern.

Die neue Wegenlage Luttach—Rotbachbauer ist in vorzüglichem Stande. Ich mußte aber mit den letzten drei beteiligten Grundstücksbesitzern, durch deren Besitzungen der Weg führt, eine Abfindung treffen, um eine gerichtliche Auseinandersetzung zu vermeiden. Die Entschädigungszahlungen sind nur mäßige.

Es erhielten:

Kassian Mairhofer 200 m à 10 H. = Kr. 20.—

Josef Mairhofer 200 » » 5 » = » 10.—

Georg Feichter 200 » » 8 » = » 16.—

Kr. 46.—,

wodurch der Frieden gewahrt blieb.

Nachdem die Besitzer der Gründe zwischen Rotbachweide und Daimerhütte ihre schriftliche Einwilligung gegeben haben, daß sie keine Schadenersatzansprüche stellen, wenn die Sektion Leipzig die schon öfter erwähnte notwendige Weganlage ausführt, so stehen für nächstes Jahr dieser Anlage keine Hindernisse mehr entgegen. Die Kosten werden ca. *M* 700.— betragen. Eine bestimmte Summe läßt sich noch nicht angeben, da ich über den Preis mit dem Wegbauer nicht einig bin. Ich bitte um Bewilligung dieser Weganlage und der dazu erforderlichen Summe.

Da der Waldbestand infolge Verbrauch zur Feuerung sehr gelichtet ist, muß Fürsorge getroffen werden, daß jedes Jahr 1000 Stück Zirbelkiefern auf der oberen Lahneralm aufgeforstet werden, um für spätere Jahre den notwendigen Holzbestand zum Feuerungszwecke zu ergänzen. Die Berechnung kann ich erst nächstes Jahr angeben, da ich noch Verträge mit dem Besitzer der Lahneralm und dem Forstkommissar machen muß.

Alle näheren Angaben über Einnahmen und Ausgaben sind im Kassenbericht enthalten.

Das wirtschaftliche Ergebnis war ein erfreuliches, indem ich trotz der größeren Herstellungen *M* 500.— der Sektionskasse abliefern konnte.

Viktor Dietrich, Hüttenwart.

Kassenabschluß der Schwarzensteinhütte für 1908.

Einnahmen.

	Kr.	H.	<i>M</i>	ö
1. Betriebsfonds.				
Vortrag vom 1. Oktober 1907			97	28
2. Hüttengelder.				
Schlagelder	1030	60		
Eintrittsgebühren	199	80		
3. Bestand von Ansichtskarten.	1230	40	1045	84
Vortrag vom 1. Oktober 1907			24	—
4. Gewinn an Ansichtskarten.				
Erzielter Gewinn im Jahre 1908.			100	09
			1267	21

Ausgaben.

	Kr.	H.	<i>M</i>	ö
1. Instandhaltung der Hütte.				
Spengler Winkler, 1 neue vergoldete Blitzableiterspitze und Aufmachen, 2 Tage	42	—		
Gottfr. Innerbichler, 1 Tür mit Beschlägen im Führerschlafrum	50	—		
Lieferung von 100 kg Stroh	16	—		
	108	—	91	80
2. Instandhaltung der Wege und deren Markierung.				
Träger, Weg ausbessern	20	—		
Vincenz Oberkofler, Instandhaltung der Gatter laut Vertrag	20	—		
Gottfr. Innerbichler, Weg ausbessern, Drahtseil verlegen	78	—		
Kassian Mairhofer, Wegentschädigung 200 m à 10 Heller	20	—		
Josef Mairhofer, desgl., 200 m à 5 Heller	10	—		
Georg Feichter, » 200 » » 8 »	16	—		
10 Stangen auf dem Schneeboden neu aufstellen	6	—		
	170	—	144	50
3. Instandhaltung des Geschirrs, Wäsche und Mobilien.				
1 Wäscheseil, 30 m à 14 Heller	4	20		
Spengler Winkler, 1 Lampenglas und Docht	1	02		
David Leinegger, 6 Paar Filzpantoffeln à 3 Kr.	18	—		
Carl Lautz, 2 Hüttenbücher	19	42		
	42	64	36	24
4. Steuern und Brandversicherungsgebühren.				
Hausklassensteuer 3. u. 4. Termin 1907 und 4 Termine 1908	8	40		
Feuerversicherung der Mobilien	33	—		
» » Gebäude	37	80		
	79	20	67	32
5. Heizmaterial.				
Für Heizung des Touristenzimmers	120	—		
» » » Führerzimmers	40	—		
	160	—	136	—
6. Trägerlöhne.				
35 kg Materialien à 14 Heller	4	90	4	17
			480	03

Ausgaben.

	Kr.	H.	ℳ	⊄
Transport:			480	03
7. Porto und Fraachtauslagen.				
Meine Auslagen in Leipzig ℳ 5.50	6	47		
Martin Redens Auslagen	12	31		
	18	78	15	96
8. Bestand an Ansichtskarten.				
Laut besonderem Konto			67	50
9. Verschiedene Ausgaben.				
C. G. Naumann, 200 Preisverzeichnisse				
ℳ 12.50	14	70		
Martin Reden, Bettwäsche, 327×40 Heller	130	80		
	145	50	123	68
10. Überschuß der Sektion abgeliefert			500	—
11. Betriebsfonds als Kassenbestand-Vortrag			80	04
			1267	21

Nach dem Kassenbuch des Hüttenwarts und den Belegen geprüft und richtig befunden.

Leipzig, den 31. Dezember 1908.

M. Arnhold. E. Leonhardt.

Voranschlag für 1909.

Einnahmen.

Betriebsfonds (Kassenbestand)	ℳ	80.04
Hüttengelder	»	600.—
Gewinn an Ansichtskarten	»	40.—
Bestand an Ansichtskarten	»	67.50
Zuschuß der Sektion für den Wegbau	»	500.—
	ℳ	1287.54

Ausgaben.

Instandhaltung der Hütte	ℳ	100.—
» » Wege und deren Markierung	»	100.—
» des Mobiliars, Geschirrs, Wäsche	»	50.—
Steuern und Brandversicherungsgebühren	»	70.—
Heizmaterial einschl. Trägerlohn	»	136.—
Dienstleistungen	»	—.—
Porto und Frachtspesen	»	20.—
Bestand an Ansichtskarten	»	50.—
Wegbau	»	700.—
Betriebsfonds (Überschuß)	»	61.54
	ℳ	1287.54

+++++

V.

Bericht über die Vajolethütte im Jahre 1908.

Nach guter Überwinterung ist die Hütte am 11. Juni bezogen worden, nach genau viermonatlicher Bewirtschaftung wurde sie dann am 10. Oktober wieder geschlossen. Seit dem Hütten-schluß im Vorjahre haben sich **2887 Besucher** (im Vorjahre 2879) in die Hüttenbücher eingetragen, davon 16 vor der Wieder-eröffnung. Der Hüttenverkehr hat sich demnach ungefähr auf derselben Höhe bewegt, wie im Jahre vorher, nur die Zahl der **Übernachter, 1615**, zeigt eine geringfügige Abnahme, sie betrug im Vorjahre 1630.

Die in den Hüttenbüchern eingetragenen **2887 Besucher**, unter denen 537 Damen waren, verteilen sich ihrer Herkunft nach in folgender Weise:

auf das Deutsche Reich	1622
davon auf Leipzig	125
auf Österreich-Ungarn	799
davon auf Wälschtirol	13
auf das Ausland	106
unbestimmter Herkunft (meist Reichsdeutsche oder Österreicher) waren	360

Unter den **1615 Übernachtern** befanden sich 739 Mit-glieder des D. u. Ö A.-V., 97 Frauen von Mitgliedern und 8 Studierende, die auf Grund ihrer Legitimationskarten Ge-bührevorteile genossen.

Von den Übernachtern haben 1435 nur einmal, die übrigen 180 dagegen zwei- bis zehnmal übernachtet. Die Gesamtzahl der Übernachtungen beträgt 1887 (im Vorjahre 1935), zeigt also einen geringen Rückgang. Sie verteilt sich auf

1496 Übernachtungen in Betten,	
391 » auf Matratzenlagern.	

Bei einem Bestande von 26 Betten und 6 Matratzenlagern ergeben sich durchschnittlich

für jedes Bett 53 Übernachtungen (im Vorjahre 54)
 » » Matratzenlager 65 (» » 54).

Tagsüber haben 19 Touristen, darunter 6 Alpenvereins-mitglieder, Betten oder Matratzenlager gegen die halbe Über-nachtungsgebühr zum Ausruhen benutzt.

Bettwäsche für die Lagerstätten im allgemeinen Schlafräum wurde 77 mal abgegeben, darunter 11 mal für weiße Kopfkissen-bezüge.

Die **Einnahmen aus Übernachtungsgebühren** stellen sich auf Kr. 4703.34 gegen Kr. 4792.70 im Vorjahre; es ist also ein geringer Rückgang von Kr. 89.36 zu verzeichnen. Über die Verteilung dieser Einnahmen ergibt der Kassenabschluß näheres.

Die **Bewirtschaftung** der Hütte hat, wie bisher, in den Händen des Herrn Gasthofsbesizers Antonio Rizzi in Perra gelegen und ist von dessen Tochter, Frau Piaz, in gewohnter Weise zu allgemeiner Zufriedenheit ausgeübt worden.

Revisionen fanden statt durch die Herren Hüttenausschuß-mitglieder Schulze, Braun und Habledank am 3., 4. und 11. August und durch den unterzeichneten Hüttenwart vom 3. bis 7. September. Herr Braun hatte sich überdies noch in dankenswerter Weise der Mühe unterzogen, die Absteckung des Hüttenplatzes, die vom Bezirksgeometer im Beisein von Vertretern der Gemeinde Perra vorgenommen wurde, zu überwachen. Bei dieser Absteckung handelte es sich darum, unser durch den Zu-kauf vom vorhergehenden Jahre auf 1600 *qm* vergrößertes Ge-biet ein für allemal festzulegen. Es ist auf unsern Antrag hin durch das Abstecken eines Quadrates von 40 *m* Seitenlänge bewirkt worden. Nachträglich sind dann noch die Eckpunkte durch Vermauern von Grenzsteinen gesichert worden.

Ausgaben für Instandhaltung der Hüttengebäude und der Einrichtung waren nur in mäßigem Umfange nötig. Es wurde der Küchenraum frisch geweißt und der Küchenherd mit einem Kostenaufwande von 38 Kronen umgebaut, auch der Küchenschornstein mit einem Schornsteinaufsätze versehen. Im Anfange schien es, als ob diese Maßregeln die gewünschte Wir-kung gehabt hätten, denn unterm 26. Juni erhielt ich die Nach-richt, daß der umgebaute Herd nunmehr tadellos funktioniere. Auf die Dauer hat sich das leider nicht bestätigt, vielmehr mußte

ich bei meiner Anwesenheit zu Anfang des September die alten Klagen über die ungenügende Leistung des Herdes von neuem hören. Ich entschloß mich deswegen dazu, den Küchenschornstein um etwa $1\frac{1}{2} m$ erhöhen zu lassen und gab dem Maurermeister Sommariva den Auftrag, diese Höherführung noch im Herbst zur Ausführung zu bringen. Das ist aus mir unbekannt gebliebenen Gründen nicht mehr geschehen, obgleich die erforderlichen Materialien nach der Hütte geschafft worden sind. Es wird die erste Aufgabe im nächsten Jahre sein, diese Arbeit zur Ausführung zu bringen. Sollte auch dann noch keine wesentliche Besserung eintreten, so beabsichtige ich einen neuen gemauerten Küchenherd unter Verwendung der vorhandenen Eisenteile herstellen zu lassen in genau derselben Weise, wie das auf der Kölner Hütte mit Erfolg bewirkt worden ist. Ich habe deswegen im Voranschlag 200 Kronen für diese Arbeiten ausgeworfen. — Im übrigen wäre noch zu erwähnen, daß die Tische des Speisezimmers neu mit Wachstuch bezogen worden sind und daß eine Handfeuerspritze angeschafft wurde, um es an einem geeigneten Hilfsmittel zur Bekämpfung von Feuergefahr nicht fehlen zu lassen.

Für die **Instandhaltung der Wege** wurde nichts verausgabt. Für das nächste Jahr habe ich eine gründliche Instandsetzung des Weges nach den Anterjojasee, insbesondere des viel begangenen Teils bis zum Anterjojapaß in Aussicht genommen und im Voranschlag 300 Kronen dafür in Ansatz gebracht.

Die Hauptaufgabe dieses Sommers hätte eigentlich in der Inangriffnahme des beabsichtigten **Erweiterungsbaues** bestehen sollen. Für diesen waren auf Grund der Baupläne und der hinsichtlich der Baukosten bisher gemachten Erfahrungen im vorjährigen Berichte 25 000 Kronen und außerdem noch 7000 Kronen für die Einrichtung gefordert worden. Bei diesen 25 000 Kronen war, gegenüber den spezifischen Kosten des in den Jahren 1901/02 zur Ausführung gebrachten Neubaus, noch ein Zuschlag von 10^o/_o der Vorsicht halber in Ansatz gebracht worden. Trotzdem ergab es sich, daß die tatsächliche Preissteigerung bei weitem unterschätzt worden ist, denn die von drei Bauunternehmern des Fassatales herbeigezogenen Kostenanschläge ergaben die runden Summen von 43 000, 45 000 und 54 000 Kronen, also das $1\frac{2}{3}$ - bis

2 fache des geschätzten Betrages! Unter diesen Umständen war selbstverständlich gar nicht daran zu denken, einem der Unternehmer den Zuschlag zu erteilen und mit dem Bau zu beginnen. Die nähere Untersuchung ergab, daß diese ungeheure Preissteigerung nur zum Teil auf die allgemeine Steigerung der Löhne und Baumaterialien in Tirol, der Hauptsache nach aber auf örtliche Verhältnisse zurückzuführen ist und zwar auf das Knappwerden des Holzes in den Waldungen der Gemeinde Perra und insbesondere des Brennholzes in der Nähe der Hütte. Da die Gemeinde Perra sich überhaupt weigert, den Unternehmern Brennholz für das Brennen des Kalkes anzuweisen, so sind diese genötigt entweder das Brennholz oder gebrannten Kalk von weit her herbeizuschaffen und das verteuert selbstverständlich die Baukosten in unvorhergesehener Weise. Der Hüttenausschuß ist deswegen übereingekommen, unter den vorliegenden Verhältnissen vom Neubau in der geplanten Ausdehnung überhaupt abzusehen. Er schlägt zunächst vor, den Umfang der Zubauten in angemessener Weise zu verringern, so daß auf keinen Fall der ausgeworfene Kostenbetrag wesentlich überschritten wird. Bei der Vergebung der Bauarbeiten soll die Gemeinde Perra dadurch mit ins Interesse gezogen werden, daß der Bau einem uns seit Jahren als äußerst zuverlässig und tüchtig bekannten Perreser Unternehmer, dem Zimmermann und Tischler Joh. Bernard, übertragen wird. Es steht zu hoffen, daß auf diesem Wege annehmbare Bedingungen erzielt werden. Das noch auszuarbeitende Bauprojekt soll tunlichst beschleunigt werden, so daß im Frühjahr nächsten Jahres mit der Ausführung begonnen werden kann.

Um dem in der Hauptreisezeit recht unangenehm fühlbaren Mangel an Lagerstätten nach Möglichkeit abzuhelpen, beabsichtige ich, die beiden unteren Zimmer der alten Hütte zum allgemeinen Schlafräume einzubeziehen und zwar in der Weise, daß dort Doppelbettstellen aufgestellt werden, wie solche im allgemeinen Schlafräume bereits vorhanden sind. Auf diese Weise werden die Lagerstätten im allgemeinen Schlafräume vorläufig um acht Lagerstätten vermehrt und auf drei Zimmer verteilt werden, was den weiteren Vorteil mit sich bringt, daß nach Bedarf einer der Räume für Damen bestimmt werden kann. Die auf diese Weise

frei werdenden vier gewöhnlichen Bettstellen sollen dann im Bodenraum der neuen Hütte aufgestellt und dieser Raum damit zum Schlafraum für das Wirtschaftspersonal umgewandelt werden. Dadurch werden die beiden Zimmer im Obergeschoß der alten Hütte frei, die bis jetzt das Wirtschaftspersonal inne hatte, sodaß damit ein Ersatz für die zum allgemeinen Schlafräum geschlagenen Zimmer gewonnen wird. Diese Veränderungen ermöglichen acht Personen mehr im allgemeinen Schlafräume unterzubringen als bisher, ohne dabei den Bestand der Lagerstätten in den Zimmern zu beeinträchtigen. — Durch Ausrüstung der dann vorhandenen sieben Doppelbetten des allgemeinen Schlafräum mit 14 Stahlfeder- und Auflagermatratzen, wie sie die Betten in den Zimmern bereits haben, beabsichtige ich eine weitere Annehmlichkeit für die Benutzer des allgemeinen Schlafräum zu schaffen, die ihnen in anderen Hütten allerdings wohl kaum geboten werden dürfte, die aber für die unbestreitbare Unbequemlichkeit der Doppelbetten eine ausreichende Kompensation bilden würde. — Für alle diese Maßnahmen, die gewissermaßen schon der Einrichtung des zukünftigen Erweiterungsbaues zugerechnet werden können, habe ich 1150 Kronen im Voranschlage vorgesehen.

Ich habe schließlich noch zu berichten, daß zufolge der Einzeichnungen im Tourenbuch von der Hütte aus 1028 Gipfelbesteigungen und schwierigere Paßübergänge ausgeführt worden sind. Die Hauptzahl der Besteigungen hatten zum Ziele:

die Rosengartenspitze	253
davon 18 über die Nordwand und 3	
über die Südwand.	
den Kesselkogel	126
» Winklerturm	119
» Stabelerturm	123
» Delagoturm	64
» Santnerpaß	48

Die übrigen verteilen sich über die umliegenden Gipfel und Hochpässe des Vajolettales.

Leipzig, am 15. Dezember 1908.

Georg Max Krause:

Kassenabschluß der Vajoletthütte für 1908.

Einnahmen.

	Kr.	H.	Kr.	H.
1. Betriebsfonds.				
Kassenbestand am 30. November 1907 . . .			2	27
2. Hüttengelder.				
Einnahme aus 8 Übernachtungen im Winter 07/08 einschl. Brennholzentzündung . . .	8	34		
Desgl. im Sommer 1908 und zwar:				
649 Zimmerübernachtungen . . . zu Kr. 4.—	2596	—		
842 » » » » 2.—	1684	—		
5 Übernachtungen von Ausschußmitgliedern zu Kr. —.—	—	—		
195 Schlafräumübernachtungen » » 1.20	234	—		
188 » » » » —.60	112	80		
10 Bettbenutzungen am Tage » » 2.—	20	—		
4 » » » » 1.—	4	—		
3 Lagerbenutzungen » » ».60	1	80		
2 » » » » —.30	—	60		
66 vollständige Bezüge für Matratzenlager zu Kr. —.60	39	60		
11 Kopfkissenbezüge für Matratzenlager zu Kr. —.20	2	20	4703	34
3. Gewinn an Ansichtskarten.				
Vereinbarte Abgabe des Wirtschafters A. Rizzi, Perra			200	—
4. Bestand an Ansichtskarten			—	—
5. Sonstige Einnahmen.				
Pachtgeld f. die Bewirtschaftung im Jahre 1908	500	—		
Guthaben des Wirtschafters A. Rizzi . . .	94	24		
№ 19.33 rückerstattetes Zeitungsbestellgeld für 1907	22	72		
№ 7.65 rückerstattete Verläge (Fracht- und Zollgebühren) für die Grasleitenhütte . .	8	99	625	95
			5531	56

Kostenvoranschlag der Vajolethütte für 1909.

Einnahmen.

1. Betriebsfonds:		
<i>N</i> 137.21 Kassenbestand am 13. Dez. 1908	Kr.	161.29
2. Hüttengelder:		
Voraussichtliche Einnahmen und Übernachtungsgebühren	»	4000.—
3. Gewinn aus Ansichtskarten:		
Abgabe des Wirtschafers	»	200.—
4. Bestand an Ansichtskarten	»	—.—
5. Sonstige Einnahmen:		
Pacht für Bewirtschaftung der Hütte im Jahre 1909	»	500.—
		<u>Kr. 4861.29</u>

Ausgaben.

1. Instandhaltung der Hütte:		
Verschiedene Ausbesserungsarbeiten, insbesondere Erhöhung des Küchenschornsteins	Kr.	150.—
Abgabe an die Gemeinde Perra für Anlage der Wasserleitung	»	500.—
2. Instandhaltung der Wege:		
Verbesserung des Weges über den Antermojapaß	»	300.—
3. Instandhaltung der Einrichtung:		
Unterhaltung und Ausbesserung, insbesondere Umbau des Kochherdes	»	200.—
Neubeschaffungen für den allgemeinen Schlafraum, insbesondere von		
4 Doppelbettstellen	Kr.	140.—
14 Stahlfederbetten	»	560.—
14 Steinerschen Wollmatrzn. »	450.—	» 1150.—
4. Steuern und Brandversicherungsbeiträge:		
Brandversicherungsbeiträge f. 1907	Kr.	70.—
5 % ige Ertragssteuer f. 1908 u. 1909	»	150.—
Gemeinde-Hauszinssteuer f. 08 u. 09	»	230.—
		<u>» 450.—</u>
		Transport: Kr. 2750.—

Transport: Kr. 2750.—

5. Heizmaterial:		
Brennholzabgabe	»	50.—
6. Dienstleistungen:		
Entschädigung für das Waschen der Bettwäsche	»	450.—
7. Porti und Frachtspesen	»	100.—
8. Verschiedenes:		
Guthaben des Wirtschafers A. Rizzi	Kr.	94.24
Zeitungsbestellgeld	»	22.05
Unvorhergesehenes	»	145.—
		<u>» 261.29</u>
9. Betriebsfonds und Überschuß	»	1250.—
		<u>Kr. 4861.29</u>

Leipzig, am 14. Dezember 1908.

Georg Max Krause,
Hüttenwart.

Bibliothek-Bericht.

Unsere Bücherei wurde in diesem Jahre um 113 Bände vermehrt. Eine wertvolle Bereicherung erfuhr sie durch Herrn C. Gutbier, der ihr die Jahrbücher des Nordischen Touristenvereins 1895—1908 stiftete. Wer künftig in den skandinavischen Bergen Touren unternehmen will, findet in den Bänden wertvolles Material. Baedeker und Meyer überwiesen uns Neuauflagen ihrer Reisebücher, desgleichen schenkten die Herren V. Mutze, Dr. Fr. Sachse und Dr. P. Tscharmann mehrere alpine Schriften. Allen Gebern sei hiermit Dank ausgesprochen.

Geöffnet war die Bibliothek an 55 Abenden, den Sonnabenden und den Vortragsabenden; an den Festabenden des Vereins (wozu auch das »Alpine Schlachtfest« und die Weihnachtsbescherung zählt) bleibt sie geschlossen. 315 Entleiher entnahmen ihr 725 Bände.

Da der Katalog der Bibliothek vom Jahre 1902 noch in genügender Anzahl vorhanden, soll von einer Neuauflage vorläufig abgesehen werden. Mit der Neuherausgabe soll zugleich eine neue Katalogisierung verbunden werden. Herr Klunker vom Bibliothekausschusse widmet sich mit Eifer den umfangreichen Vorarbeiten.

Am Ende des Berichtsjahres legte Herr Suck sein Amt als Bibliothekar nieder und Herr K. Jacksche trat an seiner Stelle neu in den Bibliothekausschuß ein. Für seine Unterstützung sei Herrn Suck herzlichst gedankt.

Mit der Zusammenstellung der Nachträge I bis VI zum Bibliothekskataloge von 1902, die die Neuanschaffungen von 1902 bis 1908 umfaßt, hoffen wir unsern Mitgliedern einen Dienst zu erweisen. Wir legen sie als besondere Beigabe dem Jahresbericht der Sektion Leipzig für 1908 bei.

Arthur Wolf, Bibliothekar.



Auszug aus den Reiseberichten 1908.

- Adler, H.** Winter: Schitour im Erzgebirge.
Sommer: Mayrhofen, Furtschagelhaus, Schönbichlerhorn, Berliner Hütte, Schwarzenstein, Taufers; Lienz, Windisch-Matrei, Kals-Matreier Törl, Großglockner (von Kals über die Erzherzog-Johann-Hütte), Kaiser Franz Joseph-Haus, Pfandscharte, Schmittenhöhe.
- Bauer, Rudolf.** Lindau, Schruns, Lindauer Hütte, Lünensee, Scesaplana, Scesaplanahaus, Seewis, Davos, Flüelapaß, Ofenpaß, Santa Maria, Furkelspitze, Trafoi, Berglhütte; Neumarkt, Predazzo, Rollepaß, San Martino di Castrozza, Cimone della Pala, Cima di Cuseglio, Primiero, Feltre, Venedig, Verona, Gardasee.
- Baum, O.** Schachen, Partenkirchener Dreitorspitze, Westliche Karwendelspitze, Hochalpenhaus Birkkarspitze, Haller Anger-Haus, Suntiger, Große Bettelwurfspitze Vomper Loch; Innsbrucker Hütte, Habicht, Bremer Hütte, Simmingjöchel, Nürnberger Hütte—Wilder Freiger—Wilder Pfaff—Zuckerhütel—Dresdner Hütte (Alle Bergtouren führerlos).
- Bergter, P., in Altenburg.** Krakau, Beskidengruppe, Hohe Tatra, Poprád-Felka, Ofen-Pest; Wien, Ennstaler Alpen, Salzkammergut; Südtirol.
- Brückner, H., in Freiburg i. B.** Pflingsten: Bodensee, Pfänder, Schwarzwald.
Sommer: Nebelhorn, Rauheck, Hochvogel, Mädelegabel.
- Brückner, P.** Schnalser Tal, Pfossental, Tascheljöchel, Schlanders; Trafoi, Stilsfer Joch, Suld, Hintere Schöntaufspitze, Düsseldorfer Hütte, Schöneck, Zayjoch, Laas.
- Büchner, M., in Zwickau.** Hinterbärenbad, Stripsenjoch, St. Johann, Kitzbühler Horn, Fuscher Tal, Pfandscharte, Franz Josephs-Höhe, Leitertal, Berger Törl, Kals; Pragser Wildsee, Dürrenstein, Misurina-see, Cortina, Nuvolau, Caprile, Fedajapaß, Marmolata, Pordoijoch, Karerpaß, Bozen.
- Burger, M.** Luzern, Meiringen, Mürren, Genfer See; Chamonix, Montanvert, Refuge du Couvercle, Aiguille du Moine, Col de Triolet, Val Ferret, Courmayeur, Montblanc (Aufstieg über den Glacier de Miage und Cabane du Dôme, Abstieg nach Chamonix über Dôme du Goûter, Aiguille du Goûter und Tête-Rousse). (Alle Bergtouren führerlos.)

- Curths, A. Winter: Schitouren im Thüringer Wald und Harz.
Sommer: Hoher Peißenberg, Ammersee; Stubaital, Nürnberger Hütte, Wilder Freiger, Wilder Pfaff, Zuckerhüt, Sonklarspitze, Becher, Ridnauntal, Roßkopf; Tierser Tal, Grasleitenhütte, Grasleitenpaß, Vajolethütte, Kesselkogel, Tschagerjoch, Karersee.
- Denecke, B. Villnöstal, Flitzer Scharte, St. Ulrich, Langkofeljoch, Sellajoch, Campitello, Vajolethütte, Grasleitenpaß, Tierser Tal; Schnalser Tal, Hochjoch, Vent, Pitztaler Jöchl, Braunschweiger Hütte, Pitztal; Nassereit, Fernpaß, Lermoos, Törlen, Partenkirchen.
- Dietrich, V. Roßbrand, Seekarspitze (bei Radstadt), Millstätter See, Tschirnock, Reißbeck; Sexten, Helm, Zsigmondyhütte; Taufers, Großer Fensterlekofer, Schwarzenstein.
- Döhler, K. Revision der Gletschermarken und photogrammetrische Aufnahmen der Gletscherzungen in den südlichen Tauern.
- Domizlaff, G. Herzogstand, Reitherspitze; Blaser, Wasenwand, Sandjöchl, Rotspitze, Bremer Hütte—Pflerscher Hochjoch—Östlicher und Westlicher Feuerstein—Magdeburger Scharte, Magdeburger Hütte.
- Dreßler, G. Reitherspitze; Stubaital, Franz Senn-Hütte; Walchensee, Kochelsee.
- Eckert, M., in Aachen. Niederlande, Belgien. Lausitz, Nordböhmen. Rheinisches Schiefergebirge, Moselgebiet, Eifel, Hohes Venn.
- Engert, O. Seefeld, Leutasch, Meilerhütte, Schachen, Zugspitze (von der Knorrhütte, Abstieg nach der Wiener-Neustädter Hütte); Reitherspitze, Gleirschtal, Stempeljoch, Lafatscher Joch, Bettelwurfhütte, Große Bettelwurfspitze, Hall.
- Fiedler, Ph. Florenz, Perugia, Rom, Neapel, Vesuv, Capri, Elba, Genua, Comer See, Monte S. Primo, Lago Maggiore, Monte Mottarone, Rigi.
- Foeke, G., in Bernburg. Oberstdorf, Nebelhorn, Kemptner Hütte, Mädelegabel—Heilbronner Weg—Hohes Licht—Rappenseehütte, Prinz Luitpold-Haus—Hochvogel.
- Frank, R. Stubaital, Nürnberger Hütte—Wilder Freiger—Becher—Wilder Pfaff—Zuckerhüt—Pfaffenschneide—Hildesheimer Hütte, Sölden, Vent, Niederjoch, Schnalser Tal, Meran, Passeiertal, Jaufen, Sterzing; Imst, Fernpaß, Ehrwald, Zugspitze (Aufstieg über die Wiener-Neustädter Hütte, Abstieg durch das Höllental).
- Franke, E. Wendelstein, Landl; Greizer Hütte—Schwarzenstein—Taufers, Speikboden, Kasseler Hütte, Schneeiger Nock, Fürther Hütte; Penegal, Ritten, Pfossental, Tascheljöchl, Schlandernauntal; Dreisprachenspitze, Suldin, Hintere Schöntaufspitze, Düsseldorfer Hütte, Tschenglscher Hochwand, Zayjoch, Laas.
- Frenkel, W. Ostern: Ritten, Mendel, San Romedio, Mezzolombardo, Molveno, Stenico, Gardasee.
Sommer: Scharnitz, Hochalpenhaus, Spielstjoch, Eng, Lamsenjoch, Lamsenscharte, Zwerchloch, Haller Anger-Haus, Große Bettelwurf-

- spitze (über das Lafatscher Joch), Hall; Pinnistal, Innsbrucker Hütte, Habicht, Gschnitztal; Plose, Peitlerscharte, Franz Schlüter-Hütte, Forcella da l'Ega, St. Christina, Confinboden, Langkofeljoch, Sellajoch, Rodella, Campitello, Karersee, Bozen.
- Giese, F., in Bitterfeld. Lyon, Nimes, Barcelona, Balearen, Madrid, Segovia, Burgos, S. Sebastian, Paris.
- Goetz, P., in Nürnberg. Winter: Auer, Kaltenbrunn, Zirmerhof, Grimmjoch, Rauth, Eggental (Schitour).
Frühjahr: Sizilien.
Sommer: Konstantinopel, Belgrader Waldberge, Kilia in Bessarabien.
Herbst: Hohenschwangau, Ammerwald, Partenkirchen, Mittenwald, Walchensee, Herzogstand, Jachenau, Tegernsee, Neureut, Schliersee.
- Groß, A. Tegernsee, Neureut, Schliersee, Wendelstein, Falepp, Kaiserhaus, Achensee; St. Ulrich, Regensburger Hütte, Rodella, Karerpaß, Kölner Hütte, Tschagerjoch, Vajolethütte, Molignonpaß, Seiser Alpenhaus; San Martino di Castrozza.
- Haaek, P. Sterzing, Jaufen, Meran; Suldin, Düsseldorfer Hütte, Hinteres Schöneck, Hallesche Hütte, Trafoi, Dreisprachenspitze; Grödner Tal, Grödner Joch, Tschierspitze, Boé, Pordoijoch, Falzaregopaß, Cortina, Misurinasee, Schluderbach, Toblach.
- Hahnemann, A. Zell am See, Rauris, Sonnblick—Niedere Scharte—Feldseescharte—Mallnitz, Hannoverhütte—Ankogel—Osnabrücker Hütte, Maltatal; Taufers, Chemnitzer Hütte—Neves-Sattel—Furt-schagelhaus—Schönbichlerhorn—Berliner Hütte—Großer Mörchner—Trippachsattel—Greizer Hütte—Großer Löffler, Ginzling, Pfitscher Joch, Landshuter Weg, Brennerbad, Gries.
- Halbfaß, A. Sizilien, Tunis, Algier, Tanger, Spanien, Pyrenäen, Cevennen, Languedoc, Rhonetal, Dauphiné, Savoyen.
- Härtel, E. Ballonfahrt über die Alpen: Dr. Bröckelmann aus Berlin und Hauptmann Härtel aus Leipzig stiegen mit dem Ballon »Augusta« vom Augsburger Verein für Luftschiffahrt am 10. August in Innsbruck auf und überflogen bei der Amthorspitze den Zentralkamm. Die Fahrt währte 8 Stunden und war von herrlichstem Wetter begünstigt. Die Landung erfolgte auf einer Bergwiese bei Brixen.
- Herbich, R. Zwiesel (bei Reichenhall), Lofer, Wildseeloder, Schmittenhöhe, Imbachhorn, Hochtenn, Granatscharte, Großvenediger, Bachlenke, Staller Sattel, Speikboden, Nöblachjoch.
- Heynsen, K. Bodensee, Gäbris, Säntis, Vierwaldstätter See, Andermatt, Furka, Aletschgletscher, Eggishorn; Saas-Fee, Gornergrat, Zermatt; Col de Balme, Chamonix, Mer de Glace, Flégère, Brévent; Genfer See; Interlaken, Wengen, Eigergletscher, Thun, Bern, Basel.
- Hoffmann, M. K. Winter: Schitouren im Erz- und Riesengebirge.
Sommer: Lönehorge (Südwestspitze) bei Vossevangen, Lodalskaupen, Briksdalsgaard—Jostedalsbrae—Austerdalsbrae—Tunge-

soeter, Tunesoeter—Fjaerland, Bojumsbrae—Jostedalsbrae (Erstersteigung¹⁾), Nördlicher Dyrhaugtinder, Klypenaasi, Riingsbotn, Skagastölsbotn, Finse—Hardangerjökul—Daemnevandhytten.

Hühig, O. Pitztal, Braunschweiger Hütte, Pitztaler Jöchl, Sölden, Obergurgl, Ramoljoch, Vent, Wildspitze von der Breslauer Hütte (Aufstieg Partschweg, Abstieg über das Mitterkarjoch), Sammoarhütte, Kreuzspitze, Niederjoch, Schnalser Tal; Sulden, Hintere Schöntaufspitze — Madritschspitze — Butzenspitze — Eisseespitze — Hallesche Hütte, Monte Cevedale, Trafoi, Stilsfer Joch.

Jaschke, A. Dresdner Hütte, Bildstöckljoch, Sölden, Kreuzspitze, Hochjoch, Meran; Plose.

Jusatz, H. Purtschellerhaus, Hochkönig; Abtenau, Zwieselalp, Adamekhütte, Hofpürglhütte, Mandling; Badgastein, Hoher Tauern, Osna-brücker Hütte, Hochalm Spitze, Gmünder Hütte; Hochstadlhaus—Lasertstörl—Karlsbader Hütte—Zochenpaß—St. Lorenzen, Monte Peralba, Bladen, Auronzo, Dreizinnenhütte, Zsigmondyhütte; Naunspitze.

Katz, J. Rügen, Bornholm.

Kees, H. in Zöbiger. Schitouren: Freudenreichalm—Brecherspitze—Fürstalm—Spitzingsattel—Josefstal; Kitzbühler Horn; Bayrisch-Zell—Sudelfeld—Kitzlahner; Kitzbühel—Hahnenkamm—Ehrenbachhöhe—Fleckalm—Kirchberg; St. Christoph am Arlberg—Ulmer Hütte—Schindlerspitze—Valluga—Galzig—St. Christoph.

Sommer: Zettenkaiser (Überschreitung, Aufstieg Nordwand Ostlerriß, Abstieg Westgrat), Scheffauer Kaiser (Aufstieg Nordwand Ostlerroute, Abstieg Grübler Lucke); Adolf Pichler-Hütte—Südlichste Nadel—Melzernadel—Kronennadel, Marchreißenspitze (Überschreitung, Aufstieg Nordwand); Hinterbärenbad—Kopftörl—Kopftörlgrat—Ellmauer Haltspitze—Rote Rinnscharte. (Alle Touren führerlos).

Ceppina—Cima di Piazza (Überschreitung, Aufstieg Variante sekundärer Südostgrat, neuer Abstieg Nordwestgrat—Couloir der Westwand)—Vervapaß—Eita; erste vollständige Überschreitung der Cima Redasco (Cima Rossa—Punta Elsa [neuer Anstieg über den Südwestgrat]—Col Pini—Punta Maria—Col Maria); Tschiervahütte—

¹⁾ Herr Dr. M. K. Hoffmann berichtet über diese Tour: Mit Rechtsanwalt Bing-Bergen und einem Führer. Ab Fjaerland mit Wagen früh 5 Uhr, am Fuße des Seraks-Gletschers 7 Uhr. Anlegen der Steigeisen. Erklöterung der Seraks, etwa 1200 m Höhe, besonders im ersten und letzten Drittel sehr schwer bis abends 11 Uhr, nachdem zweimal vergeblich versucht worden war, die letzten 50 m der Eiswand in der Mitte des Bojumsbrae zum oben nur wenig ansteigenden Jostedalsbrae zu erklettern. Rast bis früh 2 Uhr, die ich stehend verbrachte. Absteigen in seitlicher (östlicher) Richtung und darauf leichter Aufstieg zum Jostedalsbraeplateau bis früh 6 Uhr. Kurze Rast und Ablegen der Steigeisen. Regen. Absteigen ins Bojumsbraetal durch ein wenig vergletschertes Seitental. An Fjaerland früh 11 Uhr.

Fuorcla Prievlusa—Pizzo Bianco—Berninascharte—Piz Bernina—Fuorcla Crastagizza—Capanna Marinelli; Güßfeldtsattel—Schneehaube—Monte di Scerscen—östliche Scerscenspitze—Piz Bernina—Loch—Bovalhütte; Tschiervahütte—P. Aguagliouls—P. 3599 (neuer Anstieg über den Westgrat)—nördliche und südliche Rosegspitze—Sellagletscher.

Zinal—Mountethütte—Triftjoch—Wellenkuppe (erste vollständige Überschreitung des Nordgrates)—Obergabelhorn—Mont Durand—Col Durand—Mountethütte; Mountethütte—Zinal-Rothorn (Auf- und Abstieg über den Zinalgrat).

Kiepsch, R. Fischeleinboden, Dreizinnenhütte, Misurinasee, Cortina Oberbacherjoch, Zsigmondyhütte.

Kluge, O. Kochelsee, Herzogstand, Mittenwald, Zirl; Brenner, Lands-huter Hütte, Pfitscher Joch, Berliner Hütte, Schwarzenstein, Taufers; Prager Wildsee, Seekofel, Cortina, Falzaregopaß, Arabba, Colfuschg, Grödner Joch, Grödner Tal; Brunnstein.

Klunker, R., und Martzsch, O. Sommer: Teplitzer Hütte, Becher, Müllerhütte, Jaufen; Hinteres Schöneck, Schaubachhütte—Königs-spitze (über den Suldengrat)—Capanna Milano, Stilsfer Joch; Kesselkogel, Rosengartenspitze, Sas Rigais, Großer Fermedatum. (Alle Touren führerlos). Sächsische Schweiz: Mönch, Kleine Gans, Falkenstein.

Winter: R. Klunker: Schifahrten im Thüringer Walde und Riesengebirge. O. Martzsch: Schifahrten im Thüringer Walde und Erzgebirge.

Knof, A. Watzmann (Hocheck); Badgastein, Pochhardscharte, Kolm-Saigurn, Sonnblick, Heiligenblut, Glocknerhaus; Karlsbader Hütte, Lasertswand, Kerschbaumer Törl, Zochenpaß, Lessachtal, Sillian, Helm, Dreizinnenhütte, Cortina, Falzaregopaß, Fedajapaß, Bindelweg, Rodella, Langkofeljoch, Grödner Tal; Achensee, Tegernsee.

Knoll, A., in Reichenbach i. V. Sterzing, Jaufen, Meran; Martelltal, Hallesche Hütte, Sulden, Ortler (über die Payerhütte), Trafoi, Stilsfer Joch, Rötelspitze; Achensee, Spieljoch.

Krause, A. Appenzell, Ragaz, Chur, Thusis, Pontresina, Piz Languard, Chiavenna, Lugano, Lago Maggiore, Mailand, Gardasee; Pinzolo, Mandronhütte, Presenapaß, Passo di Paradiso, Ponte di Legno, Gaviapaß, Bormio, Stilsfer Joch, Sulden, Hintere Schöntaufspitze; Achensee.

Krause, E., sen. Fischbach, Wendelstein, Landl; Mayrhofen, Greizer Hütte—Schwarzensteinhütte, Taufers, Sonklarhütte; Mendel, Penegal.

Leineweber, F. Herzogstand, Heimgarten, Zugspitze (Aufstieg durch das Höllental, Abstieg über die Wiener-Neustädter Hütte nach Ehrwald), Hoher Gang—Coburger Hütte—Grünsteinscharte—Obsteig; Patscher Kofel; Gardasee.

Leo, J. Ostern: Brocken.

- Lobe, G.** Hohe Tatra: Meeraugspitze, Schlesierhaus, Téryhütte, Fischsee, Meerauge.
- Marstatt, H., in Bamberg.** Oberstdorf, Nebelhorn, Hochvogel, Himmle-
eck, Rauheck, Kreuzeck, Kemptner Hütte, Mädelegabel—Heilbronner
Weg—Hohes Licht, Rappenseehütte, Schrofenaß, Flexensattel,
St. Anton; Brenner, Landshuter Hütte, Kraxenträger, Pfitscher Joch,
Hochfeiler—Weißzintscharte—Eisbruckjoch—Chemnitzer Hütte
Taufers, Lenkjöchlhütte—Vorderes Umbaltörl—Prägraten, Windisch-
Matrei, Felber Tauern, Zell am See, Salzburg, Berchtesgaden.
- Martzsch, O.,** siehe bei Klunker, R.
- Mehlhorn, F., in Leutzsch.** Taunus, Rheinlande, Odenwald, nördlicher
Schwarzwald, Südvogesen; Bregenzer Wald, Walsertal.
- Messow, E.** Cima del Grostè, Cima di Brenta; Scalieretspitze, Großer
und kleiner Valbuonkogel, Kesselkogel; Zahnkofelscharte, Plattkofel;
2. Sellatum; Becco di Mezzodi (alle Touren führerlos). Monte
Cristallo, Popena-Südgrat, Zwölfer, Schwabenalpenkopf.
- Müller, Fritz.** Winter: Schitouren im Erzgebirge und Harz.
Sommer: Höfats-Westgipfel (über die Höfatswanne); Über-
schreitung der vier Höfatsgipfel (Aufstieg über den Nordgrat des
Westgipfels); Überschreitung der Trettachspitze (Aufstieg von der
Trettachscharte über die Südwand, Abstieg über den Nordostgrat).
- Müller, Hans Julius.** Herzogstand—Heimgarten, Walchensee, Partenk-
kirchen, Zugspitze (Aufstieg durch das Höllental, Abstieg nach dem
Eibsee), Mittenwald, Achensee, Tegernsee.
- Müneh-Ferber, H., in Blankenhain.** Berliner Hütte, Traversierung
des Rotkopf und Ochsner, Berliner Spitze, Taufers; Kleiner Ferme-
datum, Torkofel, Boé; San Martino di Castrozza, Traversierung
des Saß Maor (mit Besteigung der Cima della Madonna), Cimone
della Pala.
- Naumann, J.** Gaschurn, Versailspitze, Matschuner Kopf, Heimspitze,
Wiesbadener Hütte—Piz Buin—Silvrettahütte, Klosters, Grubenpaß,
Tilisunahütte, Oberzalimhütte—Straßburger Hütte—Scesaplana—
Douglaßhütte, Säntis (über den blauen Schnee).
- Neumann, H.** Partenkirchen, Kreuzeck, Törlen, Ehrwald, Reutte,
Plansee, Hohenschwangau.
- Nicolai, R.** Pfingsten: Totenkirchl (führerlos); Nürnberger Hütte—
Wilder Freiger—Becher—Ridnauntal (führerlos); Fermedatum
(Traversierung, führerlos), Saß de Mesdi—Kumedel—Villnöser
Odlä—Gran Odlä.
- Noë, O.** Kleiner Waxenstein (über die Nordwand, führerlos); Schlern,
Grasleitenhütte, Kesselkogel, Tschagerjoch, Kölner Hütte; Wildes
Gamseck auf der Rax (führerlos).
- Pagenstecher, A., in Steinbach.** Füssen, Reutte, Fernpaß, Imst,
Muttekopf, Tschirgant, Alpleskopf, Hindelang, Lindau.

- Pammler, F.** Oberstdorf, Schrofenaß, Arlberg; Finstermünzpaß; Trafoi,
Sulden, Hintere Schöntaufspitze, Martelltal; Eggental, Kölner Hütte,
Tschagerjoch, Grasleitenpaß, Molygonpaß, Seiser Alpenhaus,
Regensburger Hütte, Seceda, Villnöstal.
- Pank, O.** Winter: St. Moritz, Grindelwald, Caux.
Sommer: Fußwanderung vom Bodensee zu den Rheinquellen und
von der Rhonequelle zum Genfer See; Col de Balme.
- Pauck, R.** Scharnitz, Reitherspitze; Sterzing, Teplitzer Hütte, Becher,
Wilder Freiger, Ranalt, Serlesspitze.
- Pedretti, W.** Garmisch-Partenkirchen, Fernpaß, Pitztal, Braunschweiger
Hütte, Ötztal.
- Penzig, H.** Starkenburger Hütte, Franz Senn-Hütte, Ruderhofspitze,
Innsbrucker Hütte, Habicht; Geraer Hütte, Olperer, Alpeiner Scharte,
Pfitscher Joch, Wiener Hütte, Hochfeiler.
- Peters, W.** Hohe Tatra: Dobschauer Eishöhle; Hoch-Hagi, Osterva,
Poppersee; Schlesierhaus, Polnischer Kamm, Fischsee, Polnische
Fünf Seen, Zawrat, Zakopane.
- Piering, O., in Altenburg.** Col de Rousset, Grands-Goulets, Lacs de
Laffrey, Col de la Croix du Bonhomme, Vallée de Montjoie, Mer
de Glace, Col de Balme; Anzascatal, Macugnaga, Moropaß, Saas-
Fee; Belalp, Rieder Furka, Eggishorn, Concordiahütte; Triftlimmi,
Windegghütte, Jochpaß, Engelberg, Surenenpaß, Klausen. Nebel-
horn, Prinz Luitpold-Haus, Hindelang.
- Pöschmann, A.** Kammwanderung über das Erzgebirge.
- Reichardt, A., in Grotzsch.** Stubaital, Bildstöckljoch, Stubai-
er Wildspitze, Sölden, Pitztaler Jöchl, Braunschweiger Hütte, Vent, Nieder-
joch, Schwalsertal; Sulden, Hintere Schöntaufspitze, Königsspitze
(Aufstieg über das Königsjoch, Abstieg über das Schrötterhorn),
Monte Cevedale, Martelltal; Karersee, Kölner Hütte, Tschagerjoch,
Vajolethütte, Grasleitenhütte, Tierser Tal.
- Reichardt, W., in Altenburg.** Sommer: Oberstdorf, Nebelhorn, Kreuz-
eck, Heilbronner Weg.
Herbst: Teutoburger Wald.
- Reishauer, H.** Gletschermessungen in den Venediger Tauern und im
Adamello-Gebiet.
- Richter, K. M.** Marseille, Barcelona, Mallorca, Algier, Tunis, Malta,
Taormina, Neapel, Rom, Ajaccio, Nizza. Bludenz, Hoher Frassen,
Scesaplana (von der Douglaßhütte, Abstieg über die Straßburger
Hütte und den Straußweg ins Gamperdonatal), Pettnau, Kaiserjoch,
Hoher Riffler (von der Edmund Graf-Hütte); Serlesspitze, Habicht
(von der Innsbrucker Hütte).
- Rieß, P.,** Stripsenjoch, Lofer, Hirschbichl, Watzmann (Hocheck und
Mittelspitze), Königssee, Sagereckwand, Schönfeldspitze (von der
Buchauer Scharte, Abstieg nach dem Riemannhaus, führerlos), Alm,
Hochkönig (vom Hintertal, Abstieg nach Mitterberg, führerlos); Zell

- am See, Kapruner Törl, Rudolfshütte, Stüdlhütte, Großglockner (über den Stüdlweg, Abstieg nach der Adlersruhe), Kaiser Franz Joseph-Haus, Heiligenblut; Piccolein, Peitlerkofel, Forcella della Roa, Sas Rigais (zweimal, einmal Abstieg auf dem Schultze-Weg, beidemale führerlos), Jochscharte, St. Peter in Villnös; Wasserburg.
- Ritter, M.** Scharnitz, Hochalpenhaus, Birkkarspitze, Haller Anger-Haus, Vomper Loch; Mayrhofen, Berliner Hütte, Schwarzenstein, Taufers, Lenkjöchlhütte—Rötspitze—Clarahütte, Prägraten, Großglockner (von Kals), Heiligenblut, Sonnblick, Gastein.
- Röber, F.** Hopfgarten, Kelchsautal, Krimml, Warnsdorfer Hütte, Gamsspitzel, Birnlücke, Lenkjöchlhütte, Taufers; Mendel, Madonna di Campiglio, Val di Genova, Mandronhütte, Corno Bianco, Bocca di Brenta, Molveno; Taufers, Schwarzenstein, Berliner Hütte, Schönbichlerhorn, Furtschagelhaus (alle Bergtouren führerlos).
- Roecca, Constantin und Roecca, Curt.** Marseille, Algier, Tunis, Palermo, Capri, Neapel, Rom, Ajaccio, Nizza, Genf, Bodensee.
- Sachse, F.** Wallberg, Wildbad Kreuth, Achenpaß, Lamsenjoch, Schwaz; Kaunertal, Ölgrubenjoch, Hintere Ölgrubenspitze, Mittelberg, Braunschweiger Hütte, Pitztaler Jöchl, Sölden, Obergurgl, Karlsruher Hütte, Rotmoosjoch, Pfeders, St. Leonhard, Jaufen, Vennatal, Landshuter Hütte, Kraxentrager, Pfitscher Joch, Mayrhofen, Hintertux, Tuxer Joch, Schmirntal; Mittenwald, Karwendeltal, Hochalpenhaus, Ahornboden, Hinter- und Vorderriß.
- Sachse, W., in Dresden.** Bozen, Meran, Sarnthein, Auenjoch, Villnöstal; Mittenwald.
- Scheffler, M.** Kochelsee, Herzogstand, Mittenwald, Zirl; Brenner, Landshuter Hütte, Pfitscher Joch, Berliner Hütte, Schwarzenstein, Taufers; Prager Wildsee, Seekofel, Cortina, Falzaregopaß, Arabba, Colfuschg, Grödner Joch, Grödner Tal; Brunnstein.
- Seheneke, J.** Ötztal, Vent, Hochjoch, Schnalser Tal; Santa Maria, Ofenpaß, Zernez, Pontresina, Bovalhütte, Tschiervahütte, Schafberg, Chur.
- Seheunert, A.** Herzogstand, Hoher Peißenberg, Wendelstein, Brunnstein, Stripsenkopf, Walchsee.
- Shieker, F.** Salzburg, Berchtesgaden, Hintersee, Oberweißbach, Zell am See, Kapruner Tal, Moserboden, Kapruner Törl, Rudolfshütte, Tauernkopf, Kals, Kals-Matreier Törl, Windisch-Matrei; Prager Wildsee, Kreuzjoch, St. Vigil, Campilltal, Peitlerkofel, Forcella della Roa, St. Christina, Pufels, Schlern, Grasleitenhütte, Tierser Tal.
- Schmiedel, O., in Borsdorf.** Winter: Jägerkamp; Kitzbühler Horn; Peischelkopf, Galzig, Valluga, Schindlerspitze; Darmstädter Hütte, Kuchenjoch, Scheibler (Schitouren). Kufstein, Vorderkaiserfeldenhütte, Hinterbärenbad, Stripsenjoch; Steinerne Stiege, Hintersteiner See, Ellmau, Kitzbühel (Fußtouren).
- Schulze, P.** Scharnitz, Hochalpe, Kleiner Ahornboden, Spielstjoch, Eng, Grammaijoch, Pertisau; Gerlostal, Krimml, Zell am See,

- Moserboden, Kapruner Törl, Kaiser Tauern, Kals-Matreier Törl, Virgental, Defreggerhaus.
- Schönbach, Th., in Ötztal.** Funtenseehaus, Steinernes Meer, Saalfelden; Gastein, Riffelscharte, Sonnblick; Fischeleiboden, Dreizinnenhütte, Misurinasee, Cortina, Nuvolau, Caprile, Fedajapaß, Bindelweg, Pordoijoch, Rodella, Regensburger Hütte, Jochscharte, Raschötz; Alp Sücca, Oberstdorf.
- Schreeck, G.** Ortstock, Faulei, Speer, Leistkamm.
- Schubert, W., in Dresden.** Falkenstein in der Sächsischen Schweiz (durch den Nordkamin).
- Schulze, B.** Schliersee, Wendelstein, Oberaudorf; Karersee, Tschagerjoch, Winklerturm, Stabelerturm, Grasleitenpaß, Molignonpaß, Tierser Alpl, Bärenloch, Tierser Tal.
- Seelig, L.** Grindelwald.
- Seydel, W.** Brentenjoch, Steinbergalm; Lanser Köpfe, Starkenburger Hütte; Oberbozen.
- Simon, O.** Januar: Fichtel- und Keilberg.
Sommer: Stubaital, Starkenburger Hütte, Hoher Burgstall, Nürnberger Hütte, Wilder Freiger, Becher, Teplitzer Hütte, Ridnauntal; Martelltal, Madritschjoch, Hintere Schöntaufspitze, Hallesche Hütte, Monte Cevedale, Sulden, Trafoi, Stilsfer Joch, Dreisprachenspitze; Schnalser Tal, Niederjoch, Vent, Ramoljoch, Obergurgl, Sölden Pitztaler Jöchl, Braunschweiger Hütte, Pitztal.
- Skutsech, F.** Luzern, Briener Rothorn, Interlaken, Eismeer; Montreux, Rochers de Naye; Eggishorn, Simplonpaß, Ortasee, Lugano; Rigi.
- Sonnenkalb, C.** Insel Wight, San Sebastian, Madeira, Teneriffa, Tanger, Lissabon, Ostende.
- Swiderski, G.** Schmittenhöhe, Hundstein; Bauernbrachkopf—Kleiner Tenn—Hochtenn-Schneespitze; Grohmannspitze (Enzensbergerweg), Kleine Tschierspitze, Fermedatum (von der Nordostseite); Gratlspitze, Hohe Salve.
- Thiele, F.** St. Wolfgang, Schafberg, Unterach, Hallein, Eckersattel, Berchtesgaden, Watzmann, Ramseider Scharte, Saalfelden; Badgastein, Mallnitzer Tauern, Polinik, Greifenburg, Hermagor, Naßfeld, Pontafel, Tarvis, Steinerer Jäger, Seisera, Praschniksattel, Kaltwasser, Dobratsch, Villach; Sekkauer Zinken, Gesäuse, Admont, Pyhrngassgatterl, Spital am Pyhrn.
- Trautsholdt, M.** Schlüsseljoch, Pferschtal, Padauner Sattel, Amthor Spitze; Achensee, Kufstein.
- Trillmich, F., in Freiburg i. B.** Interlaken, Kleine Scheidegg, Lauterbrunnen; Genfer See, Simplon, Lago Maggiore, Luganer See, Comer See, Monte Generoso; Vierwaldstätter See, Pilatus.
- Tseharmann, P.** Faulhorn, Schilthorn; Mont Buet.
- Uhlemann, M.** Taufers, Rein, Weiße Wand, Kasern, Lenkjöchlhütte, Vorderes Umbaltörl, Prägraten, Kals-Matreier Törl, Großglockner (von Kals über die Erzherzog Johann-Hütte), Hofmannshütte, Hoher Gang, Ferleiten.

- Unger, O. Plymouth, Dartmoor, Cornwall, Scillyinseln.
- Volger, F., in Altenburg. Thüringer Wald, Taunus, Hessen-Nassau, Waldeck.
- Wäntig, P. Latemar (Ostgipfel), Tscheinerspitze (traversiert), Rosengartenspitze (Santnerweg); Molveno, Bocca di Brenta, Madonna di Campiglio, Cima di Brenta (von der Tucketthütte); Teplitzer Hütte, Becher — Wilder Pfaff — Zuckerhütl — Wilder Freiger — Nürnberger Hütte.
- Weigeldt, H. Villnöstal, Franz Schlüter-Hütte, Sas Rigais (führerlos), Langkofelhütte, Langkofeljoch, Sellajoch, Vajolettal, Grasleitenpaß, Tierser Tal; Schnalser Tal, Hochjoch, Vent, Pitztaler Jöchl, Braunschweiger Hütte, Pitztal; Fernpaß, Partenkirchen.
- Weigeldt, P. Eibsee, Törlen, Ehrwald, Fernpaß; Hoch-Finstermünz-Sulden, Madritschjoch, Trafoi, Dreisprachenspitze; Villnöstal, Flitzer-Scharte, Broglesalp, Franz Schlüter-Hütte, St. Georg in Afers; Wasserburg am Inn.
- Weise, C., in Altenburg. Seiser Alpe, Puflatsch, Schlern; Sulden, Hintere Schöntaufspitze, Trafoi, Dreisprachenspitze, Santa Maria im Münstertal.
- Wünschmann, F. Skjolden, Turtegrö, Dyrhaugtinder, Sognefjeld, Baeventunsaeter, Ojuvashütte am Galdhöpig, Røisheim; Grotlid, Hjelle, Grasdalskar, Djupvashytten, Meraak, Norangsdal.
- Zeh, O. Winter: Schitouren im Thüringer Wald, Erzgebirge, Harz und Riesengebirge.
Sommer: Moserboden, Großes Wiesbachhorn—Hinterer Bratschenkopf—Glockerin, Großglockner (über den Hofmannsweg, Abstieg nach der Stüdlhütte), Kals-Matreier Törl, Grobenediger (über die neue Prager Hütte, Abstieg nach der Kürsingerhütte), Warnsdorfer Hütte, Birnlücke, Dreiherrnspitze (über das Prettaukees und Grasleitenschneid, Abstieg über den Südwestgrat und das Umbalkees nach der Lenkjöchlhütte), Rötspitze (Abstieg über den Südgrat, das Welitz- und Schwarzachkees nach der Jagdhausalpe), Rain; Corvara, Val de Mesdi, Bamberger Hütte, Pisciadu, Val Lasties, Rodella, Seiser Alpenhaus, Nordwestlicher Mollignon, Grasleitenhütte.
- Zinßmann, G. Hinterbärenbad; St. Vigil, Kreuzjoch, Kronplatz, Heiligkreuz, Franz Schlüter-Hütte, Peitlerkofel, Villnöstal, Raschötz.

+++++

Bericht über die Ausflüge des Wanderklubs in der Sektion im Jahre 1908.

Vor den Veranstaltungen, nach welchen die nach frischer Luft lechzende Seele des Großstädtlers verlangt, hat die Einrichtung des Wanderklubs in unserer Sektion den Vorteil voraus, daß sie nicht bloß für die Wintermonate, sondern für das ganze Jahr berechnet ist. Um sich die frische Beweglichkeit für ihre Touren im Alpenlande zu erhalten, wanderte allmonatlich einmal eine stattliche Anzahl von Mitgliedern unserer Sektion durch Berg und Tal in die verschiedensten Richtungen unserer engeren Heimat dahin, und wenn es in den Liedern eines Bergfexen heißt:

Alte Sehnsucht mich erfaßt, und es hält mich nimmer,

Habe keine Ruh noch Rast in dem engen Zimmer,

so zeigte sich, wie die Mitwandernden von einer solchen Sehnsucht tief ergriffen gewesen sind. Keiner der für 1908 geplanten Ausflüge fiel aus. Die günstige Lage der Festtage gestattete sogar zwei der Ausflüge auf mehrere Tage auszudehnen, und die große Teilnehmerzahl bei diesen Touren, einmal nach der Sachsenburg bei Heldringen und dem Kyffhäuser, das andere Mal nach der Leuchtenburg und Hummelshain und über Fröhliche Wiederkunft nach Neustadt a. O. spiegelte so recht die Beliebtheit der Sonntagsausflüge bei den Sektionsmitgliedern wieder. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl betrug 22, bei den einzelnen Ausflügen 18, 10, 19, 29, 31, 38, 16, 11, 10, 23, 29 und 28.

Im ganzen nahmen über 90 Personen an den Touren teil. Durch die Witterung ließ sich niemand in seiner Wanderlust beirren, wenn auch einmal zu große Feuchtigkeit auf der Tour nach Wechselburg die Seelen etwas verstimmte. Die frohe Schar der Wanderer wurde dafür durch herrlichen Sonnenschein auf den anderen Touren reichlich entschädigt.

Der Ausschuß des Wanderklubs hat deshalb, getragen von der Hoffnung, daß sein Programm bei den Getreuen der Wanderlustigen wieder Beifall findet, einen neuen Tourenplan für 1909

aufgestellt und verspricht sich auch insofern wieder eine rege Beteiligung, als von den Ausschußmitgliedern des Wanderklubs mehr wie sonst bei den Touren auf alles Bemerkenswerte der durchwanderten Gegenden hingewiesen wird. Der Frohsinn ist eine Eigentümlichkeit des Wanderers, an der rechten Heiterkeit wird es deshalb auch bei unseren Ausflügen niemals fehlen.

Der Obmann des Wanderklubausschusses.

Die im Jahre 1908 ausgeführten Touren wurden in den Mitteilungen an die Sektionsmitglieder bekannt gegeben. Über die Ausflüge geben die Mitglieder des Wanderklubausschusses gern Auskunft. Dieser Ausschuß besteht zurzeit aus den Herren:

Prokurist Arno Curths, Prokurist L. Edlinger, Professor Edm. Franke, als Obmann, Kaufmann Hans Garte, Bildhauer Franz Grummich, Lehrer H. Petri, Amtsrichter Dr. F. Sachse, Oberpostsekretär Wilhelm Suck.

+++++

Jahresbericht der Wintersportvereinigung (W.S.V.) der Sektion Leipzig des D. u. Ö. A.-V. 1907/08.

Wie so häufig die Winterszeit schneelos an Leipzig und seiner nächsten Umgebung vorüberzieht, so war auch im verflossenen Jahre die Ausübung des Schneesports — der dem Alpinisten am nächsten liegt — wie in den Satzungen dargelegt, nur im Gebirge möglich. Der leitende Gedanke bleibt nach wie vor die Freude an der Natur, frommes Ergötzen an der unvergleichlich seltsamen Pracht des Winters und mutige Anstrengung von Körper und Geist in jenen von frischer Luft durchwehten Schneegebirgen, die ohne Beherrschung geeigneter Hilfsmittel als wie dies die Schier sind nie so leicht zu erschauen wären. Zum Üben geeignete Plätze boten stets eine willkommene Unterbrechung der Tour, indem die Überzeugung vorherrscht, daß der Naturgenuß um so höher, je geübter der Fahrer und je weniger Mühe ihm die Beherrschung der Schier verursacht. Die gefürchtete Langweiligkeit vier- bis sechsstündiger Eisenbahnfahrten hat ihren Schrecken verloren, denn allmählich bildet sich ein tüchtiger Stamm von Sportsleuten heran, die den Scherz und die Heiterkeit mit auf die Reise nehmen und sich auf diese Weise mit den nun einmal in bezug auf den Wintersport fatalen Gelände- und Schneeverhältnissen Leipzigs gleichmütig abfinden.

Die Fertigkeit im Schilauflauf ist bei mehreren Herren bereits eine bemerkenswerte, indem sich dieselbe auf die norwegischen Schwünge sowohl, als wie auch auf das alpine Stemmboğenfahren erstreckt. Einzelne Herren führen sogar recht gut gestandene Sprünge aus. Wettkämpfe anderer Vereine wurden bisher jedoch nicht beschickt, weil hierzu das nötige Training fehlt, insbesondere jedoch hierin erst in letzter Linie die Betätigung der W.S.V. liegen könnte. Um aber ein Bild über die Fortschritte und höchstmöglichen Leistungen zu gewinnen, wird in der Vereinigung selbst alljährlich ein Wettkampf ausgetragen. Derselbe sollte im verflossenen Jahre zu den Osterfeiertagen im Riesengebirge stattfinden, mußte aber infolge Schneetreibens und unsichtigen Wetters verschoben werden.

Es wurden zwölf größere und mehrtägige Touren ausgeführt mit einer durchschnittlichen Beteiligung von sieben Personen an jeder Tour. Nur ein Mitglied war an keiner der offiziellen Touren beteiligt.

Der Mitgliederstand war am Schlusse des Vereinsjahres 31. Ein Vortrag der W.S.V. wurde in der Sektion Leipzig des Alpenvereines, der Mutter unserer Vereinigung, gehalten, ein zweiter Vortrag in der W.S.V. selbst mußte aufgeschoben werden. Außerdem wurden Sprechabende und Versammlungen in dem durch seine Gediegenheit bekannten Alpenstübl beziehungsweise dem Sitzungszimmer im Krystallpalast abgehalten. Aus freiwilligen Beiträgen stifteten die Mitglieder dem Obmanne eine künstlerisch ausgeführte, besonders entworfene Plakette, die einen Schiläufer in den Alpen darstellt.

Bemerkenswert ist ferner die Beteiligung einiger Damen der Mitglieder an den Schitouren. Der Rodelsport wurde nur in den tieferliegenden Gegenden vorübergehend ausgeübt.

Die Rechnungslegung und Neuwahl des Vorstandes fand am 20. Oktober statt. Dank der bedeutenden Geldunterstützung unserer Alpenvereinssektion Leipzig sind die Vermögensverhältnisse der W.S.V. wohlgeordnet und es konnten für alle an dem Wintersport Interesse nehmenden Alpenvereinsmitglieder und deren Freunde, die einen Versuch auf den geflügelten Brettern machen wollten, von unserm Zeugwart, Herrn Wolanke, eine genügende Zahl von Sportgeräten bereitgehalten und kostenlos verliehen werden.

Wir wollen auch fernerhin unserem Grundsatz treu bleiben und das Gewicht unserer Vereinstätigkeit auf die Ausübung des Sports legen und nicht etwa bloß zahlende oder unterstützende Mitglieder aufnehmen, um mit einer großen Mitgliederzahl glänzen zu können. Es sei jedoch nochmals darauf hingewiesen, daß jedes Sektionsmitglied bei uns aufgenommen werden muß, wenn es sich hierzu meldet und an Tagesausflügen beteiligt hat.

Wir rufen daher allen Freunden des Wintersports für das neue Vereinsjahr ein aufrichtiges »Schi Heil« zu!

P. B. Schulze, Hans Garte, Karl Jaksche.

Säckelwart, Schriftführer, Obmann.

Hauptrechnung

für

1908.

Einnahme.

Jahresrechnung

	№	δ
Bestand aus 1907	1502	37
A. Laufende Einnahmen:		
1. Mitgliederbeiträge	21659	—
2. Zinsen:		
a) Credit-Anstalt	№ 263.75	
b) Effekten	» 500.—	
c) Sektion Bamberg	» 126.—	
d) Paul May-Stiftung	» 20.—	
e) v. Abendroth-Stiftung	» 20.—	929 75
3. Hütten-Aufwand- und Erträgnis-Konto:		
a) Grasleitenhütte Ablieferung	№ 2892.10	
b) Vajolethütte	» 3937.21	
c) Schwarzensteinhütte	» 580.04	
d) Lenkjöchlhütte Verrechnung	» 35.38	
e) Mandronhütte	» 191.—	7635 73
4. Vereinszeichen, Karten usw.	199	—
B. Besondere Einnahmen:		
5. Allgem. Deutsche Credit-Anstalt: Zurückgezogene Einlagen	26400	—
6. Festkasse: Zurückgezahltes Darlehen	№ 2200.—	
Verrechnung	» 297.55	2497 55
7. Verkaufte Jahrbücher	17	—
	№ 60840	40

Leipzig, am 31. Dezember 1908.

Vorstehende Jahresrechnung haben wir auf Grund des Kassabuches
Leipzig, am 6. Januar 1909.

für 1908.

Ausgabe.

	№	δ
1. Beiträge an den Zentral-Ausschuß	8748	—
2. Büchereinbände	1377	—
A. Laufende Ausgaben (wiederkehrende):		
3. Verwaltung:		
Druckkosten	№ 886.—	
Buchbinderlöhne, Schreibhilfe	» 232.99	
Postgebühren	» 690.60	
Mieten	» 435.—	
Versicherung, Frachten, Steuern	» 57.—	
Jahresbeiträge	» 49.87	
Einrückungsgebühren	» 44.—	
Dienstreisen	» 3.—	
Gehälter	» 799.95	
Verschiedenes	» 38.90	3237 31
4. Vorträge	688	20
5. Hütten-Aufwand- und Erträgnis-Konto:		
Grasleitenhütte, Verrechnung	№ 39.94	
Vajolethütte,	» 2.27	
Schwarzensteinhütte,	» 97.28	
Mandronhütte	» 244.18	
Lenkjöchlhütte	» 275.02	658 69
6. Bibliothek	582	37
7. Paul-May-Stiftung, an die Sonnabendkneipe abgegeben	20	—
8. Beihilfen:		
An die Sonnabendkneipe	№ 150.—	
Wintersport-Vereinigung	» 150.—	300 —
9. Vereinszeichen, Karten usw.	189	70
B. Besondere Ausgaben (einmalige):		
10. Hütten-Aufwand- und Erträgnis-Konto: Lenkjöchlhütte	715	—
11. Neubau-Konto:		
Grasleitenhütte	№ 1624.—	
Mandronhütte	» 1409.25	3033 25
12. Unterstützungen, Belohnungen und Ehrungen	314	80
13. Festkasse, unser Darlehen	1500	—
14. Allg. Deutsche Credit-Anstalt, unsere Bucheinlage	19700	—
C. Für das Vereinsvermögen.		
15. Ankauf von:		
№ 5000.— 4% Deutsche Schatz-Anweis.	№ 4980.—	
» 5000.— 4% Preuß.	» 4980.—	
» 5000.— 4%	» 5070.80	15030 80
D. Kassenbestände:		
Bestand in bar	№ 3912.—	
Hüttenbestände	» 535.73	
Festkasse	» 297.55	4745 28
	№ 60840	40

Emil Eberth, z. Z. Kassierer.

und der Belege geprüft und richtig befunden.

Martin Arnhold.

Eugen Leonhardt

Vermögens-Übersicht

		№	Ø
1.	Schwarzensteinhütte.	a) Gebäude	№ 7500.—
		10% Abschreibung »	750.—
			№ 6750.—
		b) Inventar	№ 2030.—
		5% Abschreibung »	100.—
			№ 1930.—
2.	Mandronhütte, alte		№ 1.—
3.	Mandronhütte, neue.	a) Gebäude	№ 6630.—
		10% Abschreibung »	670.—
			№ 5960.—
		Neuanschaffung	№ 1409.25 » 7369.25
		b) Inventar	№ 1620.—
		5% Abschreibung »	80.—
			» 1540.—
4.	Grasleitenhütte.	a) Gebäude	№ 7670.—
		Abschreibung	» 854.50
			№ 6815.50
		Neuanschaffung »	1624.—
			№ 8439.50
		b) Inventar	№ 2030.—
		5% Abschreibung »	100.—
			» 1930.—
5.	Lenkjöchlhütte.	a) Gebäude	№ 7350.—
		10% Abschreibung »	735.—
			№ 6615.—
		b) Inventar	№ 1670.—
		Abschreibung	» 125.—
			» 1545.—
6.	Vajolethütte.	a) Gebäude	№ 10170.—
		10% Abschreibung »	1020.—
			№ 9150.—
		b) Inventar	№ 3250.—
		5% Abschreibung »	160.—
			» 3090.—
7.	Bibliothek.	Bestand	№ 4200.—
		Zugang	» 582.37
			№ 4782.37
		Abschreibung	» 482.37
			4300 —
8.	Projektions-Apparat.		№ 300.—
		Abschreibung	» 100.—
			200 —
9.	Konto für kommiss. Besorgungen.	Vorräte	108 05
10.	Dekorationen.	Bestand	100 —
11.	Wertpapiere.	a) Paul May-Stiftung: № 500.— 4% Mansf. Anl.	№ 500.—
		b) v. Abendroth-Stift.: № 500.— 4% Mansf. Anl.	» 500.—
		c) Rückl. f. Festausf.: № 3000.— 3½% Consols	
		» 3000.— 4% Hyp.-Pfdbr.	» 6000.—
			7000 —
		d) Freier Besitz: № 5000.— 4% Leipz. Hyp.-Pfdbr.	№ 4900.—
		» 5000.— 4% Deut. Schatz-Anw.	» 4980.—
		» 10000.— 4% Preuß. »	» 10050.80
			№ 19930.80
		Abschreibung »	70.80
			19860 —
12.	Sektion Bamberg.	Unser Darlehen	4200 —
13.	Kassenbestände am 31. Dezember 1908:		
		In bar	№ 3912.—
		Hüttenbestände	» 535 73
		Festkasse	» 297.55
			4745 28
			№ 88873 08

Leipzig, am 31. Dezember 1908.

Vorstehende Vermögensübersicht haben wir auf Grund der Bücher

Leipzig, am 6. Januar 1909.

für 1908.

	№	Ø
Schulden:		
1.	Beihilfen des Zentral-Ausschusses:	
	für die Grasleitenhütte	№ 6000.—
	» » Lenkjöchlhütte	» 2000.—
		8000 —
2.	Zu besonderen Zwecken zurückgestelltes Vereinsvermögen:	
	a) Rücklagen für Festausfälle	№ 6000.—
	b) Paul-May-Stiftung	» 500.—
	c) von Abendroth-Stiftung	» 583.10
		7083 10
3.	Freies Sektionsvermögen:	
	Bestand am 31. Dezember 1908	73492 43
	Festkasse. Bestand	297 55
		№ 88873 08

Emil Eberth, z. Z. Kassierer.

und Belege geprüft und richtig befunden.

Martin Arnhold.

Eugen Leonhardt.

Einnahme.

Festkasse-Konto 1908.

Ausgabe.

	ℳ	ö
Vortrag aus 1907	7	97
Zinsen des Reservefonds	408	25
Ertrag des Winterfestes	17250	91
» » Herbstfestes	820	—
	ℳ 18487	13

1909 i. Januar:

Vortrag aus 1908 297,55

Leipzig, den 31. Dezember 1908.

Auf Grund der Bücher und Belege geprüft und richtig befunden.

Leipzig, den 31. Dezember 1908.

Martin Arnhold.

Eugen Leonhardt.

	ℳ	ö
Rückzahlung des Vorschusses an die Hauptkasse	700	—
Kosten des Winterfestes	16283	08
» » Herbstfestes	1090	50
Zurückgezahlte Eintritts- und Tafelkarten	116	—
Vortrag auf die Hauptkasse	297	55
	ℳ 18487	13

Emil Eberth, z. Z. Kassierer.

Einnahme.

Haushaltplan für 1909.

Ausgabe.

	ℳ	ö
Kassenbestand aus 1908	ℳ 3900.—	—
Hüttenbestände	» 500.—	4400
Mitgliederbeiträge:		
1450 à ℳ 8.—		11600
Zinsen	800	—
Hüttenetragnisse:		
Grasleithütte	ℳ 2800.—	—
Vajolethütte	» 3900.—	—
Schwarzensteinhütte	» 500.—	7200
Zuschuss der Sektion aus bereiten Mitteln		3550
	ℳ 27550	—

	ℳ	ö
Verwaltung	3300	—
Besoldungen	800	—
Bibliothek	600	—
Vorträge	600	—
Miete für das Sektionslokal	300	—
Beihilfen:		
Sonnabendkneipe	ℳ 150.—	—
Wintersport-V.	» 150.—	—
Wanderklub	» 50.—	350
Rücklagen für den Fonds für unvorhergesehene Fälle	100	—
Zur Verfügung des Vorstandes	500	—
Baugelder für Grasleiten- und Vajolethütte für 1909	21000	—
	ℳ 27550	—



Mitgliederverzeichnis für das Jahr 1908.



Se. Majestät König Friedrich August von Sachsen (1906).

Adam, Richard, Landgerichtsrat.	93	Bauer, Richard, Architekt.	90
Adler, Hans, Geschäftsreisender.	07	Bauer, Rudolf, Dr. phil., cand. chem.	08
Albers, Wilhelm, Kaufmann.	01	Bauermann, Moritz, Kaufmann.	01
Altmann, Hugo, Prokurist, Berlin-Friedenau.	07	Baum, Karl, Bankdirektor.	00
Andreas, Carl, Kaufmann. (†)	94	Baum, Oswald, Lehrer.	01
Anschütz, R., Dr. jur., Rechtsanwalt.	87	Baumann, Gg., Braumeister. Zöbiger.	00
Appel, Paul, Dr. med., General-Oberarzt. Dresden.	97	Baumbach, Curt, Kaufmann. Altenburg.	06
Arneeke, Friedrich, Prokurist.	06	Baumbach, Max, Direktor.	01
Arnhold, M., Kaufmann.	96	Baunaek, Albin, Privatm., Oetzsch.	06
Arnold, Paul, Betriebsdirektor.	00	Beaumont, Adolf, Kaufmann.	06
Aufseher, Paul, Ingenieur.	06	de Beaux, Paul, Uhrenhändler.	02
Augener, Otto, Kaufmann.	03	Becher, Otto, Kaufmann.	07
Aumann, Paul, Oberleutnant. Bremen.	03	Becher, Richard, Dr. ph., Realschul-Oberlehrer.	00
Bachl, Emil, Dr. jur.	06	Becker, Alwin, Buchdruckereibes.	08
Bachmann, Georg, Kaufmann.	97	Becker, Georg, Kaufmann.	89
Bade, Wilhelm, Reg.-Sekr. a. D. Erbach (Rheingau).	90	Becker, Oswald, Kaufmann.	84
Baedeker, Ernst, Verlagsbuchhändler.	05	Becker, Rudolph, Kaufmann.	87
Baedeker, Hans, Verlagsbuchhändler.	07	Beeholdt, Eduard, Handelsvertreter.	07
Bahrdt, Robert, Dr. med., Hofrat.	93	Begemann, Eduard, Kaufmann.	03
Baldamus, A., Dr. ph., Gymn.-Professor. (†)	85	Benda, Carl, Professor.	80
Baer, Hermann, Kaufmann.	94	Benecke, Wilhelm, Dr. med., Arzt.	04
Bardorff, Emil, Fabrikant.	96	Benowsky, Emil, Lehrer. Grimma.	97
Barthol, Guido, Dr. jur., Stadtrat.	04	Berger, Alfred, Kaufmann.	04
Bärwinkel, Alfred, Hofmundbäcker.	06	Berger, R. L., Kaufmann.	94
Bass, Alfred, Buchhändler.	99	Berger, Richard, Oberlehrer.	08
Bauer, Horst, stud. jur.	08	Berger, Viktor, Dr. jur., Rechtsanwalt.	05
		Bergmann, Rudolf, Fabrikant.	99
		Bergter, Paul, Amtsgerichtsrat. Altenburg.	94

Berndt, Paul, Bankvorstand.	06	Bonjean, Olivier, Kaufmann.	06
Berndt, Walter, Baumeister.	05	Borbein, Paul, Zahnarzt.	04
Berndt, Wilhelm, Verlagsbuchhändler.	07	Börner, Arnold, Kaufmann.	95
Bernhardi, J., Kaufmann.	98	Börner, Arthur, Fabrikbesitzer.	98
Bernhardt, Carl, Kaufmann.	02	Börner, Georg, Prokurist.	04
Bernitz, Carl, Disponent.	07	Börner, Richard, Dr. phil., Prof., Realschul-Oberlehrer.	01
Berthold, Clemens, Rechtsanwalt.	01	Bornmüller, J., Redakteur.	88
Berthold, Richard, Dr. ph., Königl. Ingenieur.	04	Bösenberg, Max, Prof., Architekt.	93
Bertram, Julius, Dr. ph., Chemiker.	84	Bötteher, Paul, Prokurist. Altenburg.	05
Betz, Carl, Generalagent.	01	Bötteher, Richard, Kaufmann.	00
Beyer, Alex., Geometer. Naunhof.	95	Böttger, Gg., Fabrikant. Leisnig.	99
Beyer, Carl, Kunsthändler.	90	Bracker, G., Hauptkassierer.	86
Beyer, Otto, Kaufmann und Verlagsbuchhändler.	08	Brandstetter, Oscar, Buchdruckereibesitzer.	83
Beyer, Paul, Kunsthändler.	87	Brandstetter, Walter G., Verlagsbuchhändler.	04
Beyer, Robert, Gemeinde-Vorst. Liebertwolkwitz.	01	Braun, Alfred, Kaufmann.	81
Beyrich, Max, Bankbeamter.	08	Braun, August, Kaufmann.	07
Bieger, Georg, Kaufmann.	04	Brecht, August, Rechtsanwalt.	08
Biehl, Hugo, Kaufmann.	06	Breitenborn, Oskar, Kaufmann. Taucha.	92
Biehl, Richard, Kaufmann.	90	Brendel, Gustav, Redakteur.	04
Bielmann, Wilhelm, Kaufmann.	08	v. Bressendorf, E., Kaufmann.	95
Billhardt, Max, Fabrikbesitzer.	03	Brill, Georg, Lederfabrikant. Eschwege.	03
Binder, Carl, priv. Kaufmann.	98	Broekhaus, Erich, Ingenieur.	94
Binding, Carl, Dr. jur., Professor, Geh. Rat.	78	Broekhaus, Rudolf, Verlagsbuchhändler.	02
Birkigt, Albert, Rentier. Grimma.	04	Broda, G., Justizrat, Rechtsanwalt.	81
Bitter, Wilhelm F., Fabrikdirektor.	07	Brodtrück, Oskar, Prokurist.	04
Blanke, Ewald, Kaufmann.	95	Brokesh, Wilhelm, Landwirt.	06
Blasig, Hermann, Dr. med., Arzt.	08	Brokeshmidt, Dr., Apothekenbesitzer. Frohburg i. Sa.	05
Blauhuth, Georg, Kaufmann.	93	Brömme, Carl, Baumeister.	00
Bleeschmidt, Paul, Lehrer.	97	Brömme, Felix, Architekt.	06
Blümel, Otto, Mechaniker u. Optiker.	06	Brückner, Hans Fr., cand. med., Freiburg (Baden).	04
Blüthner, Julius, Fabrikbesitzer.	89	Brückner, Max, Kaufm. Nürnberg.	06
Boehröder, Richard, Kaufmann. Leutzsch.	06	Brückner, Paul, Buchhändler.	05
Bodenstein, Max, Dr. ph., Professor a. d. Techn. Hochsch., Hannover.	02	Brückner, Paul, Kaufmann.	06
Böhme, Adolf, Redakteur.	05	Brückner, Walter, cand. med.	04
Böhringer, Gottfried, Leutnant. Wurzen.	08	Brugmann, Oscar, Dr. phil., Gymnasial-Professor.	76

Brüggmann, Carl, Kaufmann.	06	Denecke, Bruno, stud. jur.	08
Bruhm, Alfred, Bankier.	81	Dieck, Gg., Dr. ph., Rittergutsbes.	
Büchel, Emil, Finanzrat. Altenburg.	99	Zoeschen bei Merseburg.	99
Büchner, Carl, Direktor der Sächs.		Dieckmeyer, Karl, Buchhändler.	08
Wollgarnfabrik.	94	Diener, Ernst, Apotheker.	06
Büchner, Max, Dr. jur., Assessor.		Dienst, Eduard, Fabrikbesitzer.	88
Zwickau.	01	Dietrich, Carl, Prokurist.	08
Buehspies, Franz, Privatmann.	93	Dietrich, Victor, Kaufmann.	90
Buhlmann, Otto, Kaufmann.	02	Dietsch, Rud., Dr. jur., Rechtsanwalt.	02
Burekhardt, Max, Fabrikdirektor.		Dietze, Franz, Kaufmann.	91
Gautzsch.	01	Dietze, Max, Kaufmann.	07
Burger, Max, Realschullehrer.	99	Dietze, Max, Lehrer. Paunsdorf.	05
Bürklin, Max, Kaufmann.	92	Dietze, Oskar, Kaufmann.	85
Buseh, Franz Robert, Kaufmann.	04	Dietzmann, Max, Färbereitechniker.	07
Buseh, Herm. Walter, Prokurist.	05	Dillner, Otto, jr., Prokurist.	03
Buseh, Paul, Geschäftsführer.	07	Ditel, Albert, Regierungsrat. Alten-	
Büttner, Kurt, Dr. med. Zwickau.	04	burg.	04
van Cammenga, H., Prokurist.	06	Dittelbach, Albert, Kaufmann.	06
Canis, Franz Richard, Prokurist.	99	Dittmann, Otto, Dr. ph., Redakteur.	05
Chevalier, Otto, Kaufmann.	01	Dittmar, Emil, Rentier. Stockdorf-	
Ciehorius, Ernst Rudolf, Dr. med.	03	Planegg.	92
Claußnitzer, Max, Kaufmann.	07	Dittrich, Rich., Oberpostsekretär.	87
Commichau, Rich. O., Kaufmann.	02	Doberzinsky, Albert, Kaufmann.	08
Contius, Georg, Lehrer.	94	Döhle, Ch. Eduard, Fabrikant.	
Cramer, Richard, Bücherrevisor.	87	Eschwege.	03
Cramer, Wilhelm, Kaufmann.	93	Döhle, Otto, Kaufmann.	88
Credner, Herm., Dr. ph., Geheim-		Döhler, Karl, Lehrer.	96
rat, Univ.-Professor.	88	Döhnert, Georg, Kaufmann.	03
Credner, Herm., Dr. jur., Hofrat,		Domizlaff, Georg, Oberpost-	
Verlagsbuchhändler.	94	direktor.	04
Cuno, F., Kaufmann.	86	Donat, Carl Hugo, Rechtsanwalt.	90
Cursehmann, Fritz, Dr. ph., Privat-		Donat, Johannes, Dr. med., Arzt.	84
dozent. Greifswald.	98	Donath, Oswald, Lehrer. Eisleben.	02
Curths, Arno, Prokurist.	05	Donath, Robert, Eisenbahnsekretär.	07
Dalmonico, Carl, Oberregisseur.	05	Donner, A., Kaufmann. Plauen i. V.	06
Daumann, L., Lehrer.	96	Donner, Max, Professor.	91
Davidson, W. E., K. C., Legal		Dörffel, Felix, Dr. med., Arzt.	94
Adviser in the Foreign Office.		Dornfeld, Gustav, Kaufmann.	98
London.	95	Dous, Carl, Telegraphendirektor.	05
Debes, Ernst, Prof., Dr., Verlags-		Dressler, Emil, Kaufmann.	93
buchhändler.	73	Dressler, Gerhard, Generalagent.	91
Dedo, Alexander, Bankbeamter.	98	Dubois, Victor, Spinnerei-Direktor.	97
Dehler, Hans, Referendar.	04	Dürichen, Oscar, Eisenbahn-	
Demelius, E., Amtsgerichtsrat.		Architekt.	03
Neuhaldensleben.	86	Dürr, Eduard, Kaufmann.	07

Duval, Karl, Kaufmann.	07	Engelmann, Julius, Kaufmann.	
Eberth, E., Buchhalter der K. Lan-		Grimma.	07
deslotterie.	87	Engelmann, Paul, Kaufmann und	
Eberwein, Hugo, Lehrer.	03	Fabrikant.	01
Eccardt, Otto, Geschäftsführer,		Engelmann, W., Oberlehrer.	87
Oetzsch.	07	Engelsmann, Carl, Kaufmann.	02
Eekardt, Edmund, Kaufmann.	07	Enger, Fritz, Baumeister.	07
Eekert, Max, Dr. ph., Professor.		Engert, Otto, Buchhändler.	85
Aachen.	00	Enke, Otto, Baurat.	90
Eddinger, Ludwig, Prokurist.	05	Enke, Rudolf, stud. rer. techn.	05
Eggert, Otto, Dr. jur., Kaufmann.	02	Erler, Hugo, Kaufmann.	04
Ehrhardt, Martin.	03	Erler, Otto, Kaufmann.	91
Ehrig, Kurt, Lehrer.	01	Erler, Paul, Kaufmann.	02
Ehrig, Wilhelm, Korrespondent.	03	Erythropel, J. W., Geh. Justizrat,	
Eiehorn, H., Stadtrat, Kaufmann.		Rechtsanwalt b. Reichsgericht.	87
Merseburg.	88	Esehemann, Carl, Fabrikdirektor.	06
Eiehorn, Karl, Kaufmann.	07	Eseher, Hermann, Lehrer.	95
Eiehler, Theodor, Dr. jur., Justizrat,		v. Esehstruth, Adolf, Reichs-	
Rechtsanwalt.	85	gerichtsrat.	05
Eiffler, C., Kaufmann.	93	Etzold, Paul, Fabrikdirektor.	06
Einert, Curt, Architekt.	01	Eufe, Carl, Kaufmann.	01
Einert, G., Dr. med., Arzt.	93	Eulenburg, Franz, Dr. phil., Univ.-	
Einhorn, Richard, Buchhändler.	95	Professor.	01
Eisele, Franz, Chemiker.	05	v. Eynern, Cuno, Leutnant a. D.	
Eisenreich, L., Schuldirektor.	80	Steglitz.	01
Eisentraut, Carl, Fabrikdirektor.		Fähndrich, Ludwig, Kaufmann.	90
Wurzen.	07	Fahrenhorst, Max, Regierungs-	
Elsner, F., Dr. ph., Gerichts- und		u. Baurat. Altona.	94
Handels-Chemiker.	87	Fahrig, H. C., Kaufmann.	88
Eltzner, Carl, Privatmann.	00	Favreau, Jul., Bankdirektor, Geh.	
Eltzner, Edmund, Privatmann.	01	Kommerzienrat.	85
Elze, Otto, Bankbeamter.	03	Felix, J., Dr. ph., Univ.-Professor.	82
Emmrich, Oswald, Lehrer.	84	Felix, Richard, stud. rer. electr.,	
am Ende, Paul, Dr. med., Arzt.	95	München.	06
Ender, Reinhold, Kaufmann.	89	Feurich, Hermann, Hof-Piano-	
Ender, Viktor, stud. jur.	08	fortefabrikant.	93
Enders, Max, Buchbindereibes.	00	Fiechtner, Otto, Lehrer.	00
Engel, Alfred, Dr. jur., Justizrat,		Fickler, Max, Kaufmann.	86
Rechtsanwalt.	80	Fiedler, Alexander, Privatmann.	97
Engel, Friedrich, Lokalrichter.	07	Fiedler, Max, Kaufmann.	98
Engel, Martin.	03	Fiedler, Oscar, Maschinenfabrikant.	98
Engel, Max, Dr. jur., Justizrat,		Fiedler, Philipp, Dr. jur., Ritterguts-	
Rechtsanwalt.	76	besitzer.	76
Engelhard, Georg, Kaufmann.	97	Fiedler, W., Verlagsbuchhändler.	01
Engelhardt, Richard, Kaufmann.	06	Fielitz, Otto, Oberingenieur.	08

Findeisen, Otto, Kapellmeister.	08	Friedrich, Alfred, Dr. med., Arzt.	
Fingerling, Hans, Ratsassessor.	08	Rositz.	06
Finzelberg, Paul, Kaufmann.	95	Friedrich, Ernst, Bauamtmann.	
Fischer, F., Prof., Realschuldirektor.	92	Gera (R.)	04
Fischer, Hans, Dr. ph., Kartograph.		Friedrich, Richard, Kaufmann.	88
Borsdorf.	00	Friedrich, Rudolf, Rechtsanwalt.	03
Flemming, H., Fabrikbesitzer.		Frieß, Wilhelm, Färbereidirektor.	04
Leutzsch.	94	Fritsch, Theodor, Ingenieur.	01
Flemming, Karl, Privatmann.	07	Fritzsche, Hermann, Lehrer.	99
Flinseh, Heinrich, jun., Kaufmann.	89	Fritzsch, Magnus, Dr. ph., Seminar-	
Focke, Gustav, Kaufm. Bernburg.	03	Oberlehrer.	96
Forberg, Rob. Max, Musikalien-		Fritzsch, Theodor, Dr. ph., Lehrer.	05
Händler.	92	Fritzsche, Heinrich, Dr. med.,	
Forsch, Robert, Regisseur.	08	Sanitätsrat.	85
Forschner, K., Verlagsbuchhndlr.	96	Fritzsche, Hugo, Kommissionsrat.	95
Franke, Theod., Realschul-		Fritzsche, Karl, Kaufmann.	08
Oberlehrer.	99	Fritzsche, Paul, Dr. med., Arzt.	
Frank, Friedrich, Kaufmann.	96	Liebertwolkwitz.	05
Frank, Richard, Fabrikant.	07	Fröhlich, Karl G., Prokurist.	00
Frank, Selmar, Kaufmann. (†).	88	Frommann, Emil, Kaufmann.	01
Frank, Wilhelm, Kaufmann.	86	Frommhold Martin, Dr. jur.,	
Franke, Edm., Prof., Realschul-		Bürgermeister. Westerland, Sylt.	07
Oberlehrer.	94	Frühauf, Richard, Kaufmann.	03
Franke, Franz, Baurat.	96	Gallwitz, Carl, Kaufmann.	02
Franke, Franz, Kaufmann.	92	Gansauge, Wilhelm, Architekt.	03
Franke, H., Dr., Gymn.-Professor.		Garte, Hans, Kaufmann.	02
Altenburg.	87	Gatter, Georg, Kaufmann.	08
Frankenstein, Jos., Dr. med., Arzt.	04	Gedan, Hermann, Besitzer einer	
Franz, August, Kaufmann.	07	xylograph. Kunstanstalt.	93
Freiesleben, Hans, Dr. jur., Land-		Geerds, Rob., Dr. phil., Verlags-	
richter.	05	redakteur.	07
Frenkel, Curt, Referendar. Bautzen.	07	Geibel, Carl, Dr. jur., Verlags-	
Frenkel, Hermann, Kaufmann.	90	buchhändler.	87
Frenkel, Paul, Justizrat, Rechtsanw.	87	Geissler, Felix, Kaufm. Piesteritz.	98
Frenkel, Wilhelm, Oberlehrer.	85	Geitner, Heinrich, Bankbeamter.	06
Frenzel, Wilhelm, Kaufmann.	08	Gellert, Felix, Bankbeamter.	06
Frey, Georg, Kriegsgerichtsrat.	00	George, Oskar, Architekt.	06
Freyberg, Otto, Kaufmann.	92	Georgi, Dr. jur., Geh. Rat, Ober-	
Freyberg, P. R., Kommerz.-Rat,		Bürgermeister a. D.	70
Bankier. (†)	95	Gerber, Emil, Dr. phil., Chemiker.	08
Freymond, Adam, Agent.	06	Gessler, Georg, Dr. med., Arzt.	97
Freytag, Bruno, Baumeister.	05	Geyer, Curt, Kaufmann.	98
Freytag, Otto Emil, Rechtsanwalt.	74	Geyer, L., Versich.-Bevollmächtigter.	97
Fricke, Max, Architekt.	08	Giese, Fritz, Dr. phil., Chemiker.	
Frickert, Heinrich, Kaufmann.	90	Bitterfeld.	07

Giesecke, Alfred, Dr. ph., Verlags-		Graupner, Reichard, Kaufmann.	07
buchhändler.	99	Gregor, Gotthold, Kaufmann.	96
Giesecke, Walter, Dr. ph., Fabrik-		Greif, Otto, Kaufmann.	06
besitzer.	96	Grellmann, Richard, Kaufmann.	97
Girbardt, Fritz, Ingenieur. Chem-		Grimm, H., Fabrikbesitzer.	96
nitz.	98	Grimm, Woldemar, Dr. jur., Rechts-	
Girbardt, Georg Walter, Buch-		anwalt.	03
drucker.	08	Grimpe, Georg, Restaurateur.	02
Girbardt, Paul, Kaufmann.	08	Gros, Dr. phil. et med., Assistent.	08
Giusti, John, J., American Dentist.	04	Gross, Artur, Dr. jur., Landgerichts-	
Glanzberg, Carl, Kaufmann.	04	Direktor.	08
Glaser, Louis, Druckereibesitzer.	95	Grosse, Bernhard, Kaufmann.	89
Glaser, Max, Kaufmann.	08	Grosse, Richard, Bankdirektor.	01
Glaser, Otto, Musikal.-Verleger.	06	Grosse, Rudolf, Dr. jur., Bürger-	
Gloeck, Peter, Kaufmann.	05	meister, Tribsees.	08
Gloeck, Richard, Kaufmann.	91	Grummich, Franz, Bildhauer.	02
Göbel, Carl Richard, Kaufmann.	02	Grundmann, Carl, Kaufmann.	92
Goedel, Louis, Kaufm. u. Fabrik-		Grundmann, Ferdinand,	
besitzer.	90	Druckereibesitzer.	97
Goldemann, Otto, Kaufmann.	06	Grundmann, Paul, Kaufmann.	06
Goldhahn, Richard, Lehrer.	92	Grunert, Carl Rob., Fabrikbesitzer.	04
Goepel, Reinhard, Kaufmann	94	Guhr, E. F., Gutsbesitzer.	
Goering, C., Dr. jur., Geh. Hofrat,		Engelsdorf.	88
Rechtsanwalt.	86	Günther, Emil, Kaufmann.	88
Görke, Fritz, Fabrikbesitzer.	00	Günther, Kurt, Lehrer. Leutzsch.	08
Göttel, Otto, Buchdruckereibes.	91	Günther, Oscar, Kaufmann.	94
Gottschalek, Gustav, Fabrikbes.	08	Günther, Robert, Steinmetzmeister.	02
Gottstein, Gustav, Kaufmann.	05	Güntzel, Oscar, Kaufmann.	01
Gottstein, Martin, Gutsbesitzer.		Gutbler, Carl, Kaufmann.	98
Samhof b. Salzburg.	84	Gutmacher, Paul, Kaufmann.	92
Goetz, Paul, Reg.-Baumeister.		Gütte, Friedrich Hermann, Stations-	
Nürnberg.	96	Assistent. Grimma.	03
Goetze, Friedrich, Fabrikbesitzer.		Haaek, Paul, Fabrikdirektor.	98
Groitzsch.	75	Haage, Alfred, Prokurist.	06
Goetze, Fritz, jr., Fabrikant.		Haas, Rudolf, Regisseur u. Schau-	
Groitzsch.	03	spieler.	08
Götze, Johannes, Kaufmann und		Habedank, Herm., Privatmann.	84
Fabrikbesitzer.	98	Habenicht, Theod., Kommerzienrat.	92
Grabau, Dr., Gymn.-Professor,		Haberkorn, Emil, Steinmetzmstr.	
Leutzsch.	81	Rochlitz.	01
Gräbner, Johannes, Kaufmann.	08	Haberland, Ernst, Verlagsbuch-	
Graefe, Julius, Kaufmann.	03	händler.	03
Graff, Franz, Fabrikbesitzer.	03	Hachenberger, Gustav, Kaufmann.	96
Graube, Karl, Ober-Regierungsrat,		Haeckel, Willi, Dr. ph., Zahnarzt.	99
Dresden.	91	Haferkorn, Hermann, Kaufmann.	07

Hage, Paul, Kaufmann.	05	Heine, Aug., Bankprokurist.	00
v. Hahn, Alban, Schriftsteller.	01	Heine, Fritz, Dipl.-Ing., Prokurist.	06
Hahn, Alfred, Buchhändler.	05	Heinemann, O., Oberpostsekretär.	88
Hahn, Oskar, Dr. med., Arzt.	87	Heinrich, Johannes, Tischlermeister.	89
Hahnemann, Armin, Dr., Rechtsan- anwalt.	98	Heinrichs, Paul, Kassenvorstand.	01
Halbfass, A., Fabrikant.	88	Heinze, Arno, Fabrikbesitzer.	03
Hamberger, Ad., Dobristroh N.-L.	08	Heinze, Carl Max, Kaufmann.	05
Händel, Oswald, Architekt.	99	Heinze, Emil, Kaufmann. Grimma.	05
Hänel, Max, Dr. jur., Landrichter.	03	Heinze, Otto, Bankbeamter.	06
Hanf, Carl, Obergeringieur.	08	Heinze, Paul, Dr. med., Arzt. Oetzsch. (†)	06
Hännl, Hans, Prokurist.	03	Helbig, Fritz, Kaufmann. (†)	91
Hänsel, Oswald, Kaufmann. (†)	01	Helbig, Paul, Kaufmann.	06
Hansen, Ernst, Ingenieur.	07	Held, Arthur, Zahnarzt.	03
Harnapp, Oskar, Dr. med., Arzt.	02	Hell, Hermann, Kaufmann.	05
Harries, Carl, Korrespondent.	03	Helling, Iwan, Kaufmann.	02
Harrwitz, Paul, Justizrat, Dr. jur., Direkt. der Allg. D. Creditanstalt.	86	Hennig, Clemens, Dr. med., Arzt.	87
Härtel, Edgar, Hauptmann.	06	Hennig, Georg, Prokurist.	07
Härtel, Richard, Dr. ph. Basel.	03	Hentschel, Otto, Stadtrat.	81
Hartenstein, Conrad, Privatmann.	06	Hentschel, Richard, Fabrikbesitzer.	05
Hartenstein, Georg, Kaufmann.	01	Herbich, Robert, Bücherrevisor.	87
Hartig, F. O., Kaufmann.	96	Herbst, Adolf, Dr. jur., Landrichter. Altenburg.	05
Haertig, Paul, Kaufmann.	07	Hereher, Alban, Kaufmann.	94
Hartmann, Georg, Apotheker.	04	Hereher, Hugo, Kaufmann.	06
Hartmann, Hermann, Dr. med., Arzt.	97	Herkner, Adolph, Lehrer.	02
Hartung, Dr. ph., Superintendent.	81	Herr, Paul, Justizrat, Rechtsanwalt beim Reichsgericht.	98
Hasehke, Hugo, Fabrikant.	06	Herrmann, Alfred, Kfm. Grimma.	04
v. Hassell, Carl, Senatspräsident b. Reichsgericht.	99	Herrmann, Arthur, Kaufmann.	07
Haubold, Friedr., Ob.-Baukommiss.	95	Herrmann, Ernst, Fabrikant.	04
Haubold, Wolf, Prokurist.	03	Hertwig, Karl, Amtsgerichtsrat. Markranstädt.	01
Hauff, Otto, kaufm. Vertreter.	08	Hertzner, Karl, Apotheker.	06
Haugk, Benno, Postsekretär. Meuselwitz, S.-A.	05	Hesse, Bruno, Dr. med., Arzt.	01
Haunstein, Max, Kaufmann.	88	Hesse, Richard, Dekorationsmaler.	98
Hausehild, Otto, Baumeister.	03	Hessel, Paul, Kaufmann.	04
Haussner, Georg, Dr. ph., Fabrikdirektor.	92	Hessler, Rudolf, Diplom-Ingenieur.	05
Hecker, Johannes, Kaufmann und Stadtrat.	89	Heubner, Hermann, Kunstmaler.	82
Hedel, Emil, Architekt.	07	Heyde, Eugen, Bankbeamter.	07
Hedrich, Arthur, Fabrikleiter. Gautzsch.	07	Heydenreich, Arth., Kaufmann.	83
Heffter, Wilhelm, Kaufmann.	96	Heydenreich, Ernst, Dr. jur., Rechtsanwalt.	06
		Heyne, Johannes, Schäfereidirektor.	06
		Heyne, G. Otto, Zivilingenieur.	06

Heyne, Otto, Baumeister.	01	Horten, Alfons, Bergassessor. Metz-Sablon.	01
Heyne, Wilhelm, Kaufmann.	93	Horten, Leo, Hütteningenieur. Duisburg.	02
Heynold, Otto, Kaufmann.	99	Hörügel, Paul, Fabrikbes. Leutzsch.	07
Heynsen, Carl, Musikdirektor.	04	Houget, Alfred, Dr. jur., Rechts- anwalt.	00
Hildebrandt, Josef, Kaufmann.	92	Hübel, C. F., Fabrikbesitzer.	90
Hilgenberg, Albert, Verlagsbuchh.	81	Huber, Wilhelm, Dr. med., Arzt.	95
Hilgenberg, Paul, Kaufm. Aken.	06	Hubert, Hermann Heinr., Kaufmann.	07
Hilgenberg, Rudolf, Drogist.	89	Hubert, Rudolf, Dr. med., Arzt.	05
Hinze, Hugo, Dr. med., Arzt.	85	Hübseh, Oswald, Kaufmann. Naunhof.	88
Hirschfeld, Otto, Kaufmann.	07	Hundt, Hermann, Kaufmann.	06
Hirt, Arnold, Buchhändler.	80	Hünlich, Carl, Dr. ph., Gymnas.- Professor.	01
Hoehberg, Richard, Kaufmann.	00	Huth, Ernst, Amtsgerichtsrat.	04
Höfer, Arno, Dr. jur., Rechtsanwalt. Altenburg.	03	Hüthig, Otto, Dr. ph., Chemiker.	07
Hoff, Hans, Bankdirektor.	01	Jäckel, Fritz, Dr. phil., Gymn.- Oberlehrer.	06
Hoffmann, M. K., Dr. ph., Chemiker.	05	Jäckel, Herbert, Dr. jur., Referendar.	06
Hoffmann, Max, Lehrer.	07	Jaekowitz, Bernhard, Kaufmann. Wolkenburg.	05
Hoffmann, Paul, Geschäftsführer. Altenburg.	96	Jacob, Emil, Kaufmann.	02
Hoffmann, Waldemar, Buchhändler.	84	Jacob, Martin, Apotheker.	08
Hoffmann, Wilhelm, Verlagsbuchh.	88	Jacobi, Hugo, Kaufmann.	07
Hoffmann-Ebeling, C., Kaufmann.	99	Jacobsen, Carl, Verlagsbuch- händler.	04
Hofmann, Gustav, Rechtsanwalt.	83	Jacoby, Paul, Kaufmann.	93
Hofmann, Gustav, Buchhändler. Borsdorf.	96	Jäger, Bruno, Verlagsbuchhändler.	87
Hofmann, Jul. Hermann, Steinsetz- meister.	99	Jäger, Carl, priv. Apotheker.	94
Hofmann, Max, Kaufmann.	07	Jährig, Gustav, Kunstdruckerei- Besitzer.	89
Hofmann, R. W., Kaufmann.	74	Jahrmarkt, Emil, Kaufmann.	02
Hoh, Richard, Kaufmann.	06	Jahrmarkt, Oskar, Prokurist.	97
Höhlbaum, Bernh. Innsbruck.	98	Jaksehe, Karl, Ingenieur.	04
Höhne, Felix, Architekt.	01	Jänichen, Erwin, Dr. jur., Rechts- anwalt.	01
Holtbuer, L., Kaufmann.	91	Janke, Felix, Kaufmann u. Stadtrat.	83
Holtze, Max, Gymn.-Professor.	95	Janke, Max, Kaufmann. Böhlitz- Ehrenberg.	87
Holzmann, Sir M., London.	71	Jaschke, Alex., Geschäftsführer.	07
Hönig, Max, Kaufmann.	07	Jässing, Hugo, Kaufmann. Wurzen.	93
Hoenisch, Ernst, Photograph.	07	Jentseh, Heinr., Pfarrer. Kohren.	99
Hönnicke, Hermann, Buchdruckerei- Besitzer.	01		
Hopfe, Louis, Rentier.	04		
Hopfer, Karl August, Elektrotechn.	08		
Horn, Walter, Landgerichtsrat.	06		
Hörnlein, Hermann, Oberlehrer a. D. Leutzsch.	85		
Horntal, Julius, Fabrikbesitzer.	07		

Joachim, Max, Fabrikbesitzer.	05	Keil, Paul, Bankier.	89
Johlige, Arthur, Baurat, Architekt.	99	Keilberg, Heinrich, Kaufmann.	96
John, Felix, Dr. med., Arzt.	87	Keller, Eugen, Kaufmann.	04
John, Friedrich, Kaufmann.	04	Kellgren, Arvid, Dr. med. London	08
John, Friedrich, Prokurist.	96	Kenzler, Max, Fabrikbesitzer.	
John, Georg, Dr. ph., Professor.	89	Mockau.	06
John, Gustav, Kaufmann.	94	Kern, H., Dr. med., Sanitätsrat.	
John, Paul, Buchhändler. (†)	95	Möckern.	98
Iseler, Albert, Fabrikbesitzer.	03	Keysselitz, Richard, Versich.-Sub-	
Jugler, Wilhelm, Kaufmann.	07	Direktor.	08
Julitz, Paul, Kaufmann.	03	Kiepsch, Richard, Kaufmann.	02
Jummel, Ottomar, Architekt.	88	Kiessel, Heinrich, Kaufmann.	97
Junek, Conr., Dr. jur., Rechtsanw. 02		Kiessel, Wilhelm, Kaufmann.	01
Junek, Johannes, Dr. jur., Justizrat,		Klessig, Georg, Student d. Musik.	08
Rechtsanw. b. Reichsgericht.	00	Klessig, Hermann, Hotelbesitzer.	06
Jungnickel, Oswald, Lehrer.	04	Kiessling, Ed., Maschinenfabrikant.	96
Jürgens, Wilhelm, Fabrikbesitzer.		Kiessling, Franz, Dr. phil., Schul-	
Leutsch.	06	Direktor.	08
Jusatz, Hugo, Dr. ph., Realschul-		Kietz, Albert, Buchhändler.	03
Oberlehrer.	99	Kind, Gustav, Dr. med., Arzt.	97
Kaefenstein, Johannes, Bank-		Kindt, Georg, Kaufmann.	03
Prokurist.	07	Kindt, Dr. med., Medizinalrat.	
Kahnis, Heinrich, Professor, Gymn.-		Grimma.	82
Oberlehrer.	05	Kindt, Richard, Kaufmann.	08
Kahnt, Oskar, Kaufmann. Alten-		Kindt, Theodor, cand. jur.	04
burg.	07	Kipping, Emil, Schuldirektor.	00
Kaiser, Carl, Kaufmann.	05	Kirmse, Otto, Kaufmann.	03
Kaemnitz, Richard, Fabrikant.	08	Kirn, Otto, Dr. th. u. phil., Geh.	
Kämpfe, Bruno, Dr. ph., Oberlehrer.	07	Kirchenrat, Univ.-Professor.	03
Käppler, Anton, Baurat.	89	Kirschbaum, Paul, Kaufmann.	92
Kässmodel, Robert Feodor, Fabrik-		Kirsehner, August, Fabrikant.	06
besitzer.	02	Kirsten, P., Dr. jur., Rechtsanwalt	
Kaestner, Felix, Kaufmann und		u. Notar. Rochlitz.	94
Techniker.	02	Kittler, Oskar, Geschäftsführer.	07
Kaestner, Hugo, Techniker.	01	Klaeber, Hugo, Obersekretär b.	
Kaestner, Karl, Brandinspektor.	06	Reichsgericht.	03
Kaestner, Rudolf, Privatmann.	92	Klare, Walter, Dr. jur., Landrichter.	05
Katz, Julius, Dr. phil., Chemiker.		Kleinert, M., Dr. jur., Rechtsanw.	92
Berlin.	04	Kleinjung, Rudolf, Fabrik-Direktor.	
Katzschke, Max, Buchhändler.		New-Jersey, U.-S.	00
Altdöbern.	04	Kleinsemit, Oskar, Oberingenieur.	04
Kayser, Alfred, Fabrikant.	00	Klemm, Walther, Dr. jur., Land-	
Kees, Hermann, stud. archaeol.		Richter.	06
Zöbigker.	05	Klengel, Friedrich, Dr. ph., Gymn.-	
Keil, Alfred, Dr. ph., Bankier.	76	Oberlehrer.	94

Klien, Rudolf, Dr. med., Arzt.	07	Korn, Emil, Kaufmann.	07
Klodt, Wilhelm, Kaufmann.	07	Körner, Friedrich, Kaufmann.	90
Klopfer, Eduard, Kaufmann.	07	Körner, Paul, priv. Kaufmann.	02
Kloss, Friedrich, Realschul-Ober-		Körner, Theodor, Kaufmann.	06
Lehrer.	05	Kothe, Oswald, Bankkassierer.	05
Klotzsch, Robert, Kaufmann. (†)	88	Köthnig, Gustav, Dr. med., Arzt.	05
Kluge, Otto, Eisenbahn-Betriebs-		Kotzsehmar, Gg., Ob.-Ingenieur.	04
Sekretär.	07	Kraft, Leopold, Kaufmann.	07
Klunker, Richard, Lehrer.	01	Krägelin, Paul, Dr. ph., Lehrer.	02
Knaackfuß, Reinhard, Polizeirat.	08	Krahmer, Curt Kaufmann.	02
Kneisel, Wilhelm, Zahnarzt.	04	Kraucher, Johannes, Referendar.	
Kniesche, Curt, Kaufmann.	03	Auerbach i. V.	06
Kniesene, Willi, Kaufmann, Wahren.	05	Krappe, Richard, Dr. med.,	
Knobloch, Friedrich, städtischer		Sanitätsrat.	92
Ober-Baurevisor.	99	Krause, Arthur, Dr. phil., Gymn.-	
Knobloch, Karl, Lehrer.	96	Oberlehrer.	08
Knof, Adolf, Kaufmann.	00	Krause, G. Max, Reg.-Baumeister,	
Knoll, Alfred, Kaufmann, Reichen-		Zivilingenieur.	91
bach i. V.	08	Krausse, Emil, sen., Kaufmann.	03
Knüpper, Arno, Dr. med., Arzt.	07	Krausse, Emil, jr., Kaufmann.	03
Koekel, Adolf, Dr. med., Arzt.	07	Krausse, Richard, Apotheker.	85
Koekel, R., Dr. med., Univ.-Prof.	91	Krausse, Walter, Bankprokurist.	05
Kohl, Friedr. Emil, Dr. med.,		Krell, Emil, Privatmann.	92
Sanitätsrat.	80	Kresse, Alfred, Dr. jur., Rechts-	
Köhle, Carl, Kaufmann.	05	anw. 00	
Köhler, Alban, Kaufmann.	06	Kretzsehmar, Walter, Dr. jur.,	
Köhler, Guido, Kaufmann.	00	Referendar. Dresden.	02
Köhler, Max, Dr. med., Arzt.	97	Kreuzer, Albert, Ingenieur.	07
Köhler, Moritz, Lehrer.	06	Krey, Fritz, städt. Bauinspektor.	04
Köhler, Paul, Kaufmann.	89	Kreysing, Hans, Buchdruckereibes.	03
Köhler, Wolfgang, Buchhändler.	07	Krömer, Emil, Dr. ph., Pastor.	90
Kölliker, Theodor, Dr. med.,		Krönlein, A., Kaufmann.	93
Univ.-Professor.	89	Krönlein, Gustav, stud. chem.	06
Kollmann, A., Dr. med.,		Krüger, Max, Kaufmann.	04
Professor und Polizeiarzt.	89	Krumbholz, Alwin, Postdirektor.	05
Köllner, Albert, Buchbindereibes.	92	Kuhfahl, Rud. Friedr., Prokurist.	02
König, Otto, Prokurist.	00	Kuhfuß, Otto, Dr., Rechtsanwalt.	
Kopetzky, Moritz, Kaufmann.	97	Altenburg.	04
Köpeke, Albin, Hofisattler.	99	Kühme, Emil, Arzt. Sangerhausen.	94
Kopp, Ludwig, Kaufmann.	01	Kühn, F., Dr. ph., Schuldirektor.	92
Köppe, Theodor, Kaufmann.	04	Kühn, Georg, Kaufmann.	07
Kopseh, Georg, Konditoreibesitzer.	08	Kühn, Heinrich, Kaufmann.	04
Korman, Max, Dr. med., Arzt.	00	Kühn, Hermann, Dr. ph.,	
Kormann, Georg, Dr. jur., Justizrat,		Realschuloberlehrer.	06
Rechtsanwalt.	77	Kühnau, Walther, Kaufmann.	00

Kuehne, Max, Rechtsanwalt. Altenburg.	02	Leineweber, Felix, Verlagsbuch- Händler.	07
Kummer, Aug., Kommerzienrat. (†)	72	Leipert, Carl, Kaufmann.	98
Kummer, Emil, Kaufmann.	98	Leistner, Albrecht, Kunstmaler.	08
Kunath, Curt, Kaufmann.	05	Leistner, Rudolf, Dr. ph.	01
Kunath, Heinrich, Kaufmann.	82	Leo, Justus, Kaufmann.	02
Kunath, Max, Dr. ph., Kaufmann.	02	Leonhardt, Eugen, Bankkassierer.	88
Kunath, Max, Schuldirektor.	01	Leonhardt, Heinrich, Landgerichts- Direktor.	89
Kunath, Paul, Rauchwarenhändl.	06	Leonhardt, Max, Dr. jur., Landrichter.	05
Kunis, Wilhelm, Redakteur.	04	Leonhardt, Werner, Prokurist.	06
Kuntze, F., Lederfabr., Weißenfels.	98	Leopold, Gerhard, Bankdirektor.	99
Kunze, Albert, Opernsänger.	05	Lerseht, G. P. Emil, Apotheken- Besitzer. Naunhof.	04
Kunze, Karl, Lehrer.	05	Leskier, Ernst, Dr. ph., Göt- tingen.	08
Kunze, Paul, Kaufmann. Goslar.	02	Lessing, A. H., Dr. jur., Amts- gerichtsrat.	93
Kunze, William, Dr. ph., Apothekenbesitzer.	98	Leuchte, Gustav, Kaufmann.	99
Künzel, Gustav, Kaufmann.	96	Leupold, William, Dr. med., Arzt.	93
Kupfer, Curt, Kaufmann	06	Lewald, Carl, Geh. Justizrat, Rechts- anwalt b. Reichsgericht.	84
Kupfer, Wilhelm, Lehrer.	92	Licht, Hugo, Dr. ing., Prof., Geh. Baurat.	82
Kürsten, Paul, Buchdruckereibes.	90	Liebieh, Friedrich, Fabrikbesitzer.	98
Kurt, H., Ingenieur. Bitterfeld.	87	Liebieh, Walter, Fabrikbesitzer.	03
Kürth, Friedr. Max, Kaufmann.	02	Liebner, Benno, Ingenieur. Liebert- wolkwitz.	08
Küster, Carl Friedr., Dr. med., Arzt.	07	Liegert, Anton, Bildhauer.	89
Küster, F., Dr. med., Privatdozent.	82	Lies, Julius, Bankbeamter. Borsdorf.	99
Lammert, Dr. ph., Gymn.-Professor.	81	Limburger, W., Dr. jur., Rechts- anwalt u. Stadtrat.	99
Lampadius, G., Amtsrichter. Ostritz.	93	Lindner, Bernhard, Kaufmann.	07
Landmann, Anton, Dr. med., Sanitätsrat, Arzt.	88	Lindner, Emil, Kaufmann. (†)	83
Lange, Carl, Kaufmann.	87	Lindner, Paul, Dr. med., Arzt.	98
Lange, Hermann, Privatmann.	94	Linnemann, Richard, Privatmann.	85
Lange, Jérôme, Dr. med., Univ.- Professor.	91	Lissner, Otto, Dr. med., Oberarzt.	05
Lange, Richard, Kaufmann.	93	List, Hans, Dr. jur.	06
Langensiepen, Carl, Kaufmann.	03	Listing, Rich., Fabrikant u. Stadtrat.	07
Lauterbach, Carl, Privatmann.	05	Littauer, Arth., Dr. med., Frauenarzt.	05
Laux, Karl, Steinmetzmeister.	88	Lobe, Georg, Prokurist.	04
Läwen, Arthur, Dr. med., Privat- Dozent.	08	Lochmann, Paul, Fabrikdirektor. Zeulenroda.	96
Lax, Theodor, Kaufmann.	91	Lodde-Dodel, Adolf, Kaufmann.	01
Lederer, Carl Ferd., Kunstmaler.	05	Lohmann, Hermann, Kaufmann.	03
Lehmann, Adolf, Schuldirektor.	97		
Lehmann, Georg, Kaufmann.	98		
Lehmann, Walter, Dr. jur., Amts- Richter.	07		
Leiner, Georg, Buchdruckereibes.	89		

Lohse, Alfred, Baumeister.	08	Mattiesen, Erich, Dr. ph., Redak- teur. Dorpat.	07
Lohse, Franz, Pfarrer.	98	Maue, Fritz, Kaufmann. Seidenberg.	75
Loos, A., Dr. ph., Univ.-Prof. Cairo.	92	Maue, Wilhelm, Kaufmann. Seidenberg.	72
Lorenz, Albin, Kaufmann.	07	Maul, Johannes, Buchbindereibes.	92
Löser, Max, Kaufmann.	88	Maurer, Fritz, Kaufmann.	08
Lössner, Woldemar, Dr. ph. Apothekenbesitzer.	85	Maurer, Karl, Landrichter.	08
Lotz, Carl, Kaufmann.	06	Mayer, Arthur, Kaufmann. Abtnaudorf.	06
Löwe, Hermann, Kaufmann.	94	Mayer, Fritz, Kammerrat.	77
Loewenheim, Wilhelm, Kunstdruckereibesitzer.	88	Mayer-Frege, A., Dr. ph., Univ.-Pro- fessor. (†)	70
Ludwig, Richard, Baumeister.	01	Mehlhorn, Feodor, Lehrer. Leutzsch	05
Ludwig-Wolf, L. F., Stadtrat a. D., Rechtsanwalt.	79	Mehnert, Karl Rudolf, Rechtsanwalt. Altenburg.	04
Lux, Rich., Apothekenbesitzer.	86	Meischner, Ernst, Dr. med., Arzt.	99
Mädler, Anton, Fabrikbes., Leutzsch.	87	Meissner, H., Dr. med., Waisenhausdirektor a. D.	81
Mädler, Paul Moritz, Fabrikbes. (†)	90	Meissner, Otto, Stadtrat.	84
Magnus, D., Ingen. u. Fabrikbes.	86	Meissner, Otto, jun., Drogist.	01
Mahn, Paul, Amtsgerichtsrat. Schmölln, S.-A.	02	Meister, Eduard, Buchhändler.	82
Malkwitz, Heinr., Justizrat, Rechts- anwalt b. Reichsgericht.	07	Meister, Kurt, Kaufmann.	06
Malseh, Hermann, Hotelier.	92	Mendelssohn, Walter, Verlagsbuch- händler.	02
Malzi, Joseph, Dr. ph., Chemiker. Mannheim.	08	Merkel, Moritz Gustav, Eisenbahn- Sekretär.	08
Manert, Albert, Prokurist.	06	Merseburger, Max, Buchhändler.	87
Manig, Wilhelm, Fabrikbesitzer.	04	Messerschmidt, Max, Dr. jur., Stadtrat a. D. (†)	98
Mank, Richard, Lehrer.	01	Messow, Ernst, Oberstleutnant z. D.	08
Mann, Otto, Kaufmann und Gärtneribesitzer.	95	Messow, Ernst, stud. jur.	07
Mannich, August, Oberpostrat.	06	Meyer, Friedrich, Kaufmann.	06
Maennchen, Karl Fritz, stud. chem.	06	Meyer, Hans, Dr. jur., Professor, Geh. Hofrat, Verlagsbuchhändler.	81
Mansfeld, Hugo, Maschinen- Fabrikant.	04	Meyer, Herrmann, Dr. ph., Verlags- Buchhändler.	05
Mare, Adolf, Kaufmann.	88	Meyer, Oskar, Bankier u. Stadtrat.	07
Märk, Otto, Ingenieur.	98	Meyer, Otto, Kaufmann.	86
Markert, Moritz, Kaufmann.	04	Meyer, Paul, Bankier	06
Marold, Carl Ludwig, Kaufmann.	02	Michaelis, Otto, Prokurist.	06
Marschner, Alfred, Rechtsanwalt.	04	Miehaud, Paul, Kaufmann.	87
Marstatt, Heribert, stud. rer. merc.	08	Miehel, Rudolf, Zivilingenieur.	92
Martin, Theodor, Zeitungsverleger.	03	Mieses, Viktor, Rechtsanwalt.	07
Martzseh, Otto, Schriftleiter.	08	Mittelbach, Albin, Oberlehrer.	06
Matterstock, Andreas, Kaufmann.	00		
Matthaei, Richard, Referendar, Colditz.	08		

Modrach, Edm., Revisord. Leipziger Lebens - Vers. - Gesellschaft.	87	Nebehay, Gustav, Antiquar.	07
Möller, Felix, Referendar.	07	Nestler, Karl, Dr. phil., Professor, Realschul-Oberlehrer.	94
Möller, Hermann, Kaufmann.	01	Nestmann, Richard, Hotelbesitzer.	96
Morgenstern, Carl, Kaufmann.	07	Neumann, Heinrich, Schaltmeister.	08
Most, Hans, Fabrikant.	05	Nicolai, Reinhold, Leutnant.	07
Muecke, Friedrich G., Postinspektor. Aschersleben.	02	Niemeyer, P., Dr. med., Arzt. Sangerhausen.	96
Mühlberg, Joh., Apothekenbes.	97	Nienholdt, Paul, Kaufmann.	98
Mühlmann, Hugo, Kaufmann.	06	Niesmann, E., Kaufmann.	91
Mühlner, Oskar, Direktor.	08	Nietzsche, Franz, Kaufmann.	99
Müller, Arno, Prokurist.	06	Nitzsehe, Alfred, Lehrer.	91
Müller, Arthur, Dr. jur., Referendar.	07	Nitzsehe, Erich, Kaufmann. Markranstädt.	07
Müller, Carl, Goldarbeiter.	86	Noë, Oskar, Professor am kgl. Konservatorium.	04
Müller, Edmund, Hauptmann. Wurzen.	05	von Nostitz-Drzewiecki, H., Amtshauptmann. Pirna.	87
Müller, Eduard, Reichsger.-Rat. (†)	04	Obermann, Hans, Dr. med., Frauenarzt.	04
Müller, Erich, Polizeirat.	94	Oehler, Alfred, Kaufmann.	98
Müller, Franz Hugo, Kaufmann.	07	Oehler, Bruno, Kaufmann.	92
Müller, Fritz, Dr. jur., Rechtsanwalt.	03	Ohme, Bruno, Prokurist.	08
Müller, Hans, Aßessor.	03	Ohme, Oskar, Architekt.	00
Müller, Hans Julius, Goldschmied.	07	Opelt, Willy, Lehrer.	02
Müller, Paul Georg, Pfarrer.	01	Orlamünde, Julius, priv. Kaufmann.	07
Müller, Richard, Kaufmann.	99	Orth, Alex., Dr. jur., Rechtsanwalt.	03
Müller, Werner, Dr. jur., Stadtschreiber.	01	Otto, Paul, Fabrikbesitzer.	95
Müller-Cleaves, Fritz, Prokurist.	07	Pagenstecher, Alexander, Rittergutsbes. Steinbach b. Leipzig.	04
Müller-Mohr, Hugo, Kunstmaler.	98	Pammler, Franz, Lehrer.	02
Müneh, Carl, Kaufmann.	92	Pank, Martin, Hauptmann.	02
Müneh-Ferber, Hans, Rittergutsbes. Blankenhain.	92	Pank, Oskar, Pastor.	06
Mutze, Victor, Buchhändler.	02	Pauek, Richard, Kaufmann.	04
Nachod, Friedrich, Kommerzienrat.	84	Paul, Richard, Kaufmann.	07
Nagel, Franz, Kaufmann. Hamburg.	03	Paulick, Otto, Kaufmann.	07
Nake, Otto, Architekt.	06	Pauling, Curt, Kaufmann.	97
Naoum, Phocion, Konsul.	74	Paulssen, Otto, Fabrikdirektor.	07
Nauek, Hans, Prokurist.	08	Pautzmann, Richard, Ritterguts-pächter. Plaußig b. Leipzig.	98
Naumann, Carl, Brauereidirektor.	90	Pedretti, Lorenzo, Dr. med., Arzt.	01
Naumann, F., Hofphotograph.	87	Pedretti, Walter, Kaufmann.	06
Naumann, Const. Georg, Verlagsbuchhändler.	99	v. Pelargus, Rud., Reichsgerichtsrat.	01
Naumann, Johannes, Dr. jur., Staatsanwalt.	99	Penzig, Hermann, Dr. jur., Rechtsanwalt.	93
Naumann, Julius, Lohgerbermeister.	05		

Perthes, Otto, Lehrer.	05	Poetzsch, Richard, Kaufmann.	08
Peter, Alexander, Dr. jur., Justizrat, Rechtsanwalt.	84	Praesent, August, Kaufmann.	92
Peters, Walter, Dr. ph., Privatgelehrter.	04	Praetorius, Wilhelm, Rauchwarenhändler.	00
Petersen, Ernst, Prokurist. Altenburg.	98	Prager, Albert, Kaufmann.	98
Petersmann, Jos., Dr. ph., Konsul.	97	Prager, Otto, Musikinstitutsdirekt.	02
Petri, Hugo, Lehrer.	01	Pressler, Ernst, Arzt.	97
Petzold, Karl, Prokurist.	07	Preuß, Arthur, Kaufmann.	06
Pfabe, Hermann, Fabrikdirektor.	97	Pries, August, Buchdruckereibes.	89
Pfeffer, W., Dr. ph., Geheimrat, Univ.-Professor.	89	Proft, Max, Bankdirektor.	07
Pflaume, Johann Gustav, Architekt.	03	Proessdorf, Curt, Ölschemiker. Altenburg.	01
Pflockseh, Albin, Kaufmann.	05	Protze, Bruno, Kaufmann.	88
Piehler, Hermann, Intendantur-u. Baurat.	04	Quedenfeld, Curt, Prokurist.	04
Piering, Oscar, Kaufmann. Altenburg.	03	Raabe, Arthur, Turnlehrer.	93
Piesbergen, Wilhelm, Kaufmann. Nieder-Lößnitz.	87	Rabener, Heinrich, Kaufmann.	02
Pietseh, Max, Dr. ph., Oberlehrer.	03	Rabe, Johannes, Lehrer.	06
v. Pillement, Ottmar, Major z. D.	03	Radelli, Paul, Buchdruckereibesitz.	05
Piltz, August, Dr. med., Fabrikbes. Bitterfeld.	08	Ramm, Julius, Buchdruckereibes.	08
Piltz, Ernst, Prokurist.	99	Ranft, Heinrich, Brauereidirektor.	05
Plagewitz, G., Kgl. Baurat. Bautzen.	05	Rapp, Fritz, Kammersänger.	07
Placke, G., Major a. D., Grubenbes. Aken.	80	von Rappard, Curt, Apothekenbes.	96
Platzmann, A., Dr. jur., Geh. Regierungsrat.	60	Raydt, Hermann, Professor, Studiendirektor.	05
Plenge, Theodor, Kaufmann.	94	Rechberg, Arnold, Bildhauer, Hersfeld.	02
Poege, G., Referendar, Klotzsche.	05	Rechenberg, Alfred, Kaufmann.	08
Pohl, Arthur, Prokurist.	04	Rechenberg, Walter, Kaufmann.	08
Polich, Walter, Kaufmann.	02	Reclam, Ernst, Dr. ph., Verlags-Buchhändler.	06
Polster, Oscar Emil, Rechtsanwalt.	03	Redlich, Franz, Dr. jur., Ratsassess.	93
Polster, Otto Gg., Architekt.	98	Reichardt, Alfred, Buchdruckereibesitzer. Groitzsch.	05
Polster, Richard, Kaufmann. Valencia (Spanien).	04	Reichardt, Wilhelm, Konsistorialrat. Altenburg.	04
Polter, Carl, Kaufmann.	90	Reichel, Carl, Kaufmann.	03
Polz, E. Woldemar, Privatmann.	04	Reichel, Fritz, Landrichter.	99
Pönieke, Fritz, Kaufmann.	03	Reichel, Hans, Kaufmann.	08
Popper, Hugo, Kaufmann.	07	Reichel, Max, Fabrikant chirurg. Apparate.	93
Poeschmann, A., Dr. jur., Amtsgerichtsrat.	88	Reichel, Walter, Kaufmann.	06
		Reihelt, Hugo, Kaufmann.	91
		Reichenbach, Martin, Rechtsanwalt. Dresden.	03
		Reiling, Max, Hofkonditor.	99

Reimann, Felix, Kaufmann.	08	Ritzhaupt, Curt, Kaufmann.	89
Reimann, Richard, prakt. Tierarzt.	06	Röber, Franz, Buchhändler.	06
Reimelt, Hermann, Fabrikbesitzer.	03	Robitzseh, Leop., Dr. med., Arzt.	97
Reimer, Carl, Schuldirektor a. D.	83	Roecca, Constantin, Kaufmann.	88
Reinboth, Feodor, Buchhändler.	98	Roecca, Curt, Dr. med., Arzt.	95
Reinhard, Karl, Betriebsinspektor.	96	Roeh, Georg, Kaufmann.	03
Reinhard, Rud., Dr. ph., Lehrer a. d. öff. Handelslehranstalt.	07	Röder, Karl, Lehrer.	98
Reinhardt, Edmund, Maschinen- Fabrikant.	97	Röder, Oskar, Buchhändler.	07
Reinhardt, Heinrich, Kaufmann.	97	Roeger, Gustav, Zahnarzt.	04
Reinhardt, W., Brauereidirektor.	96	Rohland, Walter, Brauereidirektor. Möckern.	06
Reinieke, Gustav, Rittergutsbes., Großdölzig. (†)	90	Roitzsch, Max, Dr. ph., Prof., Realschul-Oberlehrer.	01
Reishauer, Hermann, Lehrer.	99	Roiseh, Carl, Kaufmann.	04
Reiter, Hermann, Dr. med., Arzt.	96	Roemer, Carl, Kaufm. Magdeburg.	98
Reiter, Michael, Dr. med., Arzt.	86	Römer, Theodor, Fabrikant.	08
Rennert, Otto, Malermeister.	05	Rommel, Max, Bankbeamter.	05
Reussner, Adolf, Dr. ph., Oberlehrer.	04	Roßberg, Arthur, Buchhändler.	99
Reuter, Bernhard, Kaufmann.	93	Roßdeutscher, Paul, Kaufmann.	99
Riechter, Ad. Ferd., priv. Maurer- u. Zimmermeister.	07	Rößger, Richard, Dr. ph., Oberlehrer a. d. öff. Handelslehranstalt.	06
Riechter, Arno, Prokurist.	07	Rößler, Curt, Dr. med. Grotzsch.	83
Riechter, F. Oskar, Fabrikant.	07	Roßteuseher, Rudolf, Hauptmann. Möckern.	06
Riechter, Franz, Kaufmann.	05	Roth, Friedrich, Dr. jur., Bürger- meister. Burgstädt.	01
Riechter, Hans Gerhard, Oberjustiz- Rat. Chemnitz.	79	Roth, Guido, Chemiker.	04
Riechter, Heinrich Karl, Kaufmann.	02	Rothe, Alfred, Kaufmann.	06
Riechter, Karl Max, Privatmann.	99	Rothe, Karl, Dr. jur., Bankdirektor.	05
Riechter, Max, Oberbuchhalter. Groß-Lichterfelde.	95	Rückardt, H., Kaufmann.	02
Riechter-Wappler, Julius, Fabrikant.	96	Rudeck, Wilhelm, Dr. med., Ver- lagsbuchhändler.	04
Riedel, Franz, Direktor der Leipz. Lebens-Vers.-Gesellschaft.	89	Ruderisch, Ferdinand, Kaufmann.	06
Riedel, Ferdinand, Privatmann.	05	Rudert, Ernst, Dr. ph., Professor. Realschul-Oberlehrer.	86
Riedel, Robert, Ing. und Geometer.	05	Rüffer, Herm., Dr. jur., Justizrat, Rechtsanwalt. Halle.	86
Riedrich, Emil, Kaufmann.	07	Ruhl, Moritz, Buchhändler.	02
Rieger, Conrad, Justizrat, Rechts- anwalt. Cöthen.	80	Rühl, Richard, Kaufmann.	00
Rieß, Paul, Lehrer.	08	Ryssel, Richard, Kaufmann.	06
Rietschel, Georg, D. th., Geh. Kirchenrat, Univ.-Professor.	89	Rzewuski, Alexander, Davos-Platz, Schweiz.	82
Ritter, Heinr., Verl.-Buchhändler.	76	Saalbach, Oswald, Kaufmann.	07
Ritter, Max, Dr. jur., Gerichts- Assessor. Plauen i. V.	06	Sabarth, Benno, Dr. jur., Reichs- gerichtsrat.	01

Sachs, Emil, Geh. Justizrat, Rechts- anwalt b. Reichsgericht.	83	Sehinkel, Adolf, Fabrikdirektor. Penig i. Sa.	05
Sachse, Friedr., Dr. jur., Amtsrichter.	01	Schirmer, Franz, Baumeister.	92
Sachse, Wilh., Dr. jur., Gerichts- Assessor. Dresden.	01	Schirmer, Fritz, Kaufmann.	08
Sack, Fritz, Fabrikant.	97	Schirmer, Wilh., Kaufmann u. Fabrikbesitzer.	99
Sack, Otto, Patentanwalt.	97	Schirmer, Wilh., jun., Ingenieur.	08
Sackermann, Carl, Architekt.	01	Schittenhelm, Hugo, Kunstmaler.	06
Sander, Hugo, Buchhändler.	01	Schleicher, Arthur, Kaufmann.	05
Sandkuhl, Oskar, Dr. med., Stabs- Arzt.	08	Sehlemminger, Gustav, Buch- händler.	01
Sattler, Hubert, Dr. med., Arzt. Königsberg.	04	Sehlichting, Heinrich, Kaufmann.	92
Sauerteig, Albin, Ob.-Telegraphen- Sekretär.	02	Schliek, Karl W., Lehrer. Polenz (Sachs.).	04
Schaarsemidt, Otto, Kaufmann. Dresden.	07	Sehlieder, Arthur, Kaufmann.	07
Schäfer, Max, Kaufmann. Brünn (Mähren).	06	Sehlobach, Curt, Kaufmann. Böhilitz-Ehrenberg.	99
Schale, Gustav, Fabrikbesitzer.	06	Sehlobach, Leopold, Ingenieur. Rochlitz.	02
Schanz, Rob., Buchhändler.	99	Schlosser, Heinrich, Kaufmann.	05
Scharf, Adolph, Kaufmann.	04	Sehlotthauer, Emil, Fabrikdirektor.	07
Schatz, Johannes, Rechtsanwalt.	01	Sehluriek, Joh., Gymn.-Professor.	99
Scheffler, Maximil., Bahnhofsvor- steher.	07	Schmaecht, Gerhardt, stud. rer. techn. Dresden.	08
Scheibe, Alfred, Kaufmann.	94	Sehmedding, Herm., Geh. Postrat.	04
Scheibe, Max, Dr. jur., Rechts- anwalt u. Notar. Wurzen.	08	Schmidt, Alfred, Fabrikbesitzer. Altenburg.	03
Scheibe, Robert, Ingenieur.	07	Schmidt, Anton, Lehrer.	91
Scheidung, Ernst, Buchhändler. St. Gallen.	06	Schmidt, Arnold, Dr. med., Arzt.	03
Sehellenberg, Moritz, Zahnarzt.	06	Schmidt, Edmund, Geh. Kommer- zienrat. Altenburg.	80
Seheneke, Johannes, Prokurist.	06	Schmidt, Ernst, Lehrer.	01
Sehenkel, Rudolf, Dr. med., Arzt.	76	Schmidt, Ernst, Etuisfabrikant. Eisenberg, S.-A.	07
Sehenker, Rob., Bildhauer.	98	Schmidt, Eugen, Schriftgiesserei- Besitzer.	05
Scheunert, Arno, Kaufmann.	06	Schmidt, Otto, Kaufmann.	04
Schieker, Franz Friedr., Ab- teilungsleiter.	06	Schmidt, Hermann, Dr., Fabrik- Direktor. Oberröblingen.	03
Schiele, Fritz, Berufsgenossenschafts- Direktor.	99	Schmidt, Hermann, Juwelier.	86
Schilbach, Johannes, Buch- händler.	06	Schmidt, Otto, Dr. med., Arzt. Schönefeld.	91
Sehill, O., Dr. jur., Geh. Justizrat, Rechtsanwalt.	86	Schmidt, Otto, Bankdirektor.	07
Schiller, Otto, Dr. jur., Rechtsanwalt.	99	Schmidt, Paul, Dr. ph., Chemiker.	95
		Schmidt, Paul, Rechtsanwalt.	05

Sehmidt, Raymund, Dr. phil., Prokurist.	98	Sehreck, Herm., Dr. jur., Ober- landesgerichtsrat Jena.	02
Sehmidt, Richard, Geh. Kommer- zienrat. Dessau.	90	Sehreiber, Max, Pastor.	07
Sehmidt, Richard, Kaufmann.	05	Sehreyer, Theodor, Bankdirektor.	90
Sehmidt, Walter, Hütteningenieur.	95	Sehröder, Emil, Wechselsensal.	92
Sehmidt, Wilhelm, Buchhändler.	04	Sehröder, Joh., Rittergutsbesitzer. Grimma.	96
Sehmiedel, Otto, Oberingenieur. Borsdorf.	08	Sehröder, Martin, Kaufmann.	83
Sehmieder, Max, Kaufmann. Chemnitz.	90	Sehröder, Paul, Kaufmann.	03
Sehmöger, Eugen, Dr. jur., Land- gerichtsrat. Zwickau.	91	Sehröter, Arthur, Kaufmann.	07
Sehmorl, G., Dr. med., Professor, Geh. Medizinalrat. Dresden.	87	Sehröter, Arthur, Lehrer a. d. öff. Handelslehranstalt.	07
Sehmorl, Hans, Rechtsanwalt. Oschatz.	90	Sehubarth-Engelschall, Karl, Justizrat, Landgerichtsrat.	06
Sehneider, Felix, Architekt.	02	Sehubert, Reinhold, Buchhändler.	02
Sehneider, Georg Albert, Kaufmann.	95	Sehubert, Willy, stud. jur.	04
Sehneider, Heinrich, Juwelier.	04	Sehüler, Max, Kaufmann.	03
Sehneider, Martin, Landrichter. Altenburg.	04	Sehülert, Paul, Kaufmann.	88
Sehneider, Otto, Kaufmann.	08	Sehüller, Aug., Geschäftsführer.	06
Sehneider, Rudolf, Kaufmann.	90	Sehulz, Erich, Bankdirektor.	95
Sehnelle, Franz, Zivilingenieur.	97	Sehulz, Georg, Kaufmann.	08
Sehnüreh, Carl, Chemiker.	07	Sehulz, Hans, Dr. ph., Biblioth. am Reichsgericht.	08
Sehob, Otto, Lehrer.	05	Sehulz, Herm., Autographenhändl.	91
Sehöffler, Paul, Postinspektor. Borna (Bez. Leipzig).	98	Sehulz, Karl, Dr. ph., Geh. Regie- rungsrat, Oberbiblioth. am Reichs- gericht.	80
Seholze, Oskar, Gymn.-Professor.	05	Sehulze, Alfred, Fabrikant.	94
Seholze, Paul, Kaufmann.	02	Sehulze, Bruno, Webereidirektor.	00
Sehömer, Gustav, Prokurist.	06	Sehulze, Gustav, Kaufmann.	79
Sehön, Wilhelm, Dr. med., Univ.- Professor.	82	Sehulze, Kurt, Lehrer. Magdeborn.	08
Sehönbach, Th., Rechnungsrat.	98	Sehulze, Paul, Verlagsbuchhändl.	06
Sehöner, Karl, Kaufmann.	07	Sehulze, Paul, Postinspektor. Spremberg, Lausitz.	07
Sehönert, Gustav, Mühlendirektor. Wurzen.	00	Sehulze, Walter, Vers.-Inspektor.	05
Sehönherr, Hugo, Fabrikbesitzer.	06	Sehulze-Sander, Otto, Kaufmann u. Fabrikbesitzer.	98
Sehrader, Paul, Kaufmann.	05	Sehumann, Adolph, Kaufmann.	97
Sehrader, Wilhelm, Kaufmann.	98	Sehumann, Albrecht, Direktor.	08
Sehramm, Oscar, Oberlehrer	00	Sehumann, Emil, Justizrat, Rechts- anwalt.	87
Sehraepler, Wilhelm, Kaufmann.	04	Sehumann, Ernst, Dr. med., Sanitätsrat. Zeitz.	93
Sehreeck, Gustav, Professor der Musik.	05	Sehumann, Georg, Fabrikant.	02
		Sehumann, Oscar, Kaufmann.	89

Sehmichen, Emil, Kaufmann.	06	Seifert, Karl, Regierungsrat, Alten- burg.	99
Schüppel, Konrad, Kaufmann.	07	Seipt, Oskar, Dr. ph., Professor, Realschul-Oberlehrer.	02
Schuster, Hermann, Dr. ph., Privatschuldirektor.	91	Selle, Arthur, Kaufmann.	97
Schuster, Paul, Professor, Gewerbe- schuldirektor.	90	Seller, Max, Fabrikdirektor. Fockendorf, S.-A.	07
Schütte, Georg, Kaufmann.	00	Senf, Hans W., Kaufmann.	06
Schütte-Felsehe jun., A., Kaufm. (†)	87	Senf, Richard, Kaufmann.	08
Schütte-Felsehe, Wilhelm, Fabrik- Besitzer.	99	Sentzke, Julius, Apotheker.	07
Schütz, Rich., Oberturnlehrer a. D.	88	Sernau, Konrad, Kaufmann.	90
Schwabe, Gustav, Dr. med., Augenarzt.	86	Seutter von Lötzen, R., Kaufm.	95
Schwabe, Willmar, Dr. ph., Kom- merzienrat, Apothekenbesitzer.	73	Sevin, Richard, Fabrikbesitzer.	03
Schwabe Willmar, jun., Dr. ph., Apotheker.	07	Seydel, Woldemar, Dr. ph., Pfarrer.	02
Schwalbach, Carl, Privatmann.	03	Seyfarth, Edmund, Prokurist.	99
Schwarz, Carl, Bankbeamter.	99	Seyfert, Bernh., Dr. ph., Realschul- Oberlehrer.	99
Schwarz, O., Dr. med., Univ.- Professor.	96	Seyfferth, Erich, Dr. ph., Chemiker, Jülich (Rhld.).	04
Schwarzbach, Rudolf, Lehrer u. Organist.	07	Siekert, Paul, Kaufmann.	04
Schwarze, Alfred, Bankbeamter.	08	Siebenhaar, Johannes, Kaufmann. Gautzsch.	04
Schwarze, Arthur, Dr. med., Zahnarzt.	07	Siebert, Anton, Kommerzienrat.	98
Schwarze, Balduin, Kupferstecher.	81	Siecke, Bernhard, Kaufmann.	07
Schwarze, G., Dr. ph., Professor, Gymnasial-Oberlehrer.	96	Siecke, Wilh., Dr. jur., Rechtsanw.	02
Schwarze, Paul, Zahnarzt.	91	Siegel, Dr. med., Geh. Medizinalrat.	86
Schwarzenberg, Alexander, Buchdruckereibesitzer.	96	Siegert, Clemens, Dr. ph., Professor, Realschul-Oberlehrer.	99
Schwieker, Joseph, Fabrikdirektor.	02	Sieglitz, Adolph, Fabrikbesitzer.	98
Schwickert, Alfred, Dr. jur., Amts- Richter.	04	Simon, Kurt, Dr. jur., Referendar.	04
Schwirblat, Hermann, Kaufmann.	07	Simon, Oskar, Dr. ph., Chemiker.	07
Seobel, Albert, Direktor.	80	Singer, Heinrich, Dr. jur., Ober- bürgermeister, Jena.	87
Seele, Wilhelm, Dr. ph., Buch- händler.	04	Singer, Walter, Prokurist.	06
Seelig, Louis, Dr., Geh. Justizrat, Rechtsanwalt b. Reichsgericht.	07	Singewald, Gustav, Kaufmann.	05
Seemann, Lothar, Kgl. Bergrat.	04	Sison, Paul, Kaufmann.	08
Seidel, Philipp, Kaufmann.	06	Skutsch, Felix, Dr. med., Professor.	04
Seifert, Hugo, Kaufmann und Stadtrat	01	Sommer, E. Otto, Zeichenlehrer.	99
		Sonnenberg, Gg. Kgl. Baurat. Borna.	04
		Sonnenkalb, Carl, Dr. med., Sanitätsrat.	93
		Soergel, Fr., Ökonomie-Ober- Kommissar.	06
		Spalteholz, Werner, Dr. med., Univers.-Professor.	91

Specht, Felix, Reichsgericht.	05	Straube, Otto, Kaufmann.	96
Speck, Freiherr von Sternburg, Alexander. Lützschena.	89	Strickermann, Bruno, Kaufmann.	04
Sperling, Alfred, Buchbindereibes.	96	Strieder, Anton, Kaufmann.	06
Spillner, Julius, Kaufmann.	06	Strieder, Georg, Kaufmann.	06
Spindler, Louis, Lehrer.	04	Strobel, Emil, Architekt.	01
v. Sponer, Alfred, Musikdirektor.	05	Strobel, Eugen, Buchdruckereibes.	00
Staerker, Walther, Kaufmann.	97	Strobel, Julius, Kaufmann.	86
Stange, Hans, Obersekretär beim Reichsgericht.	05	Struve, Gustav, Dr. ph., Fabrikbes.	99
Steche, Albert, Dr. ph., Fabrikbes.	89	Suek, Wilhelm, Oberpostsekretär.	97
Steckner, Oscar, Kommerzien- rat (†).	86	Süss jun., Julius, Druckereibesitzer.	01
Steffen, Gg., Dr. ph., Gymn.-Prof.	79	Süss, Richard, Kaufmann.	01
Steger, Theodor, Strumpffabrikant.	97	Sussmann, August, Kommerzienrat	97
Stein, Alexander, Dr. ph., Prof., Oberlehrer a. D.	06	Swiderski, Gg., Dr. jur., Rechtsanw.	05
Stein, Richard, Prokurist.	06	Tagmann, Richard, Baumeister.	91
Stein, Wilhelm, Fabrikant	02	Taube, Max, Dr. med., Geh. Sani- tätsrat.	95
Steinmüller, Alexander, Bankier.	81	Täuber, Louis, Kaufmann.	90
Steinmüller, Georg, Dr. med., Arzt.	88	Taubert, Adolf, Kaufmann.	07
Steinmüller, Paul, Bankier.	88	Täubert, Georg, Kgl. Baurat.	02
Steinmüller, Rudolf, Kursmakler.	90	Tegetmeyer, Ferdinand, Inhaber einer xylogr. Anstalt.	89
Stelter, Eugen, Kaufmann.	95	Teich, Otto, Musikverleger.	07
Stentzler, Leopold, Architekt.	94	Teicher, Curt, Privatmann.	94
Stephan, Gustav, Dr. ph., Schul- rat, Borna (Bez. Leipzig).	08	Teichmann, Emil, Direktor (†).	96
Steuer, Wilibald, Dr. ph., Gym- nasial-Oberlehrer.	03	Teichmann, Paul, Fabrikbesitzer.	94
Stichel, Hermann, Baumeister. Großdeuben.	04	Telle, Hans, Dr. ph., Korpsstabs- Apotheker.	05
Stiehling, Walther, Kaufmann.	02	Teller, Hugo, Prokurist.	01
Stiegel, Adolf, Kaufmann.	92	Temper, Woldemar, Lehrer.	03
Stierwaldt, Carl, Kaufmann.	92	Teubner, Carl, Apotheker.	08
Stimmel, Friedr., Dr. med., Arzt.	07	Thamm, Richard, Fabrikbesitzer.	02
Stoek, Paul, Kaufmann.	06	Thatemuth, Richard, Privatmann.	05
Stoffregen, Franz, Kaufmann.	01	Theile, Hugo, Justizrat, Rechtsanw.	06
Stöhr, Eduard, Kommerzienrat.	84	Theile, Paul, Bankbeamter.	98
Stöhr, Georg, Kaufmann.	06	Theuerkauf, Emil, Kaufmann.	01
Stollberg, Hermann, Buchhändler. Merseburg.	95	Thiel, Wilhelm, Fabrikant.	04
Stolpp, Oskar, Kaufmann.	06	Thiele, Franz, Organist.	99
Stöpel, Franz, Kaufmann.	06	Thiele, Fritz, Hauptlehrer.	08
Storm, Carl, Kaufmann.	96	Thiem, Adolf, Baurat (†).	87
Straßburger, Max, Kaufmann.	07	Thiem, Günther, Dr. ing., Zivil- Ingenieur.	08
		Thieme, Clemens, Kammerrat.	00
		Thieme, Georg, Kaufmann. Zeitz.	05
		Thierfelder, Ulrich, Assistenzarzt, Ludwigslust i. M.	07

Thies, Carl, Dr. med., Arzt.	03	Unger, Paul, Dr. med., Arzt.	06
Thomas, A., Prof., Realschul- Direktor.	80	Unger, Paul, Ingenieur.	03
Thömel, Adolf, Kaufmann u. Fabrikbesitzer.	06	Ungewiss, Albin, Kaufmann.	95
Thümmler, Arno, Dr. med., Medizinalrat.	94	Ungewitter, Hermann, stud. jur.	08
Tietseh, Alfred, Baumeister.	07	Unruh, Gustav, Ingenieur.	92
Tillmanns, H., Dr. med., Geh. Medizinalrat, Univ.-Prof.	92	Venator, Max, Bergwerksdirektor. Ramsdorf.	08
Timaeus, Johannes, Architekt.	00	Venus, Emil, Privatmann.	02
Tiseher, E., Dr. ph., Gymn.-Prof.	87	Vetter, Otto, Rechtsanwalt.	08
Tischner, Hugo, Färbereidirektor. Altenburg.	01	v. Vittorelli, Gottfried, Fabrikbes. Altenburg.	04
Tobias, S., Kommerzienrat.	84	Vogel, Barthold, Kaufmann.	05
Tonazza, Anton, Ingenieur.	06	Vogel, Emil, Fabrikbesitzer.	02
Toepel, Richard, Professor, Regier- Baumeister.	07	Vogel, Georg, Kaufmann.	03
Töpelmann, Herm., Kaufmann.	98	Vogel, Gustav, Kaufmann.	08
Törpseh, Hermann, Kaufmann. (†)	03	Vogel, Max, Architekt.	95
Tränkmann, Richard, Dr. ph., Oberlehrer.	08	Voigt, Emil, Architekt.	99
Trautsholdt, Martin, Dr. ph., Gymnasialprofessor.	82	Voigt, Ernst, Kaufmann.	07
Trebst, Friedr., Fabrikbesitzer.	98	Voigt, Hans, Dr. ph., Prof., Gymn.- Oberlehrer.	86
Trescher, Albert, Lehrer.	95	Volger, Fr., Redakteur. Altenburg.	97
Trillmich, Fritz, cand. med., Frei- burg (Breisgau).	06	Volkman, Ludwig, Dr. ph., Verlagsbuchhändler.	94
v. Trzaska, Karl, Apotheker. Lengenfeld i. V.	03	Voerster, Alfred, Buchhändler.	88
Tschammer, Richard, Architekt.	02	Wachtel, Julius, Dr. jur., Rechtsanw.	88
Tscharmann, Paul, Dr. jur., Rechtsanwalt.	94	Wagler, F. L., Dr. jur., Stadtrat.	94
Uhlemann, Johannes, Prokurist.	01	Wagner, Hugo E., Fabrikbesitzer.	06
Uhlemann, Max, Baumeister.	99	Wagner, Johannes, Lehrer.	00
Uhlmann, Clemens, Verwaltungs- Direktor.	97	Wagner, Richard, Kaufmann.	02
Uhlmann, Gustav, Prokurist.	87	Walther, Richard, Kaufmann. Cölleda i. Th.	07
Ullrich, Curt, Bankbeamter.	04	Walther, Theodor, Prokurist.	07
Ullrich, Hugo, Kaufmann.	92	Wandslebe, Otto, Lehrer.	08
Ulrich, F. A., Brauereibesitzer.	98	Wangemann, Johannes, Pfarrer. Gautzsch.	03
Unger, Friedrich, Dr. ph., Professor.	91	Wansehura, Curt, Graveur.	03
Unger, Max, Kaufmann.	96	Waentig, Percy, Dr. ph., Chemiker.	07
Unger, Otto, Dr. ph., Realschul- Oberlehrer.	04	Wappler, Otto, Mühlenbesitzer. Golzern.	07
		Waselewsky, Franz, Kommerzienrat.	98
		Waselewsky, Herm., Kaufmann.	94
		Weber, Carl Friedr., Privatmann.	03
		Weber, Karl, Lehrer.	97
		Weber, Ludwig, Kaufmann.	87
		Weichelt, Carl, Fabrikbesitzer.	96

Weidemüller, Carl, Lehrer.	01	Wittig, Ottomar, Buchdruckereibes.	01
Weigel, Gustav, Verlagsbuchhldr.	96	Wolanke, Alfred, Kaufmann.	97
Weigeldt, Hans, stud. theol.	08	Wolf, Arthur, Lehrer.	96
Weigeldt, Paul, Schuldirektor.	99	Wolf, Arthur, Prokurist.	08
Weikersreuter, Alexis, Kaufmann.	99	Wolf, Curt, Architekt u. Baumeister.	06
Weise, Carl, Dr. jur., Geh. Finanzrat.		Wolf, Hans, Kaufmann.	06
Altenburg.	02	Wolf, Reinhold, Dr. ph., Apotheken-	
Weiss, Robert, Kohlenwerksdirektor.		Besitzer.	06
Oelsnitz.	98	Wolff, Bruno, Kaufmann.	91
Weisse, Felix, Kaufmann.	92	Wolff, L. Hugo, Kommerzienrat.	87
Weisser, Karl, Buchhändler	02	Wolff, Martin, Kaufmann.	08
Weller, Gerhard, Lehrer. Wahren.	08	Woelker, G. C. W., Generalkonsul.	87
Wellner, Gustav, Kaufmann.	01	Woelker, Max, Spinnereidirektor.	08
Wendland, Hans, Kaufmann.	07	Wommer, Gg., Baumeister und	
Wendt, Franz, Dr. jur., Rechtsanw.	06	Architekt.	07
Weniger, Ernst, Dr. jur., Rechtsanw.	91	Worlitzer, Emil, Fabrikbesitzer.	93
Wernaer, Ottomar, Kaufmann.	08	Woyte, Curt, Dr. ph., Gymn.-	
Werner, Alfred, Bankbeamter.	06	Oberlehrer.	08
Werner, H., Kaufmann.	06	Wunderlich, Rudolf, Kaufmann.	07
Werner, Maximil., priv. Kaufmann.	06	Wundram, Richard, Kaufmann.	92
Wetzel, Hugo, Ing. u. Prokurist.	06	Wünsch, Arthur, Lehrer.	02
Wetzel, Oskar, Kaufmann	06	Wünschmann, Feodor, Dr. jur.,	
Weyand, Hermann, Juwelier.	87	Rechtanwalt.	02
Weydlich, Albert, Kaufmann.	92	Wünschmann, Georg, Architekt.	08
Weyrauch, Arno, Apothekenbes.	90	Würker, Richard, Privatmann.	97
Wichmann, Paul, Ingenieur.	92	Zachariae, J., Reichsbankkassierer.	96
Widmayer, Rudolf, Kaufmann.	01	Zahn, Fritz, Buchhändler.	07
Wiedemann, Rob., Gesanglehrer.	87	Zander, Willy, Postsekretär.	
Wiegner, Georg, Dr. ph., Gewerbe-		Blankenburg (Harz).	07
schullehrer.	06	Zangenberg, Franz, jun., Kaufmann.	91
Wiessner, Paul, Fabrikant.	01	Zaeschmar, Georg, Reichs-	
Wilhelmy, G. Otto, Bauklempnerei-		gerichtsrat.	01
Inhaber.	05	Zeh, Otto, Oberingenieur.	04
Willieh, Heinr., Brauereidirektor.	99	Zehe, Viktor, Dr. med., Arzt.	06
Winde, Oswald, Braumeister.		Zehl, Arthur, Kaufmann. Würzburg.	99
Lützenscha.	00	Zehler, Edgar, Kaufmann.	06
Winkelmann, Heinr. Rud., Kaufm.	02	Zehme, Felix, Dr. jur., Rechtsanwalt.	89
Winkler, Carl, Kaufmann.	87	Zehr, Arthur, Kaufmann.	08
Winkler, Ed., Dr. med., Arzt.	88	Zeidler, Adolf, Kaufmann.	08
Winkler, Gg., Oberlehrer a. d. öff.		Zeissig, Julius, Baurat.	01
Handelslehranstalt.	99	Zelt, Hans, Kaufmann.	07
Winkler, Reinhold, Rechtsanwalt.	88	Zenker, Georg, Dr. med., Arzt.	08
Winter, Ewald, Kaufmann, Hof-		Ziegenhirt, Carl, Verlagsbuchhdl.	03
Lieferant.	05	Zieger, Bernhard, Justizrat, Rechts-	
Witt, Alexander, Dr. med., Arzt.	07	anwalt.	08

Zieger, Ernst, Kaufmann.	08	Zöllner, Julius, Privatgelehrter.	74
Zimmermann, Alfred, Baumeister.	01	Zsehueke, Oskar, Oberinspektor.	91
Zimmermann, Carl, Dr. jur.,		Zsehunke, Otto, Kaufmann.	07
Referendar.	06	Zürn, Richard, Baumeister. Oschatz.	07
Zimmermann, Theodor, Oberlehrer.	85	Zürner, Paul, Privatmann.	91
Zinkeisen, Bruno, Dr., Rechtsanw.	04	Zwieker, R., Kaufmann.	87
Zinssmann, Gg., Dr. med., Sanitätsrat.	00	Zygoures, P. D., Kaufmann.	02

